PoS-MAIL

INFORMATIONEN FÜR HIGH-TECH-MARKETING

November 2003

ISSN 1615 - 0635 • 5,– €

4. Jahrgang • G 51612

http://www.pos-mail.de

INHALT

Sony Network Media Receiver: Bindeglied zwischen IT und UE ...S. 6
Unterbrechungsfreie Stromversorgung und Überspannungsschutzgeräte von Belkin ...S. 8
NEC: Drei neue Fixsterne am Plasma-Himmel ...S. 10
Toshiba mit neuen LCD-TVs ...S. 12
Sony bietet individuelle Maßnahmen für verbesserte Vermarktungspotentiale ...S. 14
Erfolgreiche Samsung Partner Starshow ...S. 16
Interview mit Ricky L. Stewart, Senior Sales Manager, Mobile Information Products der Casio Europe GmbH ...S. 17
Mit DVD-Multi-Talenten von LG Electronics ins Digitalzeitalter ...S. 20
Sharp präsentiert neue Festplatten-DVD-Recorder ...S. 22
Interview mit Machiel Frijters, Product Manager HV/DVD bei Sony Deutschland ...S. 24
Bose präsentiert im Rahmen seiner Partnerinitiative neues Verkaufsprogramm ...S. 25
O_2 Kunden können ab sofort bis zu sechs SIM-Karten gleichzeitig nutzen ...S. 26
Sagem hat die Weichen für die Zukunft gestellt ...S. 28
Cordless Products Schulung bei Siemens ...S. 30
Marktübersicht Fotohandys mit 54 Modellen ...S. 32
Interview mit Ralf Sindermann, Verkaufsleiter bei Cullmann ...S. 37
Der Walkman läuft und läuft und ... ...S. 38
Sanyo mit neuem Heimkino-Projektor PLV-Z2 ...S. 40
TravelPilot E1 von Blaupunkt ...S. 42
Viewcam Z-Linie von Sharp ...S. 42
Xacti Digital Movie C1 von Sanyo ...S. 44
SACD: News und Infos ...S. 45
EP lud nach der IFA zur Herbstmesse nach Düsseldorf ...S. 46
WLAN: Infos und News ...S. 47
Linux: News und Infos ...S. 48
Games ...S. 50
Tk-Neuheiten ...S. 29, 30, 50
Tk-Nachrichten ...S. 14, 29, 31
Neuheiten ...S. 4, 25, 39
Aktuelles ...S. 4, 22, 24, 41
Kleinanzeigen ...S. 51
Impressum ...S. 51

Schnelle Rechner, scharfe Displays

Die Qualität der Darstellung bewegter Bilder und die dazu erforderliche Rechenleistung sind maßgebliche Kriterien bei der Beurteilung der Leistungsfähigkeit von Computersystemen und gleichzeitig der Treibsatz für die hohe Dynamik der technischen Weiterentwicklung von Prozessor-Architekturen, Hauptspeichern, Festplatten, Speichermedien und Displays. Der Bedarf an Rechnersystemen mit hoher „Bildleistung“ wird im Desktop- wie im Notebook-Markt zum überwiegenden Teil durch Computer-Anwendungen im privaten Bereich erzeugt. Den von Office-Anwendungen gestellten Leistungsanforderungen werden meist auch ältere Rechner und Betriebssysteme gerecht. Video-Bearbeitung, Video-Streaming, Computerspiele und Simulationen verlangen jedoch nach immer schnelleren Rechnern und besseren Displays. Weniger das „Brot“ und immer mehr die „Spiele“ bringen die Nachfrage und den Umsatz.

Moderates Wachstum im PC-Markt

Für das 2. Quartal 2003 nennen Marktforscher von Gartner ein Wachstum von 9,9 Prozent für den westeuropäischen PC-Markt im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Region EMEA (West Europa, Ost Europa und Mittlerer Osten & Afrika) ist nach Gartner sogar um 13 Prozent gewachsen. Der deutsche PC-Markt kann im 2. Quartal 2003 einen Anstieg von 5,5 Prozent verzeichnen und liegt damit unter dem Durchschnitt des westeuropäischen PC-Marktes. Mit 1,57 Millionen verkauften PCs im 2. Quartal 2003 hält der deutsche Markt jedoch 21 Prozent des westeuropäischen Gesamtmarktes. Der Zuwachs im deutschen Geschäftskunden-Bereich lag bei 4,6 Prozent, während der Konsumenten-Bereich in der gleichen Periode um 6,6 Prozent zulegte. Im Notebook-Bereich stellte sich, von Preissenkungen begünstigt, im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 35,4 Prozent ein. Zu der positiven Entwicklung trug nach Meinung der Analysten auch die Einführung von Intels Centrino mobile CPU Technologie bei. Laut Gartner bleibt Fujitsu Siemens mit 22 Prozent Wachstum Marktführer im deutschen PC-Markt. Den zweiten Platz belegt Hewlett-Packard mit 4,8 Prozent Zuwachs, und den dritten Platz konnte mit 7,3 Prozent Wachstum Medion errin-

Toshiba mit neuen LCD-TVs

Unter dem Motto „Magie & Inspiration“ setzt Toshiba mit zwei neuentwickelten Modellen deutliche Akzente im anwachsenden Markt flacher LCD-TV-Geräte ... S. 12

Marktübersicht Fotohandys

Fotohandys bieten zahlreiche Chancen für Zusatzerträge. Unsere Marktübersicht zeigt 54 Modelle mit integrierter oder ansteckbarer Kamera ... S. 32

Der Walkman feiert weiterhin Erfolge

Im Jahre 1979 brachte Sony den ersten Walkman auf den Markt. Das Gerät entwickelte sich bis heute zu einem Meilenstein der UE-Branche ... S. 38

FISHER

ist wieder da!

Wireless auf Draht

Die wunderbaren Netzwerk-Welten, mit denen die High-Tech-Industrie die Verbraucher beglücken will, hatten bislang einen Haken, genauer gesagt eine Stolperfalle: die zahlreichen Kabel nämlich, mit denen die unterschiedlichen Komponenten miteinander verbunden werden müssen. Wer jemals versucht hat, einer Hausfrau zu erklären, warum die sechs oder sieben strategisch über das Wohnzimmer verteilten Lautsprecherboxen einer Home-Cinema-Anlage nicht drahtlos funktionieren, versteht, was ich meine.

Jetzt gibt es glücklicherweise Ansätze, daß sich das ändert: Auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin wurden zumindest teilweise drahtlose Home-Cinema-Systeme vorgestellt, und aus dem Computerbereich greift W-LAN nach der Unterhaltungselektronik.

Was in Zukunft möglich wird, klingt zu schön, um wahr zu sein: Digitale Fotos, Musik, Filme und möglichst auch noch die aktuellen E-Mails werden auf einem zentralen Server zusammengeführt und drahtlos an die jeweiligen Ausgabegeräte übertragen. Otto Normalverbraucher und Lieschen Müller können in ihrem Wohnzimmer über den Fernsehbildschirm den aktuellsten Hit von ihrer Festplatte aufrufen und drahtlos auf die Stereoanlage übertragen lassen. Zur Zeit funktioniert das allerdings nur in mehr oder weniger geschlossenen Welten, d. h. Audio- und DV-Komponenten müssen W-LAN-geeignet sein und möglichst dem Standard eines Herstellers entsprechen. Je nach Hersteller ist dabei ein spezieller PC vonnöten, oder es kann auf existierende Plattformen zurückgegriffen werden.

Zur Zeit sind diese Systeme mit Sicherheit eher das richtige Weihnachtsgeschenk für den Technikfreak, der schon alles hat, als für die Hausfrau, die sich schon – die Damenwelt mag den Chauvinismus dieser Zeilen verzeihen – von einem ganz normalen Internetzugang herausgefordert fühlt. Eine Herausforderung sind diese neuen Systeme auch für den High-Tech-Fachhandel: Es ist schon relativ aufwendig, ein solches Netzwerk im Geschäft vorführbereit zu halten, ganz zu schweigen von der Schulung des Verkaufspersonals, das ja schließlich in der Lage sein sollte, nicht nur den Nutzen der drahtlosen Systeme zu erklären, sondern auch eine kundengerechte Konfiguration aus dem Regal der Industrie zusammenzustellen.

Ohne Zweifel sind drahtlose Systeme der richtige Weg. Genauso wichtig wie die Technik ist aber hier der Inhalt und vor allem: das einfache Management desselben. Die Vorstellung, daß die Kunden in Zukunft zum Beispiel ihre aus dem Internet (hoffentlich legal und gegen Gebühr) heruntergeladene Musik und die Musikdateien von den gekauften CDs auf einem Server unterbringen, auf den sie dann vom Wohnzimmer aus zugreifen können, ist zwar verlockend, fordert aber einiges an Aktivität und vor allem Ordnungssinn bei der Zielgruppe. Und den sollte man nicht ohne weiteres voraussetzen: Denken wir daran, daß selbst wertvolle Fotos in den allermeisten Haushalten nicht ordentlich sortiert und in Alben eingeklebt werden, sondern im berühmten Schuhkarton ein dunkles Schrankleben fristen. Soll es den im Homeserver abgelegten Musik-, Bild- und Filmdateien nicht ähnlich ergehen, müssen die Bedieneroberflächen so einfach sein, daß Ordnung sich sozusagen ohne Zeitaufwand von selber herstellt. Wenn das gelingt, können die drahtlosen Systeme mit Sicherheit zu einem Wachstumsmotor für die High-Tech-Branche werden.

Herzlichst

Thomas Blömer
Verleger

Franz Wagner
Objektmanagement

gen. Dell erreicht mit 7,7 Prozent Wachstum Platz vier, und mit 13,5 Prozent Wachstum katapultierte sich Acer auf die fünfte Position. Auch der Chip-Markt signalisiert nach einer längeren Phase der Stagnation nun positive Entwicklungen: Wie die Semiconductor Industry Association (SIA) mitteilt, konnte die Halbleiterindustrie mit Chips im zweiten Quartal 2003 die Summe von 37,6 Milliarden US-Dollar umsetzen, das sind 10,4 Prozent mehr als im Vergleichsquartal des Vorjahres. SIA-Präsident George Scalias attestiert dem Markt eine „Erholung auf einer breiten Basis“. Nach seiner Meinung geht zur Zeit der größte Einfluß von der gesteigerten Nachfrage vom Computermarkt, aber zunehmend auch vom Markt für Konsumgüter aus. In den Jahren 2003 bis 2006 soll der Halbleiterabsatz insgesamt um 9,8 Prozent zunehmen, sagt der SIA-Bericht. Für 2003 prognostizieren die Experten einen Anstieg um 10,1 Prozent, für 2004 sogar ein Wachstum von 16,8 Prozent.

Zunehmende Diversifizierung bei Computern

Die vielzitierte „Konversion der Medien“ und die in stürmischer Entwicklung befindliche Digitalisierung der Unterhaltungselektronik bringen es mit sich, daß „in Geräten, die nicht wie ein Computer aussehen, trotzdem ein Computer drin ist“. Neben den schon äußerlich klar erkennbaren Desktop-PCs, Notebooks und Servern werden Computer zunehmend in anderen Gehäuseformen und auch in Geräten der Unterhaltungselektronik eingesetzt. Die Rechner basieren dabei auf den gleichen Prozessoren, Schnittstellen und Datenträgern, arbeiten mit den gleichen kompatiblen Komponenten und führen lediglich andere Aufgaben aus. Zu dieser Gruppe zählen viele Settop Boxen, digitale, mit DVD-Laufwerk und Festplatte arbeitende Videorecorder, MP3 Juke-Boxen

Das Panasonic Toughbook CF-W2 mit DVD/CD-RW-Laufwerk und integrierter Wireless LAN-Technologie wiegt nicht einmal 1.300 Gramm. Die Bildqualität des kontrastreichen 12,1-Zoll-TFT-Bildschirms, eingebaute Lautsprecher, 40 Gigabyte Festplattenkapazität und 256 Megabyte DDR-RAM sorgen für eindrucksvolles DVD-Vergnügen, beeindruckende Multimedia-Präsentationen und die effektive Nutzung von Internet- und Kommunikationsanwendungen. Bis zu sieben Stunden Betriebsdauer, ein ultraflaches Design im DIN A4-Format und die robuste „Semi-Ruggedized“-Ausführung sichern höchste Mobilität und professionelles Arbeiten im Außeneinsatz.

und die völlig neue Gruppe der „Home Server“, Streaming Media Server“ und „Room- oder PC-Links“, wie sie bereits in Produkt-Reihen von Philips und Sony angeboten werden. Der klassische „Radio- und TV-Händler“ wird im Zuge dieser Entwicklung auch zum Computer-Spezialisten werden müssen, so wie in den letzten Jahren bereits viele Computerhändler zum UE-Spezialisten geworden sind. Für den Handel sind Flexibilität im Angebotssortiment und übergreifendes Fachwissen die richtigen Strategien für diese Zukunft.

Der neue LG Electronics 23-Zoll-TFT-Monitor Flatron L2320A ist das erste einer neuen Serie designorientierter Displays. Alle Anschlüsse für Stromversorgung und Schnittstellen sind in der separaten Media Station untergebracht. Das Display erhält Energie und alle Signale über ein einziges Kabel. Für sein herausragendes Design wurde der Flatron L2320A in diesem Jahr mit den renommierten Preisen iF design award und red dot design award ausgezeichnet. Das S-IPS-Panel des Flatron L2320A mit einer sichtbaren Bildfläche von 495 x 310 mm stellt 16,7 Millionen Farben dar und hat die physikalische Auflösung von 1920 x 1200 Bildpunkten. Bei Signaleinspeisung über die integrierte DVI-I-Schnittstelle werden 1600 x 1200 Pixel dargestellt. Das Display ist für viele Einsatzzwecke wie Präsentationen, Desktop-Publishing oder DVD-Wiedergabe hervorragend geeignet. Beim Abspielen von DVD-Filmen ist die kurze Reaktionszeit von 25 ms optimal. Das Kontrastverhältnis beträgt 400:1, die Helligkeit 235 cd/m², der Betrachtungswinkel sensationelle 176 Grad. Durch ein Seitenverhältnis von 16:10 lassen sich zwei DIN A4 Seiten nebeneinander darstellen. Anschlüsse: VGA-Schnittstelle, DVD-I und DVD-D, AV- (RCA-Cinch), S-Video- und Composite-Buchsen für DVD und D-TV. Serienmäßige Infrarot-Fernbedienung, 2facher USB-Hub Farbkalibrierungs-Software Colorific. Der Flatron L2320A von LG ist zum UVP von 3.299,- Euro inklusive Mediastation verfügbar.

Statt „TV“ und „Monitor“ immer häufiger „Display“

Eine ähnliche Entwicklung wie im Computerbereich vollzieht sich auch in großen Schritten bei den Daten-Monitoren. In der Realität existiert die Produktbezeichnung „Daten-Monitor“ nur noch auf dem Papier und kaum noch im aktuellen Angebot. Geräte, die lediglich für die grafische Darstellung der Benutzeroberfläche von Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation und Fotobearbeitung geeignet sind, haben kaum noch Marktchancen. Zu den wichtigsten, als Verkaufsargument herausgestellten technischen Eigenschaften gehören bei LCD-Monitoren die kurzen Reaktionszeiten der TFT-Elemente und die möglichst weiten Betrachtungswinkel der Flachbildschirme. Beides sind Eigenschaften, die besonders für den Einsatz des Bildschirms zur Betrachtung von Videofilmen und Fernsehprogrammen sowie bei Computerspielen und Action-Games sehr wichtig sind. Dem Bedarf folgend, werden Flachbildschirme immer öfter mit separaten TV-Tunern, S-Video-Eingängen und Fernbedienungen ausgestattet und im Gegenzug als TV-Geräte angebotene Bildschirme zusätzlich mit Eingängen zum Anschluß eines Computers ergänzt. Fernsehgerät und Monitor

Das neue LifebookT von Fujitsu Siemens Computers läßt sich durch einfaches Umklappen des Bildschirms mit einem Handgriff vom Notebook zu einem Tablet PC umwandeln und ist seit Oktober zum UVP ab 2.599 Euro erhältlich. Das System arbeitet mit Intel Centrino Pentium M Prozessor mit einer Taktgeschwindigkeit von 1,4 GHz und mit einem Intel 855 GM Chipsatz und integriertem Wireless LAN.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Der Sony Vaio PCV-W1 vereint ohne Abstriche in seinem Gehäuse die volle PC-Funktionalität eines Sony Vaio Notebooks und außerdem alle Funktionen eines vollwertigen Fernsehers und einer Audio-Anlage in einem Gehäuse. Mit dem PCV-W1 präsentiert Sony einen Meilenstein in seiner aktiv vorangetriebenen Konvergenz von AV- und IT-Technologie. TV-Programme können nicht nur empfangen, sondern auch aufgezeichnet und mit „Time-Shift“ zeitversetzt wiedergegeben werden. Der W1 ist mit Sonys „Sonic Stage“-Software ausgestattet: Damit wird der Import von Audiodateien aus dem Internet, das Erstellen von Playlisten und das Verwalten von Musik-Bibliotheken zum Kinderspiel. Mit Intel Pentium 4 Prozessor 2,8 GHz, Arbeitsspeicher von 512 MB RAM und Microsoft Windows XP Home ist er gut gerüstet. Die Festplatte mit 160 GB Speicherkapazität und das DVD-RW Laufwerk ermöglichen in Verbindung mit der vorinstallierten Software „Click to DVD“ mit einem Klick das Brennen ganzer DVDs. Hohe Connectivity durch i.LINK-Schnittstelle, USB 2.0-Port und natürlich den Memory Stick Slot. Seit Oktober ist der W1 zum UVP von 2.300,- Euro verfügbar.

fallen durch das Raster der technischen Evolution und werden durch den „Bildschirm“ oder besser das „Display“ ersetzt, daß gleichermaßen für Computeranwendungen und Unterhaltungselektronik einsetzbar ist und qualitativ an seiner Fähigkeit zur scharfen Darstellung schnell bewegter Bildinhalte, universellen Anschluß- und Bedienungsmöglichkeiten, der Größe seiner Bildfläche und nicht zuletzt seiner detaillierten und natürlichen Bilddarstellung gemessen wird.

Vom Notebook zur Multimedia-Maschine

Notebooks waren vor nicht allzu langer Zeit kaum mehr als ein Notbehelf für die Zeit der Abwesenheit vom Büro und Desktop-PC, mit dem man seine Adressen verwalten, mal einen Brief schreiben oder eine Präsentation vorführen konnte und den man periodisch mit dem großen Rechner zu Hause synchronisierte. Fortschreitende Miniaturisierung und Leistungssteigerung bei den Komponenten, aber vor allem der anhaltende DVD-Boom, haben dazu geführt, daß moderne Notebooks, je nach Preislage, mit dem vollen Leistungsumfang eines Multimedia-PCs ausgestattet sind und mit einem DVD-Brenner angeboten werden. Die Entwicklung spezieller, ernergiesparender Prozessoren für den mobilen Einsatz mit geringer Eigenerwärmung und hoher Performance hat auch bei mobilen Rechnern die Voraussetzungen für aufwendige, schnelle Grafiklösungen geschaffen, wie sie zur scharfen und detaillierten Bilddarstellung dynamischer Bildinhalte erforderlich sind. Während bei den portablen Rechnern nahezu alles kleiner, leichter und flacher wurde, nahm deren durchschnittliche Bildschirmgröße zu. Moderne Notebooks und Laptops verfügen heute über flache LCD-Bildschirme mit Bildgrößen, wie sie vor einigen Jahren noch bei 80 Prozent der Office-Monitore Standard waren. Die Entwicklung der Notebooks zu vollwertigen Multimedia-PCs steigert vor allem auch die Nachfrage aus dem privaten Bereich. Denn es ist bequem und verlockend zugleich, zusammen mit einem leichtgewichtigen portablen Rechner jederzeit seine gesamte Musik-Bibliothek, seine Fotosammlung, Korrespondenzdaten und Videofilme im Streaming Media-Format mit sich zu führen und auf einem qualitativ hochwertigen Display vorführen zu können. Außerdem verfügt man über den Komfort des sofortigen Datenaustauschs mit anderen Rechnern und zu jeder Zeit und an jedem Ort über die Möglichkeit zum Kopieren von Datenträgern.

Das auf der IFA 2003 vorgestellte Pinnacle „ShowCenter“ ist ab Anfang November zum UVP von 279,- Euro verfügbar. Über Ethernet-Kabel oder WLAN-Verbindung können beliebige auf dem PC gespeicherte digitale Videos, Fotos und Musik per Dialog auf dem TV-Bildschirm mit der Fernbedienung abgerufen und über die Pinnacle ShowCenter Box zur Wiedergabe auf das Fernsehgerät oder die Audio-Anlage im Wohnzimmer übertragen werden.

Das Activy Media Center von Fujitsu-Siemens speichert mit seinem digitalen Festplatten-Videorecorder je nach Modell und eingestellter Qualität bis zu 120 Stunden Videoprogramm. Das Activy Media Center soll in drei Varianten ab einem UVP von 999,- Euro verfügbar sein. Die Top-Modelle der Reihe können aufgezeichnete Programminhalte auch auf DVD archivieren. Activy Media Center ist das zur Zeit einzige für den Video on Demand Service „T-Online Vision on TV“ freigegebene System. Mit dem Activy Media Center können auf einem Scaleo Media Center oder PC gespeicherte digitale Multimedia-Inhalte wie Fotos, Videofilme oder Musikdateien abgerufen und auf einem Fernsehgerät oder der Audioanlage wiedergegeben werden, ohne daß der PC dabei im Wohnzimmer stehen muß. Die Übertragung der abgerufenen Daten zum Activy Media Center erfolgt über Ethernet- oder WLAN-Netzverbindungen. Activy und Scaleo Media Center arbeiten mit PC-Technologie und Microsoft Betriebssystemen und unterstützen komfortable Vernetzung.

„Home Server“ – nächste Dimension für schnelle Rechner

Der Markt ist bereit für „Home Networks“. Zu dieser Einschätzung scheint die Mehrzahl der bedeutensten Hersteller und Anbieter von IT- und UE-Elektronik gekommen zu sein. Auf vielen Messeständen der diesjährigen IFA wurden schon Prototypen, Anschauungsmodelle und Konzepte für entsprechende Geräte präsentiert. Philips kann im Rahmen seiner Initiative „Connected Planet“ bereits eine komplette, verfügbare Produktfamilie „Streamium“ Geräten und „Media-Links“ anbieten. Sony verfügt mit seiner aktuellen Vaio Multimedia-Desktop Familie über vollwertige „Home Server“ und stellt die Verbindung zur UE-Elektronik im Wohnzimmer über einen als Room Link arbeitenden „Network Media Receiver“ her, der seit Oktober im Handel verfügbar ist. Pinnacle bringt mit seinem über Ethernet oder WLAN vernetzbaren „ShowCenter“ auf Wunsch sämtliche Multimedia-Dateien ins Wohnzimmer. Die eigenen Musik-, Foto- und Video-Dateien auf dem Desktop-PC oder Multimedia Notebook lassen sich per Fernbedienung und Benutzeroberfläche auf dem Fernseh-Bildschirm verwalten und jederzeit zur Wiedergabe auf dem TV-Gerät und der Stereoanlage abrufen. Die aktiven Käufer-Generationen sind schon mit Nintendo, dem PC und MP3 großgeworden und lassen sich von ihrem Freizeit-Stammplatz vor dem PC nur mittels „Home Networking“ wieder ins Wohnzimmer zurückbringen. *evo*

Der neue Sharp LCD-Video-Monitor LC-20M4E. Black TFT mit 50 cm Bilddiagonale, perfekt für jedes Business und ideal für genießerische Unterhaltung geeignet: 921.000 Bildpunkte bei 640 x 480 x3 (RGB), hervorragendes Kontrastverhältnis von 350:1, Bildhelligkeit: 430 cd/m², Videostandards: NTSC 3.58/NTSC 4.43/PAL/PAL-M/PAL 60/SECAM, AV-Eingänge: Video Composite, Audio R/L, S-Video, Y/C B/C, Betrachtungswinkel: horizontal 160° und vertikal 160°, 6,1 kg ohne Standfuß.

Sony HS53 – 15,1-Zoll Designer TFT-LCD-Monitor mit 38,5 cm sichtbarer Bilddiagonale. Hoher Kontrast von 400:1, Helligkeit 250 cd/m² mit außergewöhnlich hoher Abbildungsqualität und Farbwiedergabe. Gammawert-Korrektur für brillante Darstellung, „Intelligent Auto-Adjust“ für automatischen Bildabgleich, ergonomische Auflösung von 0,7 Megapixel: 1024 x 768, erfüllt die ISO 13406-2.

Die neue Samsung P30-Serie: vielseitig und leistungsstark. Modernste Centrino-Prozessoren bis 1,7 GHz und 15-Zoll-Displays der Spitzenklasse. Schnelle Grafiklösungen vom Marktführer ATI. Schnelles 8 x DVD-ROM/24 x 10 x 24 x CD-RW-Combolaufwerk. Der P30 XTM ist bereits mit einem Multiformat-DVD-Brenner der neusten Generation ausgestattet. 10/100 Ethernet, 56K V.90 Modem, Intel PRO/Wireless Network Connection 802.11b 10/100 Ethernet, 56K V.90 Modem, Intel PRO/Wireless Network Connection 802.11b. Das Samsung P30 ist seit Oktober in zwei Varianten im Handel erhältlich: das P30 XTC 1400 mit 1,4 GHz-Prozessor, 256 MByte RAM, 40 GByte großer Festplatte und Microsoft Windows XP Pro zum UVP von 1.829,- Euro, das P30 XTM 1700 mit 1,7 GHz, 512 MByte RAM, 80 GByte großer Festplatte und Microsoft Windows XP Pro zum UVP von 2.999,- Euro.

PoS Neuheiten

Pinnacle mit neuen Softwarelösungen für Foto und Video

Pinnacle Systems hat zwei neue Softwarelösungen für Foto und Video vorgestellt. Beide ergänzen die Pinnacle Instant-Produktlinie und richten sich vorwiegend an Anwender, die ihre digitalen Fotos und Videos ohne großen Aufwand möglichst schnell auf CD oder DVD brennen und präsentieren möchten. Mit Pinnacle Instant Photo Album lassen sich digitale Fotos direkt von Digitalkameras, Scannern, Speicherkarten, CDs oder der Festplatte importieren. Es erfolgt eine automatische Ablage in Alben, die schnell und einfach benannt und organisiert werden können. Dank der integrierten Fotobearbeitung muß kein zusätzliches Programm zur Bildbearbeitung geöffnet werden. Die Software sorgt automatisch für die Entfernung von roten Augen und korrigiert Farbfehler. Außerdem gestattet das Programm das Stauchen, Beschneiden und Drehen der Bilder sowie Variationen von Helligkeit und Kontrast. Mit Pinnacle Instant Video Album können Filme sowohl von Videorecordern, analogen und digitalen Camcordern als auch vom PC in kürzester Zeit eingelesen, restauriert und optimiert werden. Das Videomaterial wird automatisch in Szenen unterteilt und in ein Album abgelegt. Anschließend wird es bei Bedarf automatisch restauriert oder verwackelte Aufnahmen korrigiert. Das Programm, das noch viele weitere Extras bietet, hat einen UVP von 39 Euro. Das Instant Photo Album ist für 29 Euro(UVP) erhältlich.

DVD-„Alleskönner“ von LG Electronics

Als „Alleskönner“ kann der neue Multiformat-Brenner GMA-4040B von LG Electronics alle sieben beschreibbaren DVD- und CD-Formate brennen und lesen. Außerdem vereint er die drei im Markt konkurrierenden DVD-Schreibformate „Plus“, „Minus“ und „RAM“ in einem einzigen Gerät. Dabei erreicht das E-IDE - (Atapi) Laufwerk Geschwindigkeiten, die an der Grenze des zur Zeit technisch Möglichen liegen: DVD-R und DVD+R-Medien lassen sich mit bis zu vierfachem Tempo und einer Datentransferrate von bis zu 5,5 MB/s beschreiben. Der Höchstwert beim Beschreiben von DVD+RW- und DVD-RW-Medien liegt bei 2,4x (3,3 MB/s) beziehungsweise 2x (2,8 MB/s). Auf DVD-RAM-Medien werden Daten mit maximal dreifachem Tempo (4,2 MB/s) aufgezeichnet. Neben den fünf existierenden DVD-Schreibformaten beherrscht der GMA-4040B auch das Beschreiben von CD-R- und CD-RW-Medien und erreicht dabei ein Schreibtempo von maximal 24fach bei einer Datentransferrate von 3,6 MB/s und 16-fach bei 2,4 MB/s. Die Daten werden von CD-ROMs mit 32facher und von DVD-ROMs mit zehnfacher Geschwindigkeit ausgelesen.

Magix Digital Foto Maker 2004

Betrachten, schnelles Optimieren, Verwalten, Zeigen und gezielte Bearbeitung von Fotos – das sind laut repräsentativer Umfrage von Magix die Wünsche an eine Software rund um die Digitalkamera. Genau diese Wunschfunktionen vereint der Magix Digital Foto Maker 2004, der seit Mitte September auf dem Markt ist. Er hat eine unverbindliche Preisempfehlung von 39,99 Euro. Der Magix Digital Foto Maker 2004 ist nicht nur ein Bildverwaltungsprogramm. Er vereint fünf Einzelprodukte zum Betrachten, Optimieren, zur Bearbeitung, Verwaltung und Erstellung von Fotoalben. Die erstellten CD-Archive lassen sich ohne langes Laden anzeigen, genauso wie alle Bilder auf der Festplatte, die problemlos nach eigenen Kategorien sortiert und verwaltet werden können. Ohne umständliches Suchen zeigt der Magix Digital Foto Maker 2004 automatisch und sofort sämtliche Verzeichnisse mit Fotodateien auf allen Laufwerken, einschließlich der Kamera, an. Ebenso geschwind können die Fotos in Echtzeit bereits während des Anschauens veredelt werden. Mit einem Klick lassen sich während der automatischen Präsentation Bilder drehen, Farben auffrischen, Helligkeit verändern, Blitzlicht-Augen entfernen und der schief geratene Horizont begradigen. Die Originalbilder bleiben aufgrund des non-destruktiven Bearbeitungsmodus erhalten und stehen für alternative Bearbeitungen zur Verfügung. Die Qual der Wahl für das schönste Bildschirm-Hintergrund-Bild entfällt: Der Magix Digital Foto Maker 2004 legt beliebig viele Aufnahmen als PC-Wallpaper-Fotoshow an und macht damit als erste Software den ehemals statischen Desktop-Hintergrund lebendig. Leicht und schnell ist die Devise bereits beim Einlesen von Kamera und Scanner oder beim Laden von CD. Per Drag & Drop lassen sich die Fotos zur Erstellung eines Fotoalbums in die gewünschte Kategorie ziehen. Die Desktop-Präsentation ist nicht die einzige Möglichkeit, wie mit dem Programm die schönsten Augenblicke geteilt werden können: Foto-E-Mail oder Ausdruck sind ebenfalls im Programm. Klar, daß sich die Bilder auch brennen lassen, auf Wunsch auch als autostart-fähige PC-Fotoshow-CD mit Musik.

PoS Aktuell

Lancom Systems GmbH verlängert Garantiezeit

Die Lancom Systems GmbH verlängert ab sofort für alle Lancom Router, Gateways und Access-Points die Garantiezeit auf drei Jahre. Für bisherige Kunden wird die neue Regelung auf alle seit dem 1. Juli verkauften Lancom Router, Gateways und Access-Points ausgeweitet. Außerdem wird für die zusätzlich verfügbare Serviceoption eine weitere Verlängerung der Garantiezeit auf insgesamt vier Jahre angeboten. Dies gilt für alle bisher verkauften Serviceoptionen.

Devil Computer ab sofort Mitsumi Distributor

Ab sofort ist Devil neuer Distributionspartner der Mitsumi Electronics Europe GmbH. Die Vereinbarung beinhaltet den Vertrieb der kompletten Mitsumi-Produktpalette, von Optical Storage über Eingabegeräte bis zu Bluetooth-Produkten. Luis da Silva, Product Manager beim Braunschweiger EDV-Distributor, sieht in der neuen Partnerschaft ein großes Potential: „In der Vergangenheit haben wir bereits beachtliche Umsätze mit Mitsumi-Produkten erzielen können, die wegen ihrer soliden Qualität und des ausgezeichneten Preis-/Leistungs-Verhältnisses besondere Wertschätzung finden. Durch die direkte Abwicklung ermöglichen wir unseren Kunden einen noch besseren und schnelleren Zugriff.“ Timo White, Mitsumis Area Sales Manager, zeigte sich ebenfalls zufrieden: „Mit Devil haben wir einen exzellent aufgestellten Vollsortimenter gewonnen, der sein tägliches Augenmerk auf den Dialog mit seinen Fachhändlern richtet. Dadurch gewinnen wir die Möglichkeit, rasch und effizient zu reagieren.“

T-Com Aktionspreise für symmetrisches DSL

Mit einem SDSL-Aktionsangebot will T-Com, die Festnetzsparte der Deutschen Telekom, derzeit auf T-DSL Business in den sechs symmetrischen Varianten aufmerksam machen. Bei Neubeauftragung im Zeitraum bis 30. November gelten folgende Aktionspreise [Sende- und Empfangsgeschwindigkeit, Grundentgelt (monatlich), Freivolumen (monatlich), Volumenpreis Cent/MByte, Einrichtungspreis (einmalig), Gesamtpreis bei Flatrate (monatlich)]: **256 kbit/s**, 89 Euro, 1 Gbyte, 1,68, 349 Euro, 539 Euro; **512 kbit/s**, 99 Euro, 1 Gbyte, 1,68, 349 Euro, 549 Euro; **768 kbit/s**, 99 Euro, 1 Gbyte, 1,68, 349 Euro, 549 Euro; **1.024 kbit/s**, 99 Euro, 1 Gbyte, 1,68, 349 Euro, 549 Euro; **1.536 kbit/s**, 119 Euro, 1 Gbyte, 1,68, 349 Euro, 749 Euro; **2.048 kbit/s**, 119 Euro, 1 Gbyte, 1,68, 349 Euro, 749 Euro. Alle Preisangaben sind Nettopreise. Ab einem bestimmten Datentransfervolumen beträgt das monatliche Nutzungsentgelt für die Bandbreiten von max. 256-1.024 kbit/s pauschal 450 Euro netto, für die Bandbreiten von max. 1.536 kbit/s und 2.048 kbit/s pauschal 630 Euro netto. Das Komplettangebot enthält neben dem SDSL-Anschluß auch den notwendigen Internet-Zugangsaccount. Darüber hinaus hat der Kunde die Möglichkeit, ohne Programmieraufwand sein Unternehmen über eine eigene Domain im Internet zu präsentieren. Der Domain-Name steht auch für zehn individuelle E-Mail Adressen zur Verfügung und kann aus den Top-Level Bereichen .de, .com, .net, .org oder .biz gewählt werden. Die Kündigungsfrist für dieses Aktionsangebot beträgt drei Monate.

Handynummer auch über debitel registrieren lassen

Wer seine Handynummer für die Auskunft 11880 registrieren lassen möchte, kann dies ab sofort auch auf der debitel Website tun. Das gilt für alle Mobilfunkkunden, also auch für nicht debitel-Kunden. Um sich zu registrieren, ruft der Mobilfunkteilnehmer die Seite www.debitel.de/11880 auf, klickt dort auf den animierten Banner und trägt seine Daten ein. Um sicherzustellen, daß die Eintragung korrekt erfolgt, wird im Anschluß eine SMS mit Paßwort auf das entsprechende Handy versandt. Der Eintrag der Mobilfunknummer kann den jeweiligen individuellen Bedürfnissen angepaßt werden. So kann der Eintrag zum Beispiel mit oder ohne Angabe der Adresse vorgenommen werden. Auf Wunsch steht dem Kunden auch der sogenannte Incognito-Service zur Verfügung: In diesem Fall wird die eingetragene Nummer nicht einfach an den Anrufer weitergegeben, sondern der 11 88 0-Operator fragt erst beim eingetragenen Kunden nach, ob er mit dem Anrufer verbunden werden möchte. Der 11 88 0-Operator übernimmt somit eine Makelfunktion. Der Incognito-Service ist jedoch nur möglich, wenn die Handynummer noch bei keiner anderen Auskunft, im Telefonbuch oder auf CD-ROM eingetragen ist. Eine bei der Handynummern-Auskunft eingetragene Nummer ist nur über die 11880 erfragbar. Der Service und die Registrierung sind kostenlos. Die Nummer kann jederzeit wieder aus der Handynummern-Auskunft gelöscht und persönliche Daten können geändert werden.

Siemens und NEC führend beim UMTS-Aufbau

Beim Aufbau der Mobilfunknetze der nächsten Generation sind Siemens und sein Partner NEC aus Japan führend: Insgesamt haben die beiden Unternehmen schon 24.000 UMTS-Funkstationen aufgebaut. Die beiden Unternehmen haben gemeinsam Aufträge zum Aufbau von 25 UMTS-Netzen erhalten. Kein anderer Ausrüster hat seinen Kunden bereits so viele Netze für den kommerziellen Betrieb übergeben. Dies erklärte Rudi Lamprecht, Mitglied des Vorstands der Siemens AG, im Rahmen der Vorstellung des neuen UMTS-Handys U15 von Siemens in Wien. Lamprecht stellte dort auch die Ergebnisse einer Befragung von 3.000 Verbrauchern in Deutschland, Frankreich und England vor. Das Ergebnis: Die Hälfte der Befragten ist bereits heute überzeugt, daß sich UMTS auf dem Markt durchsetzen wird. Sie erwarten durch die neuen Services eine deutliche Verbesserung der persönlichen Mobilität; das geht von der Erreichbarkeit bis zur Unabhängigkeit vom Büro oder Festnetz. Der Business-User erwartet, die Kosten senken zu können, zum Beispiel durch die Anbindung an das firmeninterne Netz im Außendienst; in dieser Nutzergruppe stehen in Deutschland 70 Prozent dem Kauf eines UMTS-Handys positiv gegenüber.

COS Distribution AG mit neuer Adresse

Die COS Distribution AG ist ab sofort unter der neuen Adresse Kaiserdamm 100, 14057 Berlin, zu erreichen. Dort hat das Unternehmen die Telefonnummer 030/3030010 und die Telefaxnummer 030/30300155. Das neu bezogene Gebäude ist ein Altbau, der von Grund auf renoviert und auf die Bedürfnisse des Vertriebs ausgerichtet wurde. Die neue Arbeitsfläche beträgt jetzt 136 Quadratmeter. Hier sollen die Mitarbeiter des Berliner TeleSales die Wünsche und Anforderungen der Kunden jetzt besser erfüllen und eine noch effizientere Bearbeitung der Geschäftsgänge sichern können. Um den Umzug in die neuen Räume zu feiern, lädt die COS Distribution AG Händler für den 5. November zum Umtrunk in die Berliner Niederlassung ein. Ab 16.00 Uhr stehen an diesem Tag die Mitarbeiter der Berliner Niederlassung, Gesamtvertriebsleiter Siegfried Lemke und Vorstand Anke Kugies für Fragen zur Verfügung.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

FCB/Wilkens

OLYMPUS
Your Vision, Our Future

PROFESSIONALITÄT KENNT KEINE KOMPROMISSE

JOACHIM BALDAUF
FASHION PHOTOGRAPHER

FOTOGRAFIERT MIT DER
OLYMPUS E-1

DAS NEUE OLYMPUS E-SYSTEM:
KOMPROMISSLOS DIGITAL.

Für erfolgreiche Profifotografen wie Joachim Baldauf zählt nur ein perfektes Ergebnis. Dieser hohe Anspruch ist der Maßstab für das Olympus E-System. Kompromisslos digital – kompromisslos professionell.

Die Fakten? Das erste umfangreiche Spiegelreflex-System, das auf Basis des innovativen 4/3-Standards komplett für die digitale Profifotografie konzipiert wurde. Ultra-kompakte und extrem lichtstarke Objektive, mit deren nahe-telezentrischer Konstruktion und höchster Auflösung das Potenzial des Full Frame Transfer CCDs voll genutzt wird. Automatische Staubentfernung vom Bildsensor dank einzigartigem „Supersonic Wave Filter“. Weltweiter Service & Support für Profis.

Das Resultat? Eine Bildqualität, wie man sie nie zuvor bei digitalen Spiegelreflex-Kameras erlebt hat. Innovationen, die Profifotografen begeistern. Die Zukunft der professionellen Digitalfotografie kennt keine Kompromisse – sie kennt das Olympus E-System.
Mehr Informationen? www.olympus-pro.com/de

GN 28 at 12 mm | GN 50 at 42 mm | TTL AUTO, AUTO, MANUAL | FP TTL AUTO, FP MANUAL

ELEKTRONISCHER BLITZ FL-50:
- GN 50 HOCHLEISTUNGS-TTL-BLITZ
- BLITZSYNCHRONISATION BEI ALLEN VERSCHLUSSZEITEN IM SUPER FP MODUS
- AUCH ERHÄLTLICH: RING FLASH UND TWIN FLASH, HOCHLEISTUNGSAKKU

ED 50 mm, F2 Macro | ED 50–200 mm, F2.8–3.5 | ED 300 mm, F2.8

ZUIKO DIGITAL SPRITZWASSERGESCHÜTZTE OBJEKTIVE:
- BRENNWEITEN VON 11 BIS 300 MM*, MIT 1.4FACH TELECONVERTER BIS ZU 420 MM
- HOCHAUFLÖSENDE OBJEKTIVE MIT NAHE-TELEZENTRISCHER KONSTRUKTION
- EXTREM LICHTSTARK, ULTRA-KOMPAKT UND LEICHT

*entspricht 22 bis 600 mm bei 35 mm Kameras

Olympus E-1 Digital SLR Camera

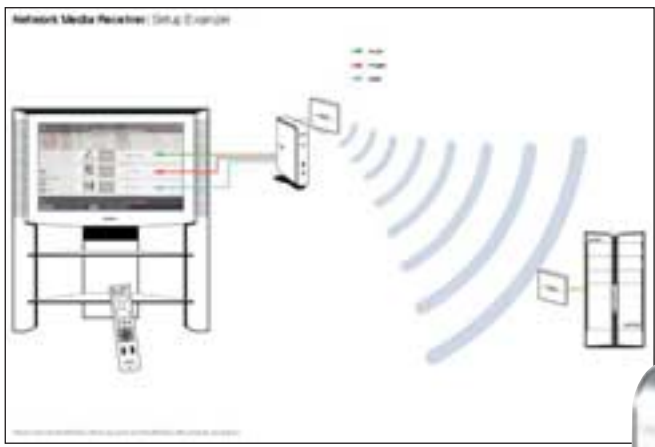
OLYMPUS E-1:
- STAUBSCHUTZ-SYSTEM DANK „SUPERSONIC WAVE FILTER“
- FULL FRAME TRANSFER CCD (EFFEKTIV 5 MIO. PIXEL)
- SPRITZWASSERGESCHÜTZTES GEHÄUSE AUS MAGNESIUM-LEGIERUNG

Sony Network Media Receiver:

Bindeglied zwischen IT und UE

Zur Markteinführung im IV. Quartal 2003 ist der Network Media Receiver im Bundle mit Vaio Desktop PCs der RS- und der RZ-Serie erhältlich.

Mit dem neuentwickelten „Network Media Receiver“ schließt Sony die Lücke zwischen den als Home Multimedia Server eingesetzten Vaio Desktop-PCs und bereits vorhandenen Geräten der Unterhaltungselektronik, wie TV-Bildschirm oder HiFi- und Dolby Digital Mehrkanal-System. Mit dieser eleganten Lösung werden IT-Geräte und auf Computern gespeicherte Inhalte einfach und komfortabel mit den UE-Geräten im Wohnbereich vernetzt. Der Zugriff auf Home Server erfolgt über die mitgelieferte Fernbedienung und eine grafische Benutzeroberfläche auf dem TV-Bildschirm. Der gefällig gestaltete Network Media Receiver wird über gängige Steckverbindungen an das Fernsehgerät oder die Audioanlage angeschlossen und durch Ethernet-Kabel oder über ein optionales WLAN Set mit dem als Home Server konfigurierten Desktop PC oder Notebook verbunden.



Beim Home Server Konzept von Sony übernimmt der neue Network Media Receiver die Funktion des Verbindungsglieds zwischen IT- und UE-Komponenten.

Das Home Server Konzept von Sony

Der von Sony geschaffene Begriff „Vaio“ und das dahinterstehende Konzept haben sich übergreifend als Synonym für die kreative Vernetzung verschiedener Produktgruppen etabliert. Die in den vergangenen Jahren vollzogene Kompatibilität der Medien hat die Abgrenzungen zwischen IT-Geräten und Anwendungen der Unterhaltungselektronik vollständig beseitigt. Inzwischen gehören CD-Brenner und DVD-Laufwerke zur Grundausstattung von Desktop-PCs und Notebooks. Flashspeicher-Bausteine werden zunehmend mit einer zusätzlichen Audioplayer-Funktion für komprimierte Musiktitel angeboten. Digitale Fotokameras speichern Aufnahmen auf computerkompatiblen Speicherkarten. Mit digitalen Camcordern aufgezeichnete Videofilme werden auf Multimedia-PCs bearbeitet und archiviert. Desktop-PCs mit eingebautem DVB-Tuner und Festplatte verfügen über alle Möglichkeiten eines Personal Video Recorders (PVR). Lediglich bei der Verbindung zwischen IT- und UE-Geräten blieb bis vor kurzem alles auf dem Stand von gestern. Grafiken, Fotos und Bilder, digitalisierte Musiktitel, Videomaterial und Programminhalte fanden nur über Zwischenspeicherung auf Medien ihren Weg auf die Geräte der Unterhaltungselektronik. Sony nutzt die sich eröffnenden Möglichkeiten konsequent durch Entwicklung zukunftsweisender Produkte und startet mit seinem neuen Home Server Konzept in eine neue Ära. Die Arbeit mit verschiedenen Software-Applikationen und alle computergestützten Freizeit-Anwendungen, die bisher nur mit dem PC als Mittelpunkt möglich waren, will Sony mit seinem Home Multimedia Server in revolutionärer Weise verändern.

Der kompakte Network Media Receiver fügt sich harmonisch in Wohnumgebungen ein und läßt sich problemlos mit einem Netzwerk verbinden.

Mit dem Konzept des Home Multimedia Server (HMS) geht Sony noch einen Schritt weiter als Microsofts multimedial orientiertes Betriebssystem Windows XP: Neben digitalen Kameras, Organizern, Notebooks und Network-Walkman werden nun auch Geräte der Unterhaltungselektronik in das digitale Netzwerk eingebunden. Fernsehgeräte und Stereoanlagen dienen als Wiedergabegeräte für auf dem Home Multimedia Server gespeicherte Inhalte, wie DVD-Filme oder komprimierte Musiktitel, auf die man nun vom Wohnzimmer aus zugreifen kann.

Der Vaio Desktop als Home Multimedia Server

Ein aktueller Vaio PC verfügt bereits serienmäßig über alle technischen Einrichtungen, Schnittstellen und Software-Installationen, um ihn als leistungsfähigen Home Server einsetzen zu können: Die Grundausstattung der Vaio Desktop PCs bietet hohe Rechenleistung mit großzügig dimensioniertem Hauptspeicher, eine schnelle Grafiklösung mit hervorragender 3D Performance, eine schnelle, großzügig bemessene Festplatte und vor allem die Verfügbarkeit gängiger und modernster Schnittstellen zum Anschluß aller verfügbaren Peripheriegeräte. Die auf den Vaio PCs vorinstallierten Software-Anwendungen sind ebenfalls schon für die Übertragung der bearbeiteten oder archivierten Inhalte auf andere Geräte und deren ferngesteuerte Verwaltung über ein Netzwerk eingerichtet.

Ohne ihn geht nichts: Network Media Receiver

Fast jedem Benutzer eines leistungsfähigen Multimedia-PCs ist der Wunsch vertraut, die von ihm bearbeiteten und digitalen Fotoalben, seine selbst organisierten digitalen Musik-Titel, die DVD-Filme und das semiprofessionell geschnittene Videomaterial öfter mal komfortabel zusammen mit Freunden oder Familienmitgliedern auf dem großen Fernsehbildschirm und über die hochwertige Audioanlage im gemütlichen Wohnzimmer anschauen und anhören zu können. Mit dem neuen Network Media Receiver von Sony wird dieser Wunsch Realität, denn er funktioniert als perfektes Verbindungsglied (PC Link) zwischen einem als Home Multimedia Server geeigneten Desktop PC oder Notebook und dem im Wohnzimmer stehenden Fernsehbildschirm und der Audioanlage. Die mit ihren Abmessungen von 29 x 141 x 155 mm (B x H xT) sehr kompakte und mit 650 g (inklusive Standfuß) auch sehr leichte Box fügt sich mit ihrem Sony-typisch eleganten Design harmonisch in unterschiedlichste Wohnumgebungen ein. Problemlos ist auch die Verbindung und Integration des Network Media Receivers mit einem bestehenden oder einzurichtenden Netzwerk, (LAN oder WLAN): Über die zahlreichen verfügbaren Schnittstellen für S-Video, Composite und S/PDIF läßt sich der Network Media Receiver an alle gängigen AV-Geräte anschließen. Die Verbindung zu IT-Komponenten, z. B. einem Vaio Desktop-PC, erfolgt mittels Standard RJ-45 Ethernet Kabel. Optional ist eine WLAN-Anbindung verfügbar. Vaio Desktop-PCs der RZ-Serie können mit einer optional erhältlichen WLAN-Karte und der Network Media Receiver mit einem WLAN-Adapter bestückt werden, die beide bereits mit dem schnellen 802.11g-Standard arbeiten. Durch die Verbindung der AV-Komponenten mit den IT-Geräten über Sonys Network Media Receiver kann der Anwender in seinen Wohnräumen über eigenen digitalen Content in bester Qualität verfügen, ganz gleich an welcher Stelle sich der als Server genutzte PC befindet und auch dann, wenn andere Benutzer gleichzeitig auf die Inhalte zugreifen.

Komfortable Steuerung mit Vaio Media

Die komfortable Verwaltung und Steuerung der vom Home media Server abgerufenen Programminhalte und Daten erfolgt mit Hilfe der „Vaio-Media“ Software. Vaio-Media ist ein einfach und intuitiv zu handhabendes Bedienungsinterface mit einer wahlweise auf dem TV-Gerät oder dem Computerbildschirm dargestellten grafischen Benutzeroberfläche. Die übersichtlich nach den Kategorien Audio, Video und Foto organisierten und gelisteten Inhalte werden per Fernbedienung abgerufen und dem gewünschten Wiedergabegerät zugewiesen.

Zur Vorführung der digitalen Diashow mit den Urlaubsbildern kann die passende Musik gewählt und wiedergegeben werden, ganz einfach und komfortabel per Mausklick. Zur deutschen Markteinführung im IV. Quartal 2003 wird der Network Media Receiver im Bundle zusammen mit Vaio Desktop PCs der RS- und der RZ-Serie erhältlich sein. *evo*

Über seine zahlreichen Schnittstellen für S-Video, Composite und S/PDIF kann der Network Media Receiver an alle gängigen AV-Geräte angeschlossen werden.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

DAS PANASONIC PLUS:
DER-SPEICHER-ALLES-UND-BRENN-DIE HIGHLIGHTS-AUF-DVD-RECORDER.

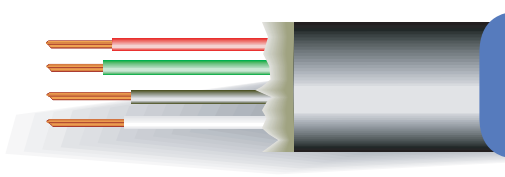
Die unschlagbare Kombination aus 80-GB-Festplatte und DVD-Recorder.

Endlich genug Platz: Der DMR-E100H besticht durch eine unglaubliche Speicherkapazität von 106 Stunden. Entscheiden Sie selbst, ob Sie Ihre Aufnahmen auf Festplatte speichern oder per „High Speed“ auf die kompatible DVD-R archivieren wollen. Weitere Pluspunkte sind das zeitversetzte Fernsehen und die gleichzeitige Aufnahme im MPEG2- und MPEG4-Format.

Mehr Innovationen:
www.panasonic.de

AV HDD HARD DISK DRIVE · DVD VIDEO RAM · DVD R

Panasonic
ideas for life



Ohne Strom nix los:

Unterbrechungsfreie Stromversorgung und Überspannungsschutzgeräte von Belkin

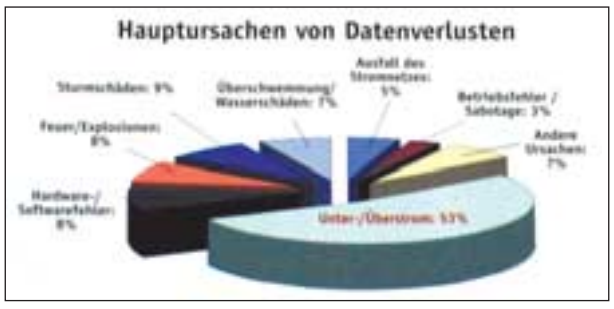
Technische Entwicklungen im Computerbereich und der Unterhaltungselektronik haben dazu geführt, daß in vielen Haushalten und fast allen Kleinbetrieben ein umfangreicher elektronischer Gerätepark genutzt wird, der auch im ausgeschalteten Zustand ständig mit dem Stromnetz verbunden bleibt. Wie Inventarbewertungen erkennen lassen, übersteigt der Gesamtwert aller elektronischen Geräte oft den Wert der übrigen Einrichtung. Obwohl Deutschland in jedem Lebensbereich Versicherungs-Weltmeister ist, bleiben mehrstellige Milliardenwerte an elektronischen Geräten und Daten ungesichert und unversichert gegen Zerstörung durch Überspannung und Stromausfall. Dem Handel eröffnet sich die Möglichkeit, die Kunden über bestehende Gefahren und die Möglichkeiten ihrer Abwendung zu beraten und dadurch die Kundenbindung zu verstärken, gleichzeitig aber auch die im preisorientierten Wettbewerb zusammengeschmolzenen Margen durch Zusatzverkäufe von Produkten mit gesunden Handelsspannen aufzubessern. Argumente für das Verkaufsgespräch liefert „PoS-MAIL“:

Vier Super-Blackouts in 44 Tagen

Deutlicher als es durch vier große, flächendeckende Stromausfälle im Spätsommer dieses Jahres geschehen ist, kann man auf Risiken durch Unregelmäßigkeiten der Stromversorgung kaum hinweisen. 14. August: Von Kanada bis New Jersey, von Toronto bis New York bleiben 50 Millionen Einwohner bis zu drei Tage lang ohne Strom. Manhattan lag 29 Stunden lang im Dunklen. 28. August: Im Süden Londons und der Grafschaft Kent bleiben mehr als eine Million Engländer ohne Strom. Am 23. September, nur 26 Tage später, bricht in weiten Teilen Dänemarks, Seeland, Stockholm und der südlichen Hälfte Schwedens die Energieversorgung zusammen und 3,5 Millionen Menschen bleiben stromlos. 26. September: Nahezu einen Tag lang müssen in Italien 57 Millionen Menschen ohne elektrische Energie auskommen. Weil Italien einen Großteil seines Stroms aus Frankreich bezieht und die Kapazitäten nicht schnell heruntergefahren werden können, verhindern deutsche Energieerzeuger durch verbrauchsintensives Anwerfen großer Pumpspeicherwerke im letzten Moment die Ausweitung des Energie-Kollaps auf weite Teile Europas. Die neben Datenverlusten auf Computern entstandenen zahllosen Totalschäden und versteckten kleineren Teilschäden an elektronischen Geräten durch Induktions-Rückstrom und Spannungsspitzen beim Ab- und Zuschalten der Hochspannungsnetze sind in ihrer Gesamtheit nicht erfaßbar.

Schäden und Datenverluste durch Unter- und Überspannung

Bei Stromausfall gehen auf Rechnern ohne unterbrechungsfreie Stromversorgung die gerade bearbeiteten Daten in der Regel verloren. Viel größer als sofort zu erkennende und mit Arbeitsaufwand zu behebende Schäden sind die versteckten Datenverluste auf Datenträgern und Schäden an empfindlichen Bauelementen durch bei Stromausfällen unvermeidliche Schaltvorgänge und Spannungsschwankungen. Zu einem späteren Zeitpunkt auftretende Ausfälle und häufige Systemabstürze können dem ursächlichen Ereignis so gut wie nie zugeordnet werden und werden auch von teuren, bestehenden Elektrogeräte-Versicherungen nicht reguliert. Kurze, impulsartige Unter- oder Überspannungen haben vielfältige Ursachen, die von der unvorschriftsmäßigen An- und Abschaltung starker Elektromotoren in Industriebetrieben über Schaltvorgänge in energietechnischen Anlagen bis hin zu Blitzeinschlägen in das Versorgungsnetz reichen. Geräte der Unterhaltungselektronik sind gleichermaßen gefährdet wie Computer und sonstige Geräte. Wie auf der Grafik in diesem Beitrag ersichtlich, sind 58 Prozent aller Datenverluste auf Störungen aus dem Stromnetz zurückzuführen. Oft überbewertet, sind Schäden durch Viren und Eindringlinge von außen im Vergleich dazu unbedeutend.



Ursachen für Datenverluste sind zu 58 Prozent auf Störungen aus dem Stromnetz zurückzuführen.

1 Million Blitzeinschläge pro Jahr

Auf dem Gebiet der Bundesrepublik finden jedes Jahr ca. eine Million Blitzentladungen statt. Das sind im Mittel vier Blitze pro Quadratkilometer. Obwohl die Mehrzahl der Blitzeinschläge ohne sichtbare Folgen bleibt, sind die Schäden an elektronischen Geräten aller Art gewaltig. Gefährlich sind vor allem die „indirekten Blitzschäden“, die durch Einschläge in elektrische Leitungen im Umkreis von bis zu 1 km entstehen und durch normale Elektroversicherungen meist nicht abgedeckt sind. Die Versicherungswirtschaft reguliert pro Jahr ca. 500 Millionen Euro für Schäden durch Überspannung. Für die meisten von derartigen Schäden betroffenen Geräte besteht jedoch kein Versicherungsschutz. Das Risiko wird durch die zunehmende Vernetzung von IT- und UE-Geräten zunehmen. Ein Plasma-Display zum Beschaffungspreis von 6.000 Euro oder ein teures Home Cinema System kann z. B. durch eine auf den damit verbundenen Home Server gelangte Überspannung zerstört werden.

Belkin SurgeMaster: Sicherung und Versicherung

Das Konzept der nochmals verbesserten SurgeMaster Produktreihe von Belkin ist verlockend und überzeugend zugleich: Mit dem Kauf eines Überspannungsschutz-Geräts aus dem nach Einsatzbereich und Schutzstärke vielfältig abgestuften Angebot erhält man: 1.) Eine lebenslange Produktgarantie, 2.) Eine Garantie für die kostenlose Reparatur oder den Austausch der angeschlossenen Geräte, die durch eine Stromstörung innerhalb des für das jeweilige Modell festgesetzten Grenzwerts beschädigt werden, wobei die Höhe der Entschädigungssumme je nach Modellreihe zwischen 55.000 bis 275.000 Euro begrenzt ist. 3.) Eine Garantie für die Wiederherstellung von Daten, die auf einem ordnungsgemäß angeschlossenen Rechner bzw. der Festplatte beschädigt worden sind. Mit einem passend ausgewählten und korrekt angeschlossenen Belkin Überspannungsschutz-Gerät befindet man sich, soweit das auf dieser Welt möglich ist, in Sachen Überspannungs-Risiko auf „der sicheren Seite“. Abgesichert werden, je nach Modell, auch ISDN-Ethernet, DSL- Telefon- Fax- und Antennen-Leitungen. Das aktuelle SurgeMaster Angebot umfaßt 15 Modelle und zwei Reise-Überspannungsschutz-Geräte für Notebooks. Insgesamt hat Belkin bisher bereits weltweit 38 Millionen SurgeMaster Geräte verkauft.

Mit besonders großen 300V Metalloxydvaristoren, Ringspulen und Kondensatoren garantiert Belkin höchste effiziente Absorptionsleistung und EMI/RFI-Schutz.

Von SurgeMaster „Home“ bis „Gold“: Schutz nach Maß

Die Schutzklassen, Einsatzbereiche und Garantiesummen für die vier SurgeMaster-Modellreihen können hier nur ansatzweise beschrieben werden. Eine gründliche Beschäftigung mit den technischen Daten ist für die richtige Wahl unerläßlich. Die „Home“ Serie umfaßt drei Modelle von einem Netzausgang bis zu vier Netzausgänge, mit oder ohne Telefon, Schutz bis 25.000 A, Gerätegarantie 55.000 bis 80.000 Euro. Die „Superior“ Serie umfaßt vier Modelle von fünf bis sechs Netzausgängen, mit oder ohne Telefon/RJ45/AV, Schutz bis 45.000 A, Gerätegarantie bis 150.000 Euro. Die „Maximum“ Serie umfaßt vier Modelle von sieben bis acht Netzausgängen, mit oder ohne Telefon/RJ45/AV, Schutz bis 75.000 A, Gerätegarantie bis 275.000 Euro. Das Spitzenmodell „Gold“ verfügt über sieben Netzausgänge plus Telefon/RJ45/AV, Schutz bis 90.000 A sowie uneingeschränkte Gerätegarantie. Die UVPs für diese kompletten Sicherheitspakete machen ihren Erwerb zu einem „Muß“: SurgeMaster, „Gold“ 7 Steckdosen, F9G726de3M-GRY, UVP: 69,90 Euro. SurgeMaster „Maximum“, 7 Steckdosen, F9M724-de2M-GRY, UVP: 44,90 Euro. SurgeMaster „Superior“, 5 Steckdosen, F9S520de2M, UVP: 59,90 Euro. SurgeMaster „Home“, 4 Steckdosen, F9H410de2M, UVP: 19,99 Euro.

Belkin SurgeMaster „Superior“. Überspannungsschutz für Drucker, Scanner, Kopierer, TVs bis 82 cm, Stereo-Kompaktanlagen, DSL Breitband, etc. Auch als Unterstell-Modell zu haben.

USV: Stromausfall-Überbrückung, Überspannungs- und Datenschutz

Unterbrechungsfreie Stromversorgungen (USVs) bietet Belkin in vier Modellreihen an: „Regulator Net-USV“ bis zu Leistungen von 1.400 VA und Überbrückungszeiten von 65 Minuten, UVP: 619,- Euro.; „Regulator Silver-USV“ bis zu 650 VA und 25 Minuten Überbrückung, UVP für 500 VA: 149,- Euro;

Belkin USV Regulator Silver-USV, 20 Minuten Überbrückung, 500 VA, UVP: 149,- Euro.

„Regulator Gold-USV“ bis zu 625 VA und 41 Minuten Überbrückung, UVP für 425 VA: 169,- Euro; „Universal-USV“, 800 VA und 45 Minuten Überbrückung, UVP: 299,- Euro. Alle USVs von Belkin verfügen wie die SurgeMaster Geräte über einen hochwirksamen Überspannungsschutz mit umfangreichen

USV Belkin Universal-USV, 800 VA, 45 Minuten Überbrückung, UVP: 299,- Euro.

Gerätegarantien und schützen vor Stoßspannungen, Spannungsspitzen und Blitzeinschlägen. Mit ihrer Batteriekapazität können sie zeitweise Stromausfälle überbrücken und garantieren dem Benutzer die Möglichkeit, wichtige Daten zu sichern und Anwendungen ordnungsgemäß zu beenden, bevor der Rechner runtergefahren wird. *evo*

Täglich frische News: www.pos-mail.de

SONY

So fortschrittlich, dass Rot wie Rot, Grün wie Grün und Blau wie Blau aussieht.

Die DCR-PC330 Digital Handycam sorgt für unglaublich naturgetreue Filme. Der CCD-Sensor mit 3 Mio. Pixel zeichnet nicht nur mehr Licht auf als andere Camcorder, er ermöglicht auch digitale Fotos in derselben Auflösung. Das Carl Zeiss T* Objektiv und der 16:9-Modus gewährleisten, dass Ihre Filme selbst auf Breitwandbildschirmen nicht verzerrt wirken. Dank des Primärfarbfilters wirken auch die Farben lebendiger und echter – denn schließlich ist Farbe nicht gleich Farbe.

HANDYCAM

‚Sony' und ‚Handycam' sind eingetragene Marken der Sony Corporation, Japan.

www.sony.de/imaging

You make it a Sony

Mit seinem neuen Plasma-Dreigestirn, bestehend aus drei neuentwickelten Displays in den Größen 42, 50 und 61 Zoll, mit modernsten Technologien und einer Fülle komfortabler Ausstattungsmerkmale, mischt NEC die Karten im Plasma-Bereich völlig neu. Die neuen Modelle profitieren von der langjährigen Erfahrung, die NEC bei der Entwicklung und Produktion von Großdisplays für den Einsatz bei Präsentationen und im öffentlichen Bereich erworben hat. Die Displays sind sorgfältig und in allen Details für den Einsatz im Home Cinema-Bereich konzipiert und zugleich hervorragend für den professionellen Einsatz ausgestattet.

Mit drei neuen lüfterlosen Plasma-Displays in 42, 50 und 61 Zoll, allen gängigen Schnittstellen und DVI-Eingang trägt NEC dem Trend im Home Cinema-Bereich Rechnung.

NEC: Drei neue Fixsterne am Plasma-Himmel

„Die Neuen“: 42XM2, 50XM3 und 61XM2

Unter den Produktbezeichnungen 42XM2, 50XM3 und 61XM2 sind die neuen, in der Summe ihrer Eigenschaften aufsehenerregenden Plasma-Displays von NEC rechtzeitig zum Saisongeschäft verfügbar. Mit der Konzeption der neuen Modellreihe trägt NEC dem Trend zum flachen Großdisplay im Home Cinema-Bereich Rechnung. Alle Modelle sind lüfterlos, haben eine komplette Anschlußleiste und verfügen neben den Eingängen für FBAS-/RGBHV-/YUV mit Durchschleifmöglichkeit des Signals zusätzlich über eine DVI-Schnittstelle. Das ermöglicht die verlustfreie Ansteuerung der Displays durch digitale Video-Programmquellen, z. B. mit DVI Videosignalen von Computern und DVD-Abspielgeräten mit DVI-Ausgang. Verfügbar ist eine Zoom-Möglichkeit bis 900 Prozent und eine integrierte Video-Wall Funktion für 2 x 2- oder 3 x 3-Geräte. „Input Skip“ sorgt dafür, daß Anschlüsse ohne anliegendes Eingangssignal bei der manuellen Umschaltung der Eingänge übersprungen werden. Die Displays haben einen schmalen, austauschbaren, in unterschiedlichen Farben erhältlichen Frontrahmen. Die 50- und 61-Zoll-Geräte sind zusätzlich mit Tragegriffen ausgestattet. Das 42XM2 Plasma-Display hat aufgrund der speziellen Pixelstruktur sowohl eine native Auflösung von 1.024 x 768 als auch von 1.365 x 768 Pixel, beide im Seitenverhältnis 16:9. Das 50-Zoll-Display 50XM3 mit 127 cm Bilddiagonale und 16:9 Seitenverhältnis löst mit 1.365 x 768 Bildpunkten auf, so wie auch das 61-Zoll-Gerät 61XM2 im 16:9 Format mit der riesigen Bilddiagonale von 155 cm. Die beiden 16:9 Displays unterstützen neben dem Video-Signal Darstellungs-Modus „Normal“ (4:3) auch „Stadium“-Mode, „Zoom“-Mode, „Full“-Mode und „14:9“-Mode. Trotz gesteigerten Helligkeitswerten konnte NEC die Leistungsaufnahme weiter reduzieren, um ca. 15% beim 42XM2 auf 330W, beim 50XM3 auf 480W und um 18% beim 61XM2 auf 540W. Bei Standbildbetrieb läßt sich ein erweiterter Long-Life-Modus einschalten. Alle Geräte sind mit einer vielseitigen Timer-Programmierung ausgerüstet und in den Gehäusefarben Schwarz und Silber erhältlich. Nach Angaben von NEC betragen die „Straßenpreise“ für das 42-Zoll-Modell 42XM2 5.999,- Euro, für das 50-Zoll-Modell 50XM3 8.999,- Euro und für das 61-Zoll-Display 61XM2 14.999,- Euro.

61 Zoll Plasma Display NEC 61XM2: Bilddiagonale 155 cm. Alle NEC PDPs lassen sich auch im Hochformat betreiben.

NEC 50XM3: 16:9 Plasma-Display mit 127 cm Bilddiagonale. Der schmale, austauschbare Frontrahmen ist in Schwarz und Silber erhältlich.

Die nachfolgend erläuterten technologischen Einrichtungen und Eigenschaften zeichnen alle neuen Plasma-Displays von NEC aus:

Digital AccuDevice

Digital AccuDevice bewirkt die ausschließlich digitale Signalverarbeitung von der Eingabe bis zur Bilddarstellung und garantiert hervorragende Bildqualität sowie die Vermeidung störender Bildverzerrungen.

Mass Area Superior Sampling (MASS)

MASS sorgt durch besonders weiche Bildwiedergabe und klar definierte Farben für atemberaubende visuelle Qualität, gleicht zusammen mit I/P LSI perfekt unebene Linien aus und korrigiert für gestochen scharfe Farbbilder die Farbausläufe. Scaling LSI errechnet für perfekte Bilder und Bildtexte die ideale Auflösung der Eingangssignale.

Gamma-12

Gamma-12 kann 4.096 Graustufen darstellen und garantiert auch in dunklen Bildbereichen ausgeglichene Kontrastverhältnisse und feine Detaildarstellung.

Scan Converter

Der innovative Scan Converter wandelt Eingangssignale mit maximierter Präzision bei der Interpolierung der Bilddaten optimal für die Auflösung des Displays um und macht auch winzige Buchstaben und Symbole gut lesbar.

Colour Tune Technologie

Mit dieser Funktion lassen sich einzelne Farben ohne Veränderung der anderen Farben einstellen. Mit Colour Tune Technologie von NEC kann das Blau für Himmel und Ozean oder das Grün für Bäume tiefer getönt werden, ohne andere im Bild enthaltene Farben zu verändern.

Variable Einstellung der Farbtemperatur

Die Farbtemperatur-Einstellung fixiert die Intensität der Darstellung von Weiß. Vier Voreinstellungen und zusätzliche, erweiterte Einstellfunktionen ermöglichen die Wahl individuell bevorzugter Darstellungen.

AccuCrimson und CCF-Technologie

AccuCrimson ist ein im Display eingebettetes Filterelement zur Unterdrückung unerwünschter Orange-Töne im roten Farbbereich und macht feine Nuancen zwischen Zinnober- und übrigen Rot-Tönen klar darstellbar. Durch CCF (Capsulated Colour Filter) für die Grundfarben RGB werden die Bildpunkte abgekapselt und Farbtöne präziser wiedergegeben. Schwarze Streifen zwischen den Plasma-Zellen sorgen für dunklere Schwarztöne, helleres Weiß und natürlichere Farben.

Professionelle Funktionen der NEC Plasma-Displays

Die neuen Modelle besitzen eine Vielzahl integrierter Funktionen für den professionellen Einsatz. Der erweiterte Timer führt zu vorgewählten Zeiten bestimmte Funktionen aus, z. B. Ein- und Ausschalten, Wahl der Input-Quelle, Aktivierung des Long Life Modus und Splitting von Videobildern bei Videowand-Anwendungen mit der integrierten Videowand-Funktion für Multiscreen-Systeme mit 9 oder 4 Displays. Unterschiedlichste, per Timer programmierte Split-Konfigurationen und Aktionsabläufe ermöglichen dynamische Darstellungen. Die PLE-Sperrfunktion kontrolliert und synchronisiert die maximale Lichtstärke und minimiert den Stromverbrauch und das Risiko von Phosphoreinbrennungen. Alle NEC PlasmaSync Displays sind mit sechs Funktionen zur Reduzierung von Einbrenneffekten bei der Darstellung statischer Bildinhalte ausgestattet. *evo*

Die neuen NEC Plasma-Displays sind rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft verfügbar und werden in die bereits laufende Bundling-Aktion „NEC FAST Personal TV-Server-Lösung“ einbezogen.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

PHILIPS

Let's make things better.

Entdecken Sie Ihren Fernseher neu und erleben Sie interaktives Fernsehen: Bei Quiz-Shows mitspielen und vom Sofa aus einkaufen. Also machen Sie es sich bequem. Genießen Sie die einmalige Brillanz digitaler Bild- und Tonqualität, und holen Sie sich umfangreiche Informationen, Entertainment und Kommunikation ins Wohnzimmer. ● Elektronische Programmzeitschrift: Lieblingssendung per Stichwort oder der Fernsehtagestipp mit ausführlichen Informationen parallel zur Sendung. ● Interaktives Fernsehen: Voten, Wetten, Mitspielen. ● Homeshopping per Knopfdruck auf der Fernbedienung und in Zukunft: ● Mit Freunden kommunizieren via E-Mail und SMS. Erschließen Sie sich eine Welt voll ungeahnter Möglichkeiten. Mit digitalem Satellitenempfang ganz bequem zu erreichen – von zu Hause aus.

Weitere Informationen unter www.philips.de/mhp und 0 18 05-35 67 67* für Deutschland oder www.philips.at und 08 10-00 12 03** für Österreich.

mhp®

Philips DSR 5600

* 0,06 pro angef. 30 Sek. ** zum Ortstarif.

Das neue LCD-TV-Gerät, Typ 20 VL 33, von Toshiba verfügt über ein klares Bild mit tiefen Schwarz-Tönen und feinen Farbdetails. Mit 51 cm Bildschirmdiagonale im Seitenverhältnis 4:3 und dem Betrachtungswinkel von 170° haben Zuschauer die individuelle Wahl ihrer Betrachterposition. Stereo-/Zweikanalton mit 2 x 10 Watt Musikleistung, Space Surround und integrierter Equalizer sorgen für entsprechenden Sound. Ein Tischfuß wird serienmäßig mitgeliefert. Optional ist eine Wandbefestigung lieferbar. Zum UVP von 1.299,- Euro ist der Toshiba 20 VL 33 verfügbar.

Toshiba mit neuen LCD-TVs:

Magie und Leichtigkeit der Bilder

Unter dem Motto „Magie & Inspiration“ setzt Toshiba, einer der weltweit größten Hersteller von Fernsehgeräten, mit der Markteinführung von zwei völlig neuentwickelten Modellen deutliche Akzente im progressiv anwachsenden Markt der flachen LCD-TV-Geräte. Mit der Werbeaussage: „Die neue Leichtigkeit – LCD-TV von Toshiba“ soll das Augenmerk potentieller Käufer vor allem auf das superflache Gehäusedesign und das geringe Gewicht der TV-Bildschirme gelenkt werden. Dadurch eignen sich beide neuen Modelle besonders gut für die Aufhängung an einer Wand, wobei das dünne und leichte Gehäuse quasi nicht mehr bewußt wahrgenommen wird und die auf dem Display dargestellten brillanten Bilder als magischer Blickfang Wirkung erzielen. Ein eleganter Tischfuß wird trotzdem zu jedem der neuen Toshiba LCD-TVs mitgeliefert und bietet dem Benutzer den Komfort des jederzeit möglichen Wechsels zwischen stationärem Betrieb oder flexibler Standortwahl.

Der extrem leichte und superflache neue LCD-TV von Toshiba, Typ 15 VL 33 G, mit 38 cm Bildschirmdiagonale im Seitenverhältnis 4:3, der Helligkeit von 450 cd/m², dem Kontrastverhältnis 400:1 und XGA-Auflösung ist zum UVP von 699,- Euro verfügbar.

Innovative Technologien und futuristisches Design

Durch den Einsatz modernster Technik und futuristischer Design-Gestaltung setzt Toshiba mit den neuen Modellen deutliche Schwerpunkte im Bereich innovativer Technologien und erweitert seine LCD-TV Range um zwei hochinteressante Angebote, die mit Sicherheit viele Interessenten ansprechen und zum Kauf bewegen werden. Die superflachen Leichtgewichte lassen sich harmonisch in jede denkbare Wohnumgebung integrieren und werden dort, ohne selbst aufdringlich zu wirken, schnell zum aufregenden Mittelpunkt avancieren. Zusammen mit den zwei neuen Modellen umfaßt Toshibas aktuelle LCD-TV Range nun sieben Geräte. Der neue 15 VL 33 G verfügt über eine Bildschirmdiagonale von 38 cm und der 20 VL 33 G über eine Bildschirmdiagonale von 51 cm. Beide TV-Bildschirme haben ein Seitenverhältnis von 4:3.

20 VL 33 G: Highlights der technischen Ausstattung

Gestochen scharfe Bilder, glasklaren Sound und schickes Design verspricht Toshiba den potentiellen Kaufinteressenten eines 20 VL 33 LCD-TV-Geräts.

Mit seinen technischen Eigenschaften erfüllt dieses Display die geweckten Erwartungen. Mit einem Kontrastverhältnis von 400:1 besitzt der superflache Bildschirm alle Grundvoraussetzungen für ein klares Bild mit tiefen Schwarz-Tönen und hoher, gesättigter Farbdetaillierung. Ein integrierter Multisystem-Tuner mit 100 Programmspeicherplätzen erschließt dem Benutzer die ganze verfügbare TV-Programmvielfalt. Drei AV-Eingänge und ein zusätzlicher Audio Stereo-Output ermöglichen den Anschluß aller gängigen Peripheriegeräte und eines Home Cinema-Receivers.

Die technischen Daten des 20 VL 33 G: 51 cm Bildschirmdiagonale mit Seitenverhältnis 4:3. Gesamt-Reaktionszeit der LCD-Bildzellen: 22 ms und damit besonders auch für die scharfe und detaillierte Wiedergabe dynamischer Bildinhalte geeignet. Die Helligkeit erreicht eindrucksvolle 450 cd/m². Die natürliche Auflösung beträgt 640 x 480 Bildpunkte (VGA).

Der weite Betrachtungswinkel von 170° erlaubt Zuschauern eine weitgehend individuelle Wahl der Betrachterposition im Raum.

Zu den qualitätsbestimmenden und den Komfort erhöhenden Ausstattungsdetails gehören: digitaler Kammfilter, Rauschunterdrückung (NR), Empfangs-Multisystem in den Fernsehnormen PAL BG/I/DK, SECAM BG/L OR BG/DK, ein Synthesizer-/Hyperbandtuner und NTSC-Videowiedergabe. Die Tonausstattung des Geräts ist der hohen Bildqualität ebenbürtig: Stereo- /Zweikanalton mit 2 x 10 Watt Musikleistung, Space Surround mit integriertem Equalizer.

Für leichte und komfortable Bedienung und Nutzung sorgen: Videotext/Megatext mit 126 Seitenspeicher, 102 Programmspeicherplätze + 4 AV, Auto Tuning System DELUXE – ATS, 16:9 Formatumschaltung, On-/Off-Timer, Kindersicherung und eine Komfort-Fernbedienung. Folgende Anschlüsse sind verfügbar:

Eingänge: 2 x Scart (1x RGB, 2x AV), 1 x S-VHS, 1 x AV (Cinch), 1 x Audio In L/R (Cinch).

Ausgänge: 1 x Audio Out L/R (Cinch), Kopfhöreranschluß (3,5 mm Klinke).

Die Leistungsaufnahme im Stand by-Betrieb beträgt 2 Watt. Die Abmessungen sind (B/H/T) 576 x 440 x 202 mm, das Gewicht beträgt 7,5 kg, die Gehäuse-Farbe ist Crystal Silber. Ein Tischfuß wird serienmäßig mitgeliefert. Optional ist eine Wandbefestigung lieferbar.

Zu einem UVP von 1.299,- Euro ist der Toshiba 20 VL 33 LCD-TV verfügbar.

Der kleinere 15 VL 33 G verfügt über große innere Werte

In fast identischer Ausstattung wie der große Bruder, jedoch mit kleinerer Bildschirmoberfläche, präsentiert sich der 15 VL 33 G LCD-TV mit 38 cm Bildschirmdiagonale im Seitenverhältnis 4:3, Gesamt-Reaktionszeit 22 ms, Helligkeit 450 cd/m², Kontrastverhältnis 400:1, mit der hohen Auflösung von 1024 x 768 (XGA) und einem Betrachtungswinkel von 140°.

Die Leistungsaufnahme im Stand by-Betrieb beträgt 2 Watt, die Abmessungen (B/H/T) 386 x 355 x 159 mm und das Gewicht: 4,3 kg; Farbe: Crystal Silber, serienmäßiges Zubehör: Tischfuß, Wandbefestigung optional.

Zum UVP von 699,- Euro ist der Toshiba LCD-TV 15 VL 33 G verfügbar. *evo*

Täglich frische News: www.pos-mail.de

„Das ist Modern Surfing“: Die Flatrate für mehr Umsatz.

Steigern Sie Ihren Abverkauf mit den neuen O_2 Active-Packs und Dieter Bohlen.

- Maßgeschneidert für Ihre Kunden: das O_2 Active-Surf & E-Mail-Pack und das O_2 Active-E-Mail-Pack.
- Die erste Flatrate von O_2 auf dem deutschen Mobilfunkmarkt bringt Ihnen viele neue Kunden in den Shop.

Breite Werbeunterstützung in TV, Print und in Ihrem Shop.

www.vertriebspartner.de.o2.com

Sony – individuelle Maßnahmen für verbesserte Vermarktungspotentiale

„Make Markets Move"

Eine Stärkung des Handels hängt entscheidend von der Attraktivität einer Marke ab. Welche Maßnahmen zur Stärkung des Handels ergriffen werden müssen, hat die Sony Deutschland GmbH in Gesprächen und Diskussionen mit ihren Handelspartnern in den letzten Monaten festgelegt.

Der Vertrieb des Unternehmens hat für das Jahresendgeschäft 2003 wichtige Ziele im Rahmen der aktuellen Sony Consumer Sales Strategie gesetzt. Die Umsetzung der „Make Markets Move"-Kampagne bietet eine Konzentration auf Sortimentspakete, stellt Produkt-Highlights in den Vordergrund und bietet Services wie PoS-Support und Trainings-Maßnahmen sowie die Prozeß- und Vertriebsoptimierung. Eine erfolgreiche Internationale Funkausstellung hat Sony in eine gute Ausgangsposition gebracht, um diese gesetzten Ziele zu erreichen, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens. Basierend auf der Ausrichtung nach Vertriebskanälen wird Sony vor allem die individuelle Betreuung und Stärkung des jeweiligen einzelnen Handelspartners forcieren. Hierdurch sieht das japanische Unternehmen Chancen, seine Markenpräsenz zu stärken.

Die entscheidenden Aspekte der aktuellen Kampagne unter dem Motto „Make Markets Move" liegen in den gezielten Aktivitäten mit qualifizierten Handelspartnern, um gestärkt in die neue Saison zu starten und um die Markenkraft Sonys deutlich darzustellen. Die Kampagne greift diese Ziele auf, indem die vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten der Sony-Produkte auf allen Ebenen im Handel kommuniziert werden. Zahlreiche PoS-Aktivitätspakete, Displays und Werbematerialien sorgen für eine aktive Ansprache der Kunden ganz im Sinne von Sonys Aufruf „Vernetzen, teilen, gestalten – You make it a Sony!"

„Die Umsetzungsphase von „Make Markets Move" hat direkt nach der IFA begonnen und wird bisher vom Handel positiv beurteilt, denn unsere Handelspartner haben sich in allen Varianten der Kanalstrukturen zum Ziel gesetzt, die Mehrwerte ihrer jeweiligen Vermarktungsform besser herauszustellen, um sich beispielsweise gegen die Konkurrenz im Lebensmittelhandel langfristig durchsetzen zu können", so Frank Bolten, Director Sales Consumer Audio Video, Sony Deutschland GmbH.

Gemeinsam mit dem Handel möchte Sony durch individuelle Maßnahmen Vermarktungspotentiale verbessern und so Nutzen und Mehrwert der Marke Sony gemeinsam mit den jeweiligen Handelspartnern spürbar machen.

Werbekick in Richtung Fußball-WM 2006

Zur Europameisterschaft 2004 und zur Weltmeisterschaft 2006 nutzt Sony in Zusammenarbeit mit „Deutschlands Fußballer des Jahres 2002", Michael Ballack, die Möglichkeit, sich im Umfeld Fußball noch wirksamer zu positionieren. Der Startschuß für die Kooperation fiel Anfang August dieses Jahres und endet zum Jahresende 2006. Der bei der FC Bayern München AG unter Vertrag stehende Profifußballer wird zukünftig für Produkte der Unterhaltungselektronik sowie für die Sony PlayStation werben. „Früher war Sony für mich die Walkman-Firma mit beeindruckender Technik und tollem Design. Heute ist Sony viel mehr, denn mit spannender Soft- und Hardware und der Vernetzung der Produkte untereinander habe ich ein spannendes Unterhaltungsangebot", beschreibt Michael Ballack sein Verhältnis zu Sony. Dieses wird sich zukünftig in der Werbung und in Internet- und Messeauftritten des Kölner Unternehmens widerspiegeln. Aber auch eine Vielzahl von Maßnahmen im Handel und unterschiedliche PR-Aktivitäten stehen auf dem Kommunikationsplan.

Sonys Wega-Theater steht unter anderem im Mittelpunkt der Kampagne „Make Markets Move". Auch Fußballstar Michael Ballack wird im Rahmen seines Werbevertrages mit Sony Promotion für die UE-Produkte des Unternehmens machen.

„Mit dieser spannenden Partnerschaft hat sich Sony in eine sehr gute Ausgangslage gebracht, um die WM 2006 in Deutschland optimal zu nutzen und eine große Fußballgemeinde anzusprechen. Besonders mit der sympathischen Ausstrahlung des Top-Spielers kann sich die Marke Sony sehr gut identifizieren", so Dr. Jan Kadelke, Kommunikations-Chef der Sony Deutschland GmbH. *miz*

PoS Aktuell

E-Plus nimmt i-mode kompatibles Siemens MC60 ins Programm

Ab sofort hat E-Plus das i-mode Browser kompatible Siemens MC60 mit integrierter Kamera im Angebot. Das Vollgrafik-Farbdisplay des Tri-Band-Handys stellt Fotos, Bilder und Animationen mit 4.096 Farben dar. Darüber hinaus bietet das Gerät polyphonen Sound, Java und neue Spiele sowie die Möglichkeit, Bilder oder Klingeltöne über GPRS herunterzuladen. Mit dem MC60 lassen sich auch Multimedia Mitteilungen (MMS) und E-Mails verschicken und empfangen. Wer sich als i-mode Neukunde für das Siemens MC60 entscheidet, dem stehen zwei Tarifmöglichkeiten zur Verfügung: Das „i-mode Datenpaket S" und „i-mode by Call". Im Datenpaket S erhält der Kunde monatlich ein i-mode GPRS-Guthaben in Höhe von 500 kB für einen Preis von fünf Euro bei einer 24monatigen Mindestlaufzeit. Das Siemens Kamerahandy gibt es für den Preis von einem Euro dazu. Der i-mode Nutzer schließt lediglich einen Mobilfunkvertrag mit einem i-mode Zusatzvertrag mit 24 Monaten Laufzeit ab. Alternativ kann sich der Kunde für „i-mode by Call" entscheiden. In diesem Tarif zahlt er für das Siemens MC60 den regulären E-Plus Preis von 29,90 Euro. „i-mode by Call" ist ideal für Einsteiger geeignet, da für i-mode weder eine monatliche Grundgebühr noch ein Mindestumsatz anfällt. Für 0,02 Euro/kB kann der Kunde so viel mobil surfen, wie er mag.

Agfeo zertifiziert Lancom Router für die ISDN over IP Technologie von Agfeo

Die Router der Lancom Systems GmbH sind ab sofort für den Einsatz mit der Agfeo ISDN over IP Technologie zertifiziert. Kleine und mittlere Unternehmen können dadurch mit Agfeo ISDN-Telekommunikationsanlagen über das vorhandene Datennetzwerk kommunizieren, wobei sich sämtliche ISDN-Leistungsmerkmale uneingeschränkt nutzen lassen. Basis für die Übertragung der Sprachdaten ist dabei die von Agfeo entwickelte Technologie ISDN over IP. Die Lösung umfaßt eine Agfeo ISDN Anlage, die mit dem LAN Modul 310/410 beziehungsweise einem herkömmlichen Netzwerk PC mit Agfeo IoP Plug ausgestattet ist, sowie einen Lancom Router auf beiden Seiten. Der Router priorisiert mittels Quality of Service die ihm zugehenden IP Pakete und schafft somit die Voraussetzung für eine reibungslose Kommunikation. Umgekehrt schickt der Router ankommende IP Pakete entsprechend an die Agfeo Telekommunikationsanlage weiter, wo diese umgehend entpackt werden. Mit der ISDN over IP Lösung läßt sich – beispielsweise via Standleitung – kostengünstig telefonieren. In der Praxis können zum Beispiel Zentrale und Niederlassungen eines Unternehmens länderübergreifend über eine DSL Flatrate nahezu kostenfrei kommunizieren.

Agfeos TK-Suite Basic läuft jetzt auch auf Macintosh-Computern

Mit TK-Suite Basic liefert Agfeo eine Software zu seinen Tk-Anlagen, die weit mehr als bislang übliche Konfigurations- und Telefonie-Software bietet. Bis dato für Windows und Linux verfügbar, ist nun auch eine TK-Suite Basic Version für Apple Macintosh Rechner unter Mac OS X fertiggestellt. Damit ist TK-Suite Basic für alle gängigen Betriebssysteme verfügbar. Es ist sogar möglich, im Netzwerk alle drei Systeme im Mischbetrieb einzusetzen. Durch TK-Suite Basic für Mac OS X ist Agfeo einer der wenigen Anbieter von netzwerkfähigen CTI-Lösungen für Apple-Computer. Agfeo TK-Suite Basic ermöglicht auf einfache Art und Weise die als CTI bezeichnete (Computer-Telephony-Integration) Integration von TK-Anlage und Telefonen in Computernetzwerke. Hierzu wird lediglich ein Server-PC mit Verbindung zur TK-Anlage, z. B. per seriellem Kabel, USB oder ISDN-Karte, benötigt. Alle anderen Client-PCs im Netzwerk kommunizieren mit der TK-Anlage über diesen PC. Eine sehr einfach zu handhabende Bedienoberfläche erledigt die Vergabe von Benutzerrechten. Der auf den Arbeitsplätzen installierte TK-Suite Client ermöglicht das schnelle Auffinden von Namen und Rufnummern in der Kontaktdatenbank. Die Wiedervorlage-Funktion erinnert an fällige Anrufe. Entsprechende Notizen zu Kontakten können per Mausklick bearbeitet werden. Jedem Kontakt können beliebig viele Rufnummern, E-Mail- und Webadressen zugeordnet werden. Eine Stapelwahlfunktion ermöglicht es, speziell markierte Rufnummern nacheinander zu wählen, bis eine Verbindung zustandekommt. Für jede Rufnummer kann die Anzahl der Rufe festgelegt werden, um zum Beispiel rechtzeitig vor der Annahme durch einen Anrufbeantworter die nächste Nummer anzuwählen.

Um eine optimale Integration in die Arbeitsumgebung des Benutzers zu gewährleisten, läuft der TK-Suite Client dezent im Hintergrund. Ein bei Bedarf angezeigtes Fenster informiert über ankommende Rufe oder fällige Wiedervorlagen, ohne daß der Benutzer im Schreibfluß gehindert wird. Aus dem Rufanzeigefenster läßt sich auf Wunsch direkt die zum Anrufer gehörige Notiz öffnen.

Last but not least ist es möglich, diverse Einstellungen in der Tk-Anlage, wie etwa Systemtelefon-Tastenfunktionen, komfortabel zu ändern, Gesprächsdaten einzusehen und vieles mehr. TK-Suite Basic paßt sich den Wünschen seiner Benutzer an. Neben der Netzwerkinstallation ist unter Windows und Mac OS X auch eine einfache Einzelplatzinstallation möglich. Damit wird ein Windows PC oder ein Apple Powerbook zum Konfigurationswerkzeug für Agfeo TK-Anlagen.

Agfeos Telefonanlagen AC 12 USB und AC 12 sind jetzt lieferbar

Ab sofort lieferbar sind die ISDN Tk-Anlagen Agfeo AC 12 und AC 12 USB. Auch diese beiden kleinen Telefonanlagen sind nach den Qualitätsparametern der großen Agfeo Systeme entwickelt worden und zeichnen sich durch alle wesentlichen ISDN-Leistungsmerkmale aus. Beide Tk-Anlagen bieten über drei TAE-Buchsen Anschlüsse für zwei analoge Telefone und ein Zusatzgerät, wie beispielsweise Telefax oder Anrufbeantworter. Hierbei wird das Zusatzgerät, parallel zu einem Telefon geschaltet. Des weiteren kann ein ISDN-Telefon über eine Buchse der Anlage parallel zum NTBA betrieben werden.

Externe Gespräche können zwischen beiden analogen Anschlüssen bequem vermittelt werden. Die Agfeo AC 12 USB verfügt zusätzlich über eine USB-Schnittstelle mit ISDN Modemfunktionalität. Mit Hilfe eines PCs ist somit Surfen im Internet ohne zusätzliche ISDN PC-Karte möglich.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

CASIO.

Small cameras.
Big business.

Die einzigartigen EXILIM Digital Cameras von CASIO.

EX-Z3 .....3,2 Mega Pixel

EX-S3

neu

EX-S20 .....2,0 Mega Pixel

neu

EX-M20

neu

EX-Z4 .....4,0 Mega Pixel

EISA AWARDS – Digital Mini Camera 2003-2004 – Casio Exilim EX-Z3

foto MAGAZIN – sehr gut – Ausgabe 7/2003 – EXILIM EX-Z3

PCgo 7/03 TESTSIEGER – EXILIM EX-Z3

foto MARKETING & INNOVATIONS PREIS – CASIO EXILIM – Digital-Produkt des Jahres 2002/2003

Der Erfolg geht weiter: mit den exklusiven, schnellen und flachen EXILIM Digital Cameras. Ob 3fach optischer Zoom, extragroßes 2 Zoll TFT-Farbdisplay, Movie mit Ton, 10 MB interner Speicher und Speicherkartenslot für SD-/MMC-Speicherkarten, MP3-Player oder die praktische USB-Dockingstation – EXILIM Digital Cameras bieten für jeden Anspruch und jede Situation genau das richtige Modell. Sie werden begeistert sein – Ihre Kunden natürlich auch.

EX-Z4 USB-Dockingstation mit Dia-Show-Funktion

EX-S3 USB-Dockingstation mit Dia-Show-Funktion

EXILIM
www.exilim.de

Bezugsquelleninfo: CASIO Europe GmbH, Bornbarch 10, D-22848 Norderstedt • Österreich: Stadlbauer Marketing + Vertrieb Ges. mbH, Magazinstr. 4, A-5027 Salzburg
Schweiz: Hotline S.A., Via Magazzini Generali 8, CH-6828 Balerna, Tel.: +41 (0)91 683 20 91, Fax: +41 (0)91 683 34 44, E-Mail: info@hotline-int.ch, web: www.hotline-int.ch

„DigitAll Showtime“: Erfolgreiche Samsung Partner Starshow

Samsung SyncMaster 173P: erster „Buttonless“ Monitor. Helligkeit: 270 cd/m², Kontrast: 700:1, Betrachtungswinkel 178°/178°, Gesamtreaktionszeit 25 ms

Zur „DigitAll Showtime“ hatte Samsung in diesem Herbst Geschäftspartner aus ganz Deutschland eingeladen. Gastgeber waren die Geschäftsbereiche Monitore, Notebooks und Office Automation. Die Veranstaltungstour gastierte mit gut besuchten Abendveranstaltungen in den Metropolen Frankfurt am Main, Stuttgart, München, Berlin, Hamburg und Düsseldorf.

Unter dem Motto „Stars on Stage“ wurden den Handelspartnern die „Top-Models“ der IT-Szene durch einen prominenten Moderator präsentiert. Mit aktuellen Informationen über neueste Produkte konnten zusammen mit den Reselern wichtige Wachstumsimpulse für das Herbst- und Jahresendgeschäft gesetzt werden. „Hartes Business“ hatten die Organisatoren gekonnt mit attraktiven Show-Darbietungen verknüpft – und neben Produkt-Highlights wurden auch kulinarische Höhepunkte serviert. Deshalb hatten am Ende der jeweiligen Veranstaltung nicht nur die glücklichen Gewinner des Gewinnspiels mit Verlosung wertvoller Preise, sondern jeder Teilnehmer einer DigitAll Showtime etwas hinzugewonnen.

„Stars on Stage“: Monitore, Notebooks, Scan-Fax-Drucker

Während Deutschlands Medien auf unzähligen Kanälen nach „Superstars“ suchten, präsentierte Samsung auf den „DigitAll Showtimes“ bereits seine Stars der kommenden Saison. Die konnten zwar nicht singen oder tanzen, zogen aber trotzdem das intensive Interesse des Publikums auf sich: In einem rasanten Showprogramm wurden Computermonitore, Notebooks, Scan-Fax-Drucker und Präsentations-Bildschirme präsentiert. Zu den begehrtesten Stars zählten die neuen Centrino Notebook-Modelle P30, über die an anderer Stelle dieser Ausgabe berichtet wird. „Wir zeigen unseren Partnern schon heute auf diesen Veranstaltungen IT-Produkte, die offiziell erst zur CeBIT 2004 vorgestellt werden“, betonte Samsungs Senior Product Manager, Andreas Klavehn, und erklärte auf Wunsch den tieferen Sinn des Roadshow-Mottos „Stars on Stage“: Der Name „Samsung“ bedeutet im koreanischen Sprachgebrauch „Drei Sterne“ und ist in Korea das allgemein benutzte Synonym für Topqualität.

Samsung auf dem Weg zum 180° Monitor

Diese Aussage ist rein hypothetisch zu verstehen, denn bei einem möglichen Betrachtungswinkel von 180 Grad wäre das Monitorbild auch von der Seite aus gesehen in voller Qualität sichtbar. Mit dem neuen SyncMaster 173P ist es dem koreanischen Hightech-Konzern Samsung gelungen, ein Display zu entwickeln, mit dem der Betrachter horizontal wie vertikal auch aus dem extrem schrägen Blickwinkel von 178 Grad ein qualitativ gutes und farbgesättigtes Bild sieht. Natürlich wird sich bei der täglichen Arbeit niemand seitlich neben seinen Monitor setzen oder von einem Barhocker aus auf ihn herunterblicken. In der Praxis garantiert der unglaublich weite Betrachtungswinkel von jeder bei der Arbeit oder beim Zuschauen eingenommenen Position aus ein farbstarkes und brillantes Monitorbild.

Der TFT Zaubertrick: Pattern Vertical Alignment (PVA)

Neue Rekordwerte für TFT-Flachbildschirme erzielt Samsung durch den Einsatz seiner patentierten „Pattern Vertical Alignment“-Technologie (PVA). PVA gilt in Fachkreisen als die anspruchsvollste TFT-Technologie mit hohen Anforderungen an die Präzision der Produktionsabläufe. Der Benutzer eines PVA Displays kann sich neben dem weitesten Betrachtungswinkel von 178 Grad und hohem Kontrast bis zu 700:1 über kürzeste Gesamtreaktionszeit erfreuen. Dadurch werden schnelle Bewegungsabläufe bei Actionfilmen, Sportreportagen und Computerspielen scharf und detailliert dargestellt. Samsung legt Wert auf die Feststellung, daß der Einsatz kostenintensiver PVA-Technologie und deren hoher Produktionsaufwand bei größeren Flachbildschirmen keine Selbstverständlichkeit ist. Viele Hersteller stellen ihre großformatigen Displays auf der Basis einfacherer TFT-Techniken her, wie z. B. TN (Twisted Nematic), CE/IPS (Coplanar Electron In-Plane Switching) oder MVA (Multi-domain Vertical Alignment). Diese Verfahren unterscheiden sich durch Konstruktionsart und Anordnung der bei allen TFT/LC-Displays eingesetzten Flüssigkristalle. Die oft als Verkaufsargument benutzte Bezeichnung „Active Matrix“ ist kein Qualitätskriterium, stellt Samsung klar: Der Begriff „Active Matrix LCD“ (AMLCD) sagt lediglich aus, daß zur Bilddarstellung über Pixel-transistoren aktiv angesteuerte LCDs eingesetzt werden, eine Technik, die bei allen heute hergestellten TFT-Displays selbstverständlich ist. Mit der Wahl eines Displays mit „Pattern Vertical Alignment“ Technologie entscheidet sich der Käufer klar für die beste, beim jetzigen Stand der Technik realisierbare Qualität.

Mehr als drei Stars: die Samsung Displays

Es waren mehr als „drei Stars mit drei Sternen“, die Samsung auf den Roadshows zeigte: Neben dem Topstar SyncMaster 173P mit außergewöhnlichem Design und „Pattern Vertical Alignment“ wurden weitere Modelle präsentiert: SyncMaster 152X (Ultra Slim), SyncMaster 172T MM (GameStar Referenzmodell – für Spieler unverzichtbar), SyncMaster 193T MM (mit Kontrast von 750:1), SyncMaster 213T (hat im Test den 21” Eizo übertroffen), SyncMaster 241MP (24” Modell mit TV-Tuner), der SyncMaster 403T (40” TFT-Display) und ein 42” Plasma-Bildschirm. Die technischen Daten und Ausstattungsmerkmale des SyncMaster 173P lesen sich wie das „Who Is Who“ für Monitore: erster „Buttonless“ Monitor mit luxuriöser Ausstattung und extravagantem Design, komfortable Bedienung und Einstellung über Software, 17 Zoll Bildschirm, physikalische Auflösung 1280 x 1024 Bildpunkte, Helligkeit: 270 cd/m², Kontrast: 700:1, Betrachtungswinkel (h/v): 178°/178°, Gesamtreaktionszeit 25 ms, TCO 03, Energie-Management VESA/EPA/NUTEK, Anschlüsse 15pin D-sub – DVI-D, Pixelfehlerklasse 2/ ISO13406/2. Mitgeliefertes Zubehör: externes Netzteil, analoges Signalkabel, Handbuch, Installations-CD, optional Mac-Adapter, DVI-Kabel. Garantie-Standard: 3 Jahre inkl. 3 Jahre Vor-Ort-Austauschservice.

Samsung SCX-4216F/SCX-4016: „Vier oder drei auf einen Streich“

Die vorgestellten, neuen Multifunktionsgeräte von Samsung setzen wieder einmal neue Maßstäbe bei Geschwindigkeit, Kosten, Flexibilität und Design. Die ML 21 Reihe der Laserdrucker der neuen Engine-

In der umfangreichen Palette Samsungs neuer Multifunktionsgeräte fiel der SCX 5312F neben seinen Leistungsdaten durch sein interessantes futuristisches Design auf.

Generation gibt es z. B. in drei Modellvarianten: als Basisvariante ML-2150, als ML-2151N mit integriertem 10/100 Base TX-Ethernet Printserver und PostScript 3 oder als kabelloses Modell ML-2152W mit Wireless LAN-Schnittstelle. Stellvertretend für die seitenfüllende Beschreibung aller auf der Roadshow präsentierten Produkte für Office- und Home-Bereich hier ein informatives Spotlight auf die Samsung Multifunktionsgeräte SCX-4216F und SCX-4016: Vielseitig und schnell, platzsparend und kostenschonend übernehmen sie bis zu vier unterschiedliche, im Klein- und Heimbüro anfallende Arbeits-Aufgaben auf einen Streich. Der Samsung SCX-4216F vereint als 4in1-Multitalent mit seinen Funktionen einen Digitalkopierer, Laserdrucker, Scanner und Laser-Fax in einem Gerät. Wird keine Fax-Funktion benötigt, so ist das Modell Samsung SCX-4016 die ideale 3in1-Multifunktionslösung. Mit ihrer kompakten Bauweise vollbringen die beiden Modelle das Kunststück, einen ganzen Gerätepark zu ersetzen. Durch den Einsatz neuartiger Samsung Laser-Druckwerk-Technologie gehören das SCX-4216F und SCX-4016 zu den schmalsten Geräten ihrer Klasse mit der kleinsten benötigten Stellfläche. Auch bei der Geschwindigkeit hängen die beiden flinken Alleskönner die Konkurrenz ab und fallen außerdem durch ihr ansprechendes Design auf. Einige Features: ID-Copy-Funktion zur Kopie einer doppelseitigen Vorlage auf einer Seite (wichtig z. B. für Behörden), Autofit-Funktion, mit der Kopiervorlagen in Sondergrößen automatisch auf DIN A4-Format gebracht werden, Clon Copy-Funktion, mit der ein Motiv zum Mosaik auf eine Seite „geklont“ oder auf Postergröße vervielfältigt oder ausgedruckt wird, Sortierfunktion (Copy Collation), wobei mehrere Seiten in der gleichen Reihenfolge des Originaldokuments ausgegeben werden. Die Scan-Einheit digitalisiert Papiervorlagen mit der optischen Auflösung von 600 x 600 dpi. Der USB-Port und die parallele Schnittstelle (IEEE 1284) sorgen für flexiblen Anschluß. Das SCX-4216F ist zum UVP von 599,- Euro und das SCX-4016 zum UVP von 499,- Euro erhältlich. *evo*

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Interview mit Ricky L. Stewart, Senior Sales Manager, Mobile Information Products (MIP) der Casio Europe GmbH

PoS-MAIL: *Herr Stewart, unter der Marke Exilim hat Casio von Anfang an nicht nur Kameras, sondern auch Zubehör auf den Markt gebracht. Wie haben Händler und Endverbraucher auf dieses Angebot reagiert?*

Ricky L. Stewart: Durchweg positiv. Wir sprechen mit allen unseren Handelspartnern über unser Exilim Zubehör genau so intensiv wie auch über die Kameras selbst. Das Zubehör ist für das gesamte Exilim Konzept genau so wichtig wie die Kameras. Der Handel hat diese Strategie durchaus begeistert angenommen, was sich darin zeigt, daß wir zwischenzeitlich im Monatsschnitt rund 4.000 bis 6.000 Taschen ausliefern. Unsere Handelspartner haben die „Mehrwertstrategie" der Exilim-Produktlinie ziemlich rasch umgesetzt. Der Konsument zahlt für das Exilim-Produkt gern etwas mehr als für andere digitale Kameras und kauft auch gern das entsprechende Zubehör. Damit kann der Handel richtig Geld verdienen. Anläßlich der IFA habe ich mit einer Reihe von Handelspartnern gesprochen, die mich mehr oder weniger aufgefordert haben, dringend die unverbindliche Preisempfehlung für einige Taschen zu erhöhen. Ernsthaft! Allen Vorurteilen zum Trotz gibt es Händler, die von ihren Industriepartnern eine Preiserhöhung fordern! Das zeigt auch, daß unser Konzept offensichtlich greift.

Zubehör gehört zum Exilim-Konzept

PoS-MAIL: *Welche Zubehörprodukte sind besonders erfolgreich?*

Ricky L. Stewart: Taschen, Taschen und nochmals Taschen. Bemerkenswerterweise darf es bei einer Exilim auch mal eine andere Farbe als schwarz oder braun sein. Akkus und eine zweite Dockingstation folgen. Viele Kunden wollen ihre Exilim nicht nur privat, sondern auch im Büro anschließen, und da ist eine zweite Dockingstation notwendig, wenn man die Kollegen neidisch machen will. Für die Reise empfiehlt sich das mobile Akkuladegerät. Darüber hinaus bieten wir spezielles Zubehör nur zu Saisonschwerpunkten an. So hatten wir diesen Sommer ein Unterwassergehäuse für die Exilim S2 im Angebot, das leider nach zwei Wochen ausverkauft war. Auch wenn wir sie nicht selber anbieten: Ohne eine Speicherkarte sollte kein Exilim-Kunde das Geschäft verlassen. Ich kenne keine Digitalkamera-Modellreihe, mal abgesehen von SLRs, die so viel Möglichkeiten des Zubehörverkaufs bietet. Im Idealfall verläßt der Kunde den Laden mit einer Exilim-Kamera, einer Speicherkarte, einer schicken Tasche und einem Ersatzakku. Es funktioniert nicht immer – aber immer öfter. Ich wiederhole es noch einmal: Damit kann der Handel richtig Geld verdienen!

PoS-MAIL: *Mit welchen Verkaufsargumenten kann der Handel seinen Kunden das Zubehörangebot zur Exilim schmackhaft machen?*

Ricky L. Stewart: Schmackhaft muß es dem Konsumenten gar nicht gemacht werden – der Handel muß nur zeigen, daß er unsere Exilim-Kollektion plus Zubehör im Laden anbietet. Also, das Zubehör einfach zusammen mit den Kameras, dem PoS-Material im Fenster und in der Vitrine präsentieren. Oft genügt es, eine kleine Ecke des Schaufensters oder der Vitrine für eine Exilim-Dekoration zu opfern, dann kommt der Zubehörverkauf „fast" von allein. Die Kunden sind ziemlich „verrückt" nach Exilim-Zubehör.

Ich kann allen Händlern nur noch einmal empfehlen, den Kunden zu zeigen, daß die Exilim-Kameras zusammen mit dem entsprechenden Zubehör erhältlich sind. Den Vorverkauf schüren wir durch unsere neue Werbekampagne „Too beautiful to hide".

PoS-MAIL: *Die Exilim zählt zu den sogenannten Lifestyle-Kameras, die eine ganz bestimmte Anwendergruppe ansprechen. Stellt diese Zielgruppe besondere Ansprüche ans Zubehör?*

Ricky L. Stewart: Das Zubehör muß natürlich qualitativ mit unseren Modellen harmonieren. Beispielsweise muß das Exilim-Logo auf der Tasche zu sehen sein. Der Kunde will auch, wenn er die Kamera durch eine Tasche schützt, zeigen, daß er ein stolzer Exilim-Besitzer ist. Aber der Zuschnitt auf die Anwendergruppe ist sehr wichtig. Deshalb wird das Zubehörkonzept auch weitgehend auf die einzelnen Euro-Länder lokal zugeschnitten. Beispielsweise unterscheidet sich unser Taschensortiment in Spanien erheblich von dem in Deutschland. In Großbritannien haben bereits mehrere bekannte Designer Exilim-Taschen entworfen. Das ist übrigens etwas, was uns noch für den deutschen Markt fehlt.

PoS-MAIL: *Mit welchen Maßnahmen am Point of Sale (und im Internet) wird der Abverkauf der Exilim-Kameras und des Zubehörs unterstützt?*

Ricky L. Stewart: Wir bieten Theken- und Schaufensterdisplays, Thekenaufleger, Logoaufkleber und ein recht ausgefallenes Fensterscheibendisplay an. Natürlich alles mit dem Wiedererkennungswert der Exilim-Werbekampagne, die Mitte September angelaufen ist. Unsere neue Exilim Z4 wird im Mittelpunkt der Kampagne stehen. Da unser Werbemotiv auch auf allen PoS-Materialien erscheint, ist der Wiedererkennungswert beim Kunden gesichert. Dafür muß es allerdings auch eingesetzt werden! Von unserer Internetseite www.exilim.de kann auch das aktuelle PoS-Video zur Z4 heruntergeladen werden – natürlich auch passend zur Werbekampagne. Mit unserem Internetauftritt machen wir Lust auf Exilim. Hier bieten wir Online-Games, Wallpaper, Grußkarten und vieles mehr rund um die Kameras. Im Aufbau ist die Exilim-Avenue. Da zeigen wir Exilim-Kameras im Einsatz rund um den Globus. Einfach mal reinklicken unter www.exilim.de.

PoS-MAIL: Herr Stewart, vielen Dank für das Gespräch!

Xacti

starts faster, shoots faster

schnell wie ein wimpernschlag

Xacti VPC-J2EX

So klein und leicht, daß sie in jede Tasche passen: die zwei neuen digitalen Trend-Kameras Xacti VPC-J2EX und Xacti VPC-S1. Beide Modelle bestechen nicht nur durch ihr kompaktes und edles Design, sondern auch durch ihre Schnelligkeit. Mit der deutschen Menüführung ist die Bedienung noch komfortabler geworden und leitet den Weg spielend einfach zu perfekten Fotos, Serienbildern oder Videoaufnahmen. Dank dem neuen PictBridge Standard können die digitalen Aufnahmen auch ohne PC ausgedruckt werden.

Xacti VPC-S1

Erhältlich ab sofort im Fotofachhandel.

SANYO

WWW.SANYO.DE

Pioneer sound.vision.soul

Wie viele Farben hat der p

PDP-434HDE (Standfuß optional)

Schöne Aussichten für alle, die ihre Chancen nicht nur sehen, sondern auch wahrnehmen: Die neuen Pioneer PURE VISION Plasma-TV-Geräte mit Super-Clear-Drive-Technologie für über 1 Milliarde Farben sind da. Mit 127 cm WXGA- oder 109 cm XGA-Bildschirmdiagonale. Dabei bieten die neuen Pioneer Plasma-TV-Geräte einen Helligkeitswert von 1.000 bzw. 1.100 cd/m², der sich nach 30.000 Stunden Fernsehbetrieb nur um 50 % reduziert und damit dann immer noch weit über den Helligkeitswerten neuer LCD-Panels liegt. Zusätzlich dazu sind die neuen Pioneer Plasma-TV-Geräte natürlich mit allem ausgestattet, was zu einem zeitlosen und zukunftssicheren Meisterstück in Sachen Fernsehen gehört: vom Pioneer Dynamic-High-Definition-Converter, der aus Standard-Bildern kristallklare, detailreiche Bilder in bester HDTV-Qualität macht, bis zur Pure-Drive-Technologie inklusive HDMI-Schnittstelle für die volldigitale Bildverarbeitung und -übertragung. Von PAL-NTSC-Progressive Scanning und Digital-Flicker-

http://www.pioneer.de

PURE vision

erfekte Sonnenuntergang?

Free-Technologie für absolut flimmerfreie Digitalbilder bis zum XGA-Panel für die perfekte Darstellung aller hochauflösenden digitalen Formate von heute und morgen. Vom PC-Card-Slot für den Home-Gallery-Bildbetrachter bis zum edlen, puren Design für den entsprechenden Auftritt.

Das ist der neue Maßstab in puncto Plasma-Fernsehen und -Technik. Das ist Ihre neue, feste Größe in einem sicheren Wachstumsmarkt, das ist Ihr Wettbewerbsvorteil im aktuellen Flat-Screen-Trend, das ist Ihr Margen-Plus im Qualitätssegment über 40 Zoll. Das ist die perfekte Chance für Sie, Anspruch und Kompetenz zu zeigen, neue Kunden zu gewinnen und einen brillanten Eindruck und ein ebensolches Bild bei ihnen zu hinterlassen. Und das sind dann alles in allem wohl deutlich mehr als eine Milliarde schöner Gründe, die Chance wahrzunehmen und sich schnell zu melden: 02154/913-223.

Mit DVD Multi-Talenten von LG Electronics ins Digitalzeitalter

Mit einem breit gefächerten Angebot von neu entwickelten DVD-Recordern, digitalen Videorecordern, DVD-Kombis, LCD-Fernsehgeräten, Rückprojektions-TVs und Heimkino-Anlagen hat sich LG-Electronics gut aufgestellt, um die erwartete starke Nachfrage im DVD- und Home Cinema-Marktsegment zu bedienen. Die Bandbreite erstreckt sich vom DVD-Festplattenrecorder für 120 Stunden Programmaufzeichnung bis zur Low Price Home Cinema Anlage mit 5.1 Lautsprechersystem und Sound und Bild in Premium-Qualität. Alle neuen Modelle sind rechtzeitig zur Wintersaison seit Anfang des vierten Quartals 2003 verfügbar.

„Low Price" Heimkinoanlage von LG Electronics zum UVP von 299,- Euro in High-Tech-Ausstattung mit Sound und Bild in Premium-Qualität. Unterstützt DVDs im +RW- wie auch -RW-Format. Neben CD-R und CD-RW Discs werden auch CD-Audio und MP3-CDs wiedergegeben. Unterstützte Sound-Modi: Dolby Digital, dts 5.1, Dolby ProLogic I & II, 2-Kanal-Stereo. Im Lieferumfang enthalten: 5.1-Lautsprechersystem mit einer Gesamtleistung von 140 Watt mit fünf Satelliten-Lautsprechern und starkem Subwoofer.

DVR Recorder RH-4810 mit Festplatte

Mit dem neuen digitalen Videorecorder kann Film- und Video-Programmmaterial nun digital und mit höchster Präzision aufgezeichnet und archiviert werden. Der mit einem DVD-Recorder und einer 100 Gigabyte fassenden Festplatte ausgestattete RH-4810 speichert auf seiner Harddisk bis zu 120 Stunden Film in hochauflösender, digitaler Qualität. Beliebige Zusammenstellungen des aufgezeichneten Materials können zur langfristigen Archivierung auf DVD überspielt werden.

LG Electronics RH-4810: Digitaler DVD-Recorder mit integrierter Festplatte und Aufnahmespeicher für bis zu 120 Stunden Film- oder Videoprogramm. Timeshift-Funktion. Integrierter DVD-Player/ Brenner. Wiedergabeformate: DVD, DVD±R(W), Audio-CD, VCD, SVCD, MP3. Unterstützte Soundformate: AC-3 (Dolby Digital) und dts.

„Timeshift", die neue Freiheit beim Fernsehen

Der Stand-Alone DVDR + HDD Kombi RH-4810 ist mit „Timeshift"-Funktion ausgestattet, die zeitversetztes Fernsehen bei gleichzeitig laufender Aufnahme ermöglicht: Die Betrachtung eines Films oder einer Sendung kann an einem beliebigen Punkt unterbrochen und später wieder fortgesetzt werden, während im Hintergrund die Aufzeichnung der Sendung weiter läuft. Noch während einer manuell oder über Timer gestarteten Aufzeichnung kann man zu einem beliebigen Zeitpunkt mit der Betrachtung des Films von Anfang an beginnen.

DVD-Player und Recorder inklusive

Außerdem bietet der RH-4810 alle Funktionen eines hochkomfortablen DVD-Spielers und eines DVD-Recorders. Das heißt, man kann Material von beliebigen Programmquellen digital auf DVD aufnehmen, so z. B. Fernsehsendungen, VHS-Videos oder mit Camcordern aufgezeichnete Videos. Wertvolle Videoaufnahmen lassen sich spielend leicht auf DVD sichern. Mit Funktionen wie „Move Pictures", „Connect Movies" oder „Cut & Paste" können DVD-Aufnahmen einfach und komfortabel bearbeitet werden. Dabei erleichtert eine Thumbnail-Darstellung der Einzelbilder die Suche nach Szenen. Ein Titelgenerator steht ebenfalls zur Verfügung. Die maximal auf einem DVD-Rohling unterzubringende Aufnahmezeit hängt von der gewählten Bildqualität ab und läßt sich von Fall zu Fall individuell einstellen. Auf einem Medium können bis zu einer Stunde Programmaterial im HDD-Modus (höhere Qualität als DVD-Qualität), bis zu zwei Stunden im SD-Modus (DVD-Qualität) oder bis zu vier Stunden mit höherer Qualität als bei herkömmlichen VHS-Aufnahmen aufgezeichnet werden.

Beim Abspielen unterstützt das Gerät alle verbreiteten Formate, wie DVD, VCD, CD-R(W), Audio-CD und MP3 sowie Kodak Photo CD. Vielfältige Programmier-Möglichkeiten und eine automatische Restkapazitätsabfrage der eingelegten DVD sorgen für optimalen Bedienungskomfort. Beim Abspielen von MP3-Dateien werden der Interpret und die Titel der Musikstücke auf dem Bildschirm angezeigt. Als erster DVD-Recorder der Welt ist der DR4810 mit einem MPEG Encode 1 Chip bestückt.

Technische Daten und Ausstattung des RH-4810

Der DVD-Recorder des RH-4810 unterstützt die Aufnahmeformate DVD-R und DVD-RW. Die maximale Aufnahmezeit beträgt vier Stunden. Die Wiedergabeformate sind DVD, DVD±R(W), Audio-CD, VCD, SVCD und MP3. Unterstützt werden die Soundformate AC-3 (Dolby Digital) und dts („dts" = digital theatre sound). Hier die umfangreichen Bedienfunktionen: Markierungen setzen und suchen, Zoomfunktion, ShowView und VPS, Clean-up recording, Sofortaufnahme, Timer-Programmierung, Datenpufferung bei Netzausfall. Aufnahme-Modi: 1 Stunde SQ, 2 Stunden LQ, 4 Stunden Auto. Regional-Code RC 2. TV-Empfang: PAL-BG mit 88 Programmspeicherplätzen, Kabel-/Hyperband-Tuner mit ACMS (automatischer Sendersuchlauf), Stereo/Mono, Dolby Digital-Unterstützung, 3D Surround Sound, Dateiverwaltung und Schnittfunktionen, Menüanzeige mit Miniaturbildern (Titel/Kapitel/Programm), Löschen: Titel/Kapitel/Programm, Programm verschieben, Kombinieren Kapitel/Programm, automatische Kapitelerstellung (aus; alle 3, 5, 10 Minuten), manuelle Kapitelerstellung, Titelname ändern, Medium schützen, grafische Benutzeroberfläche, Zoom-Funktion, Markierungen setzen, Markierung suchen, Statusspeicher, weiche Zeitlupe, Zufallswiedergabe (Audio-CD, MP3-CD), Programmwiedergabe (Audio-CD, MP3-CD), Wiederholfunktion: Titel/Kapitel (DVD, Audio-CD, MP3-CD), A-B (DVD, Audio-CD). Anschlüsse (Front): DV-Eingang (IEEE-1394), S-Video-Eingang, AV-Eingang (Cinch). Anschlüsse (Rückseite): Scart 1 (FBAS/RGB) Scart 2 (Durchschleifbetrieb), YUV-Ausgang (Cinch), S-Video-Ausgang, Video-Ausgang (Cinch), digitale Audio-Ausgänge Optisch Koaxial, analoger Audio-Ausgang (Cinch), Video-Eingang (Cinch), analoger Audio-Eingang (Cinch), Antennen-Anschluß, Zubehör Fernbedienung, Batterien für Fernbedienung AV-Kabel, Bedienungsanleitung. Allgemeine Daten: Video Digital-Analog-Konverter, 27 MHz/10 bit, Audio Digital-Analog-Konverter, 192 KHz/24 bit, Floureszenzanzeige (mit Auto-Dimmer), Leistungsaufnahme 29 W, Leistungsaufnahme (Bereitschaft) 4,5 W. Abmessungen (B x H x T) 430 x 69 x 383 mm, Gewicht 5,3 kg. Der UVP beträg 799,- Euro.

High-Tech zum „Low Price": Heimkino-System LH-D6230

Zum „Low Price" von 299,- Euro (UVP) bietet die Heimkinoanlage LH-D6230 von LG Electronics High-Tech-Ausstattung mit Sound und Bild in Premium-Qualität. Der DVD-Receiver der neuen LH-D6230 unterstützt alle verbreiteten DVD- und CD-Formate. Der für viele Anwender unübersichtlichen Anzahl der verbreiteten CD- und DVD-Formate begegnet der integrierte DVD/CD-Player der LH-D6230 mit souveräner Gelassenheit, denn er spielt nicht nur alle PAL- und NTSC-DVDs ab, sondern unterstützt auch bei selbstgebrannten DVDs sowohl das +RW- wie das -RW-Format. Neben CD-R und CD-RW Discs gibt der Player des DVD-Receivers auch CD-Audio und MP3-CDs wieder.

5.1 Dolby Surround Boxen bereits im Lieferumfang

Perfekt auf die Qualitäten des DVD-Receivers abgestimmt ist das im Lieferumfang enthaltene 5.1-Lautsprechersystem mit einer Gesamtleistung von 140 Watt.
Fünf besonders kompakte Satelliten-Lautsprecher sowie ein starker Subwoofer mit eindrucksvollen Bässen garantieren Dolby-Surround-Sound in bester Kinoqualität. Auf DVDs oder CDs gespeicherte JPEG-Bilder werden benutzerfreundlich decodiert und auf dem Bildschirm dargestellt. Decoder für die gängigen Sound-Modi von Dolby Digital, dts 5.1 über Dolby ProLogic I & II bis hin zu 2-Kanal-Stereo sind bereits in die Anlage integriert und unterstützen alle gängigen Mehrkanal Soundformate.

Leistungsübersicht des Heimkino-Systems LH-D6230

DVD Heimkino-Anlage für die Wiedergabeformate: Regional-Code: 2, DVD (PAL & NTSC), Audio-CD, MP3, Video-CD (VCD 2.0), S-VCD, CD-R, CD-RW, DVD+RW/ DVD-RW und JPEG. Erweiterte Bedienfunktionen: Stand-by-Betrieb, grafische Benutzeroberfläche, Zoom-Funktion, Markierungen setzen/suchen, Szenenspeicher (letzte Szene), weicher Suchlauf, sehr schneller Suchlauf (max. 100x), Zufalls-/Programmwiedergabe (Audio-CD), Anzahl programmierbarer Titel: 20, Wiederholfunktion (Titel, gesamte CD), Sleep-Timer, Verstärker: Funktionswahl: 3 (CD/DVD, Tuner, AUX1), Surround: Dolby Digital/ DTS/ Dolby ProLogic I & II/ 2-Kanal-Stereo, Testton, Stummschaltung. Ausgangsleistung RMS: 5 x 20 Watt, Subwoofer 40 Watt. Radio-Empfangsteil: Typ: PLL, Stationsspeicherplätze: 30, Band: UKW/MW, Radio Data System (RDS, nur Sendernamen), Lautsprechersystem (im Lieferumfang enthalten): Typ: Satellit, Anzahl: 5, Lautsprechernetz: fixiert, Impedanz: 4 Ohm, magnetische Abschirmung, System: 1-Weg, Durchmesser: 77 mm, Typ: Subwoofer, Anzahl: 1, Impedanz: 8 Ohm, magnetische Abschirmung, System: 1-Weg, Durchmesser: 165 mm. Anschlüsse: Kopfhöreranschluß (3,5 mm), Audio-Eingang (Stereo): Cinch, Video-Ausgang: Cinch, S-Video-Ausgang, Antennenanschluß UKW/MW, Lautsprecherausgänge: 6. Allgemeine Daten: Anzeige: Fluoreszenz, Leistungsaufnahme Betrieb/Stand-by: max. 100 Watt/ 0,7 Watt, Fernbedienung. Abmessungen: (B/H/T) 360 x 82 x 344 mm, Gewicht: 5,9 kg, Satelliten-Lautsprecher (B/H/T) 88 x 100 x 95 mm, Gewicht: 0,5 kg, Subwoofer (B x H x T): 160 x 350 x 325 mm, Gewicht 4,1 kg. UVP 299,- Euro. *evo*

Täglich frische News: www.pos-mail.de

TOSHIBA

www.toshiba.de

SOUND & VISION PUR

Home Cinema by Toshiba

Unvergessliche Momente – mit Toshiba werden Sie nachvollziehbare Realität. LCD-Flexpanel-TV/superflach, mit Bildschirmdiagonalen von 36 bis 82 cm, im Format 4:3 und 16:9. Mit integriertem TV-Tuner und Lautsprechern.
Dazu First Class High Tech in PAL Progressive mit DVD Mulitdrive Recording.
Toshiba – pures Home Cinema.

Überall im qualifizierten Fachhandel.

Spirit your Life

PIXEL PROcessing

crystalline
LCD IMAGE TECHNOLOGY

DVD RAM DVD R DVD RW

PAL PROGRESSIVE OUT

Sharp präsentiert neue Festplatten-DVD-Recorder

Zahlreiche Features und hohe Kompatibilität

Das Flaggschiff des neuen DVD-Festplattenrecorders von Sharp ist das Modell DVD-HR350S. Mit einer Festplatte von 120 Gigabyte ermöglicht der Recorder 28 Stunden Aufnahme in höchster Qualität.

Mit drei neuen Geräten forciert Sharp ab Anfang 2004 den Trend zu wiederbespielbaren DVDs. Das neue Line-up besteht aus zwei kombinierten Harddisk- (HDD) und DVD-Recordern, dem DV-HR350S und dem DV-HR300S, sowie dem Recorder DV-SR3S.

Die Harddisk-Recorder sind mit einer 120 bzw. 80 Gigabyte Festplatte ausgestattet und passen mit ihrer Breite von 430 Millimetern exakt zu handelsüblichen Audio-Komponenten.

Dank Time-Shift sind Aufnahme und Abspielen einer DVD gleichzeitig möglich. Während die DVD abgespielt wird, zeichnet das Gerät das gewünschte Programm auf Festplatte auf. Mit der Funktion ShowView kann das Aufzeichnen einer Sendung ganz unproblematisch programmiert werden.

Wer täglich um acht die Tagesschau sehen möchte, aber nie vor neun zu Hause ist, bedient sich der Serienintervall-Aufnahme-Funktion. Die Ausgabe des folgenden Tages wird exakt auf den Festplattenbereich im Anschluß an die vorher aufgezeichnete Sendung gespeichert, so daß auch bereits angesehene Sendungen nicht extra von der Festplatte gelöscht werden müssen.

Mit der Favoriten-Timer-Funktion kann je nach Genre ein Archiv von täglich aufgezeichneten Sendungen erstellt und auf DVD-R oder DVD-RW kopiert werden. Dabei sorgt das Conversion Dubbing dafür, daß die HD-Aufnahme durch automatische Wahl des Aufzeichnungsmodus an die Kapazität der DVD angepaßt wird. Je nach Platz auf der zu beschreibenden DVD wird dabei die höchstmögliche Bildqualität gewählt.

Der DVD-HR350S ermöglicht mit der Festplatten-Speicherkapazität von 120 Gigabyte 28 Stunden Aufnahmen in höchster Bildqualität. Die 80 Gigabyte Festplatte des DV-HR300S reicht für 19 Stunden Aufnahme in Topqualität. Im EP-Modus (Extended Play) verlängert sich die Aufnahmezeit auf immerhin 165 beziehungsweise 110 Stunden. Dies entspricht dem Fassungsvermögen von maximal 26 DVDs.

Ein weiterer Pluspunkt der neuen Recorder von Sharp ist die hohe Kompatibilität mit den verschiedenen DVD-Formaten. Die Aufnahme erfolgt im -R/-RW-Format. Wiedergeben können die Geräte DVD-R/-RW, DVD+R/+RW, VCD, MP3, CD-R/RW oder Audio-CD.

Auch die Kopie einer DVD auf Festplatte ist möglich, sofern die DVD nicht mit einem Macrovision-Kopierschutz geschützt ist. Über I-Link kann auch ein digitaler Camcorder an die Geräte angeschlossen werden.

Die kombinierten HDD/DVD-Recorder kommen im Januar (DV-HR300S für 999,- Euro UVP), Februar (DV-HR350S für 1099,- Euro UVP) und April 2004 (DV-SR3S für 549,- Euro UVP) auf den deutschen Markt. *miz*

PoS Aktuell

Philips investiert in LCOS Produktion

Philips hat in Böblingen eine neue Produktionsstätte der Royal Philips Electronics zur Fertigung von Komponenten für die Bildschirmtechnologie LCOS (Liquid Crystal on Silicon) in Betrieb genommen. Das Investitionsvolumen beträgt mehr als 20 Millionen Euro. In Böblingen werden in Kürze die weltweit ersten hochauflösenden Panels für das Fernsehen der nächsten Generation in Großserie produziert. Den Start der neuen Produktion eröffneten Wim Wielens, CEO Europe, und Philips Deutschland-Chef Walter Conrads. Ad Huijser, Mitglied des Board of Management der Royal Philips Electronics und Chief Technology Officer (CTO), betonte, daß LCOS für Philips ein wichtiger Schritt hin zu einer besseren Bildqualität sei. Die Technologie nutzt das Prinzip der Rückprojektion und bietet eine extrem hohe, flimmerfreie Bildauflösung. Projektions-TV-Geräte mit großen Bilddiagonalen können dank LCOS flacher, leichter und kostengünstiger werden.

Philips erwartet, daß die Nachfrage nach der LCOS-Technologie in den nächsten Jahren stark ansteigen wird. Conrads würdigte die Investitionsvergabe mit den Worten: „Wir freuen uns sehr, daß die konzerninterne Standortentscheidung für Böblingen gefallen ist. Sie zeigt, daß Deutschland im Bereich der Hochtechnologie wettbewerbsfähig sein kann und bringt darüber hinaus die Wertschätzung unserer Konzernspitze für das bei uns vorhandene Know-how zum Ausdruck."

Devil Computer ist BenQ Joybook Distributor

Seit September vertreibt die Devil Computer Vertriebs GmbH als offizieller Distributor die Joybooks der BenQ Group. In BenQs Laptop-Angebot ist die mit einer Intel Centrino Mobiltechnologie ausgestattete neue 5000er Serie nach Angaben des Herstellers besonders interessant. Aber auch die Notebook-Modelle 3000 und 8000 stehen Devil in hohen Stückzahlen zur Verfügung.

Lars Romanowski, Produktmanager Notebooks bei Devil Computer, zeigte sich überzeugt vom Erfolg der neuen Zusammenarbeit: „BenQ bietet hochwertige Markenprodukte zu einem attraktiven Midrange-Preis. Neben dem außergewöhnlichen Design überzeugen die Joybooks durch ihre sehr gute Konfiguration. Obwohl wir gerade erst mit der Distribution begonnen haben, ist die Nachfrage am Markt bereits enorm groß." Nils Fleischhauer, Account Manager bei der BenQ Deutschland GmbH, erläuterte: „Die Devil EDV-Distribution ist für uns ein wichtiger Baustein für eine effektive Marktdurchdringung in Deutschland. Unsere Joybooks werden das Portfolio der Devil-Stammkunden sehr gut ergänzen."

Sony ist Marktführer bei DVD RW-Brennern

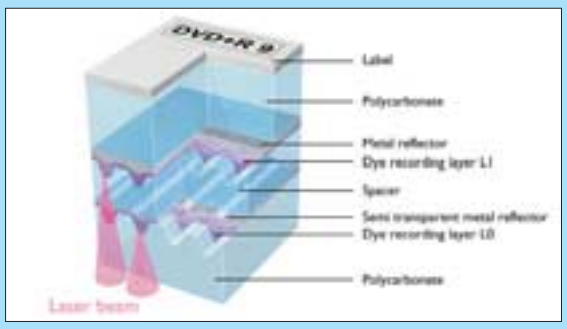
Trotz starken Wettbewerbs behauptet Sony auf dem deutschen Markt seine Position als Marktführer bei DVD RW-Brennern. Im ersten Halbjahr 2003 erzielte das Unternehmen ach eigenen Angaben mit 24 Prozent Marktanteil am Umsatz und 19 Prozent Marktanteil nach Stückzahl einen klaren Vorsprung gegenüber den Mitanbietern. Die positiven Ergebnisse zeigten laut einer Pressemitteilung, daß Sony mit seinen neuen Multiformat-Brennern dem Bedarf der Kunden entgegenkommt. Im ersten Halbjahr 2003 hat Sony bereits über eine Million DVD RW-Brenner abgesetzt. Umsatz-Renner sind die Multiformat-Brenner der DRU510-Serie. Mit den wahlweise intern oder extern einsetzbaren Geräten können Anwender selbst entscheiden, ob sie bevorzugt das DVD+R/RW oder DVD-R/RW einsetzen wollen. Sonys DVD Brenner werden mit einem umfangreichen Software-Paket ausgeliefert: Anwendungen, wie zum Beispiel MyDVD von Sonic Solutions und RecordNow oder SimpleBackup von Veritas, machen das Erstellen, Brennen und Bearbeiten von Video-, Musik- und Daten-DVDs zu einem Vergnügen. Für die Verwaltung und Bearbeitung von Heimvideos und Musiktiteln fügt Sony Arcsoft Show Biz und Jukebox von Musix-Match bei.

Fujitsu: 2,3 GB MO nach DICOM zertifiziert

2,3 GB MO-Speichermedien haben die Zertifikation nach dem DICOM-Standard erteilt bekommen. Dabei handelt es sich um ein weltweit gültiges Protokoll für den Datenaustausch zwischen medizinisch-radiologischen Informationssystemen. Damit können nun sämtliche 3,5" MO-Medien (540 MB, 640 MB, 1,3 GB and 2,3 GB) im medizinisch-technischen Bereich eingesetzt werden, zum Beispiel bei Ultraschall-Anwendungen. Fujitsu sieht im medizintechnischen Sektor einen wichtigen Absatzmarkt für die MO-Technologie.

Philips verdoppelt mit neuer Technologie die DVD-Kapazität

Philips hat in Zusammenarbeit mit MKM/Verbatim ein zweischichtiges optisches Speichermedium entwickelt, das voll kompatibel zum DVD+R-Standard ist, ca. 8,5 GByte faßt und mit jedem handelsüblichen DVD Player abspielbar sein wird. Auf der Fachmesse CEATEC 2003 im japanischen Makuhari stellte Philips Protypen vor. Erste Brenner für die „New dual-layer DVD+R technology" von Philips, die den Speicherplatz von DVD-R Medien verdoppelt, sollen schon 2004 auf den Markt kommen. Philips und MKM bezeichnen die neue Dual Layer DVD+R Technologie als den nächsten wichtigen Meilenstein bei der Weiterentwicklung von optischen Speichermedien für



den Consumer Bereich. Auf ein Medium mit der neuen Dual Layer DVD+R DVD lassen sich vier Stunden Video-Material in DVD-Filmqualität und 16 Stunden Programm-Material in VHS-Qualität aufzeichnen.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

SONY

SDM-X82	SDM-X82	SDM-X72B	SDM-X72	SDM-X72	SDM-X52	SDM-X52	SDM-X52	SDM-X202
PC Business 4/03	c't 17/02	PC Pro 5/03	Tomorrow 4/03	Facts 3/03	Tomorrow 4/03	MAC Welt 3/03	c't 17/02	MAC PROFILER 2/03

Rekorde zu brechen ist unser Job. Die neue X-Serie.

eXtravagant, eXklusiv und eXtrem gut in der Bildqualität: damit stand unsere X-Serie der TFT-Screens ganz oben auf dem Siegerpodest. Die Superlativen, Auszeichnungen und hervorragenden Pressestimmen haben sie sich fair erkämpft. Doch: nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Jetzt geht die brandneue X-Serie an den Start, um wieder Rekorde zu brechen. Brillante Ausstrahlung, blickwinkelstabil, cool im Design, reaktionsschnell und noch leistungsstärker in der Technik – die neuen Modelle SDM-X93, X73 und X53 fordern zum Kampf heraus.

www.sonydisplayer.com

You make it a Sony

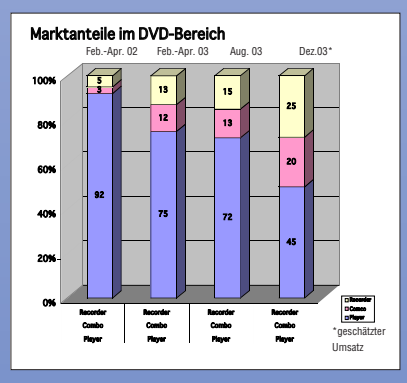
Interview mit Machiel Frijters, Product Manager HV/DVD, Sony Deutschland GmbH

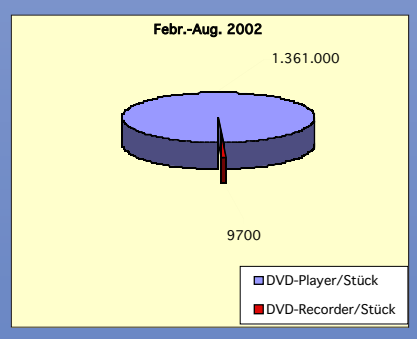
Erfolg im wachsenden DVD-Recordermarkt

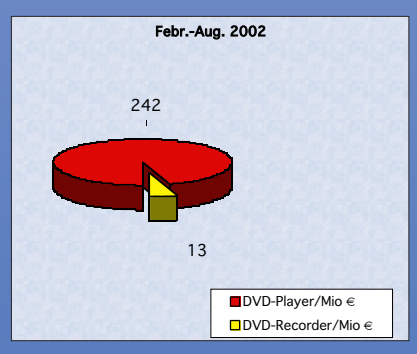
Der Bereich DVD-Recorder befindet sich im Aufwärtstrend. Machiel Frijters, Product Manager HV/DVD Sony Deutschland GmbH, sprach mit PoS-MAIL über den schnell wachsenden Markt und über die Erfolge, die sich Sony in diesem Segment verspricht.

PoS-MAIL: *Herr Frijters, wie hat sich der DVD-Recorder- und Player-Markt in den vergangenen Jahren entwickelt?*

Machiel Frijters: Betrachtet man die Zeiträume Februar bis August 2002 und Februar bis August 2003, so konnte im Jahr 2003 nach Stückzahlen ein Wachstum von rund 400 Prozent verzeichnet werden. Wurden im genannten Zeitraum des Jahres 2002 rund 9.700 Geräte verkauft, so waren es 2003 bereits 49.000 Stück. Dieses Wachstum ist natürlich enorm. Was den Wertzuwachs betrifft, so



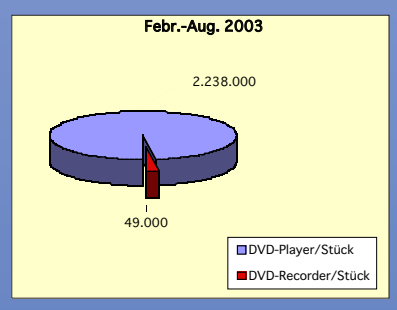


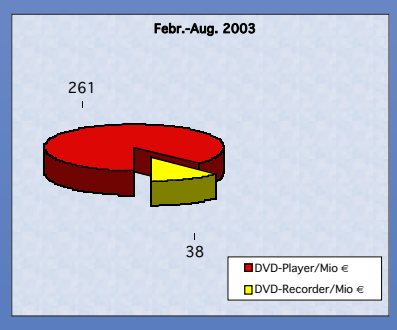


konnte mit einem Wachstum von 218 Prozent ein Gesamtwert von 38 Mio. Euro erreicht werden.

PoS-MAIL: *Und wie sieht es im Gesamtmarkt – DVD-Player und Kombinationsgeräte inbegriffen – aus?*

Machiel Frijters: Im deutschen Gesamtmarkt wird die Ausweitung





des Angebotes mittlerweile gesplittet und beläuft sich auf 72 Prozent DVD-Player, 12 Prozent Combos (DVD-Recorder mit VHS oder HDD kombiniert) und auf 13 Prozent DVD-Recorder.

PoS-MAIL: *Wie schätzen Sie die Marktentwicklung bis zum Ende dieses Jahres ein?*

Machiel Frijters: Unseren Einschätzungen nach wird sich der Markt bis Dezember noch mal gewaltig verlagern. Nach Einschätzungen der Marktforscher werden sich die DVD-Player auf einen Marktanteil von 45 Prozent zurückentwickeln. Die Combos werden aller Voraussicht nach einen Anteil von circa 20 Prozent und die Recorder einen Anteil von 25 Prozent erreichen.

PoS-MAIL: *Wie sieht die Entwicklung im DVD-Segment bei Sony aus?*

Machiel Frijters: Wir haben uns im DVD-Recordermarkt erst mit der Einführung unseres Modells RDRD-GX7 im April dieses Jahres plaziert. Mit der bisherigen Entwicklung sind wir sehr zufrieden.Unser Marktanteil lag laut GfK bei zwei Prozent im April, bei 15 Prozent im Mai, bei 14 Prozent im Juni, und ist dann im Juli auf stolze 19 Prozent gewachsen. Das zeigt uns deutlich, daß wir mit den zwei DVD-Recordern und den drei Combogeräten, die wir in unserem Sortiment haben, absolut im Trend liegen.

PoS-MAIL: *Herr Frijters, vielen Dank für das Gespräch.*

PoS Aktuell

Pentax Vertriebsteam mit Thomas Morgenstern

Thomas Morgenstern ergänzt seit dem 1. Oktober 2003 die Pentax Vertriebsmannschaft als Key Account Manager für die Buying

Groups und den Großhandel. Der 36jährige Sales Profi wechselt von EP:Electronic Partner in die Pentax Zentrale. Als Produktmanager Imaging war er bei EP maßgeblich am erfolgreichen Aufbau dieses Bereichs beteiligt. Thomas Morgenstern verfügt über entsprechend umfassende Erfahrungen im Digitalkamera-Geschäft.
Mit dieser neu geschaffenen Position will Pentax Sales Manager Domestic Stefan Thode die Betreuung der Einkaufsgruppen konsequent ausbauen und optimieren.

Hama mit neuem Bereichsverkaufsleiter

Für den CE-Vertriebsbereich Süd (Bayern, Teile Hessens und Teile der neuen Bundesländer) des Monheimer Zubehörspezialisten Hama zeichnet ab sofort Maximilian Bartl (36) als Verkaufsleiter verantwortlich. Bartl, der seit über zehn Jahren in der Vertriebs- und davon mehr als fünf Jahre in der

CE-Branche tätig war, tritt damit die Nachfolge von Bernhard Reimers an, der das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen hat.

Sonderaktion bis Ende Januar 2004 – bei Memorex ist jetzt „Mehr drin!“

Memorex, Anbieter digitaler Speichermedien, bietet seinen Fachhandels- und Retail-Partnern auch für das diesjährige Jahresendgeschäft verkaufswirksame CD- und DVD-Aktionsprodukte. Die Promotion, die von einem Online-Gewinnspiel begleitet wird, läuft bis 31. Januar 2004. „Die letztjährige Promotion war ein großer Erfolg“, so Dirk Karthaus, Regional Manager Central Region bei Memorex. „Auch in diesem Jahr möchten wir mit einer gut durchdachten Kampagne den Fachhandel erreichen und den Endkunden mit interessanten Produkten echten Mehrwert bieten.“ Memorex bietet im Rahmen der Promotion eine CD-Spindel für Vielbrenner zum Preis von 8,99 Euro, die mit 25 + 1 CD-R-Rohlingen (52fache Schreibgeschwindigkeit) bestückt ist. Wer etwas weniger brennt, ist mit der 20+2 Spindel (48fache Schreibgeschwindigkeit) für 6,99 Euro gut beraten. Mit der 10+1 Box CD-R (52fache Schreibgeschwindigkeit) zum Preis von 5,99 Euro liefert Memorex dem Fachhandel ein günstiges Angebot für Kunden, die Rohlinge im Jewel Case bevorzugen. DVD+R und DVD-R gibt es auf der 10+1 Spindel zum Preis von 16,99 Euro. Auf diese eigens für den Fachhandel geschnürten Produkt-Specials gewährt Memorex seinen Partnern während des Aktionszeitraums bis zum 31. Januar 2004 ein Prozent Rabatt bei Bestellungen über die Memorex Partner Website www.partner.memorexlive.com. Die Auslieferung erfolgt wahlweise über die Distributoren Actebis, ALSO, AMS oder peacock.

Weitere „Mehr drin!“-Produkte sind ein mit praktischem Tragegriff versehenes Handypack, bestehend aus drei Spindeln à 50 Rohlingen (48fache Schreibgeschwindigkeit) zum Preis von 49,99 Euro sowie die 50+5 Spindel CD-R (52fache Schreibgeschwindigkeit) für 17,99 Euro. Ein weiteres Handypack ist mit 50 im Slim Jewel Case verpackten CD-Rs (52fache Schreibgeschwindigkeit) bestückt und kann zum Preis von 24,99 Euro angeboten werden. Auch diese Produkte sind über die genannten Distributoren zu beziehen.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Bose präsentiert im Rahmen seiner Partnerinitiative neues Verkaufsprogramm „GO!Financing"

Wie bereits auf der IFA angekündigt, präsentiert Bose nun seinen Partner 2000-Fachhändlern das neue Verkaufsprogramm GO!Financing. GO!Financing soll sich zu einem der Hauptpunkte im Rahmen der „Bose Partner Initiative 2003" etablieren.

„Das neue Verkaufsprogramm GO!Financing" ist der nächste Schritt in der Weiterentwicklung des Bose Partner Vertriebskonzepts", erklärt Anton Schalkamp, Geschäftsführer der Bose GmbH.

„Das neue Verkaufsprogramm GO!Financing" ist der nächste Schritt in der Weiterentwicklung des Bose Partner Vertriebskonzepts", erklärt Anton Schalkamp, Geschäftsführer der Bose GmbH. „Nachdem wir unsere marktgerechte Präsenz im Handel, im Internet und in Kürze mit dem Bose Experience Center im Centro Oberhausen Stück für Stück ausgebaut haben und die Konsumenten Bose in allen wichtigen Handelsbereichen treffen und erleben können, sorgen wir jetzt dafür, daß unsere Zukunftsprodukte ab heute auch für so gut wie alle Endkunden bezahlbar sind", so Schalkamp weiter.

Kern von GO!Financing sind individuell passende Teilzahlungsangebote, die jeder teilnehmende Partner 2000-Fachhändler seinen Kunden anbieten kann. Unter dem Motto „Zahlen nach Maß" wählt der Endkunde künftig selbst, ob er den Kaufpreis gleich bar oder je nach Produkt in sechs bis 72 Monatsraten bezahlen möchte.

GO!Financing basiert auf dem Rahmenvertrag, den Bose mit seinem Finanzierungspartner GE-Bank abgeschlossen hat. Die GE-Bank ist ein Konzernunternehmen der General Electric Corp., einem der weltweit größten Elektronik-, Technologie und Dienstleistungskonzerne.

Für die teilnehmenden Partner 2000-Fachhändler macht Bose die neue Finanzierungs-Dienstleistung leicht. Eine detaillierte Einweisung wird gewährleistet und die Partner werden mit einer Telefon- und Telefax-Hotline unterstützt.

„Bose weckt Wünsche", so Anton Schalkamp. „Die Kunden heute wollen klar unterscheidbare Produkte mit einzigartigen, hör- und erlebbaren Vorteilen. GO! Financing bietet dem Kunden mehr finanziellen Spielraum."

miz

„Bose weckt Wünsche", so Anton Schalkamp. „Die Kunden heute wollen klar unterscheidbare Produkte mit einzigartigen hör- und erlebbaren Vorteilen. GO! Financing ermöglicht den Endkunden mehr finanziellen Spielraum."

Anzeige

6.1 Heimkino-Ton für Einsteiger: quadral SURROUND 2006

Sechs kompakte Aluminium-Lautsprecher und ein druckvoller Subwoofer

Mit SURROUND 2006 bietet quadral einen phänomenalen Einstieg in die Klangwelt des Heimkinos. Die formschönen Aluminium-Gehäuse mit veredelter Oberfläche sehen nicht nur elegant aus, ihre Bauweise spart zugleich Platz und sorgt für ausgezeichnete Resonanzarmut und Klangneutralität.
Laut darf es ruhig einmal werden, denn Surround 2006 meistert hohe Pegel mit erstaunlicher Gelassenheit. Und doch geht das System mit zarten Tönen außerordentlich feinfühlig um, so daß auch kleine Lautstärken großes Vergnügen bereiten.
Für abgrundtiefes Grummeln ist der schlank gebaute, aber durchaus kraftvolle Subwoofer zuständig. Er bildet das tieffrequente Fundament fesselnder Musik- und Heimkino-Erlebnisse, und da er kaum ortbar ist, kann er nahezu beliebig im Hörraum plaziert werden.
Für Center- und Satelliten-Lautsprecher sind auf Wunsch Design-Stative und Wandhalterungen lieferbar, mit denen die zierlichen Lautsprecher glanzvolle Akzente in jedem Wohnambiente setzen.

www.quadral.com

PoS Neuheiten

Fujitsu Siemens führt neue Lifebook T-Reihe von Tablet PC ein

Mobil

Fujitsu Siemens Computers hat Tablet PC der neuen Lifebook T-Reihe eingeführt, die sich durch einfaches Umklappen des Displays mit einem Handgriff von einem konventionellen Notebook zu einen Tablet

PC umwandeln läßt. Die Geräte kombinieren die Vielseitigkeit der bekannten Lifebook Serien mit der Funktionalität der Stylistic Tablet PCs. Die Lifebook T Serie ergänzt das Lifebook-Programm von Fujitsu Siemens Computers mit einem portablen, 1,88 kg schweren Notebook, das mit der neuesten Intel Centrino Mobiltechnologie Plattform, einem Intel Pentium M Prozessor mit 1,4 GHz Taktgeschwindigkeit, einem Intel 855GM Chipsatz und integriertem Wireless LAN ausgestattet, hohe kabellose Mobilität, kraftvolle Performance und lange Batterie-Laufzeiten garantiert. Der Anwender profitiert von Microsofts elektronischer Schrifterkennung der Windows XP Tablet PC Edition und

kann direkt auf dem Bildschirm schreiben und seine Anmerkungen grafisch oder als Text speichern. Der Stift übernimmt außerdem bei Bedienoperationen die Funktionen von Tastatur und Maus. Die stiftbasierten Eigenschaften sind sowohl im Tablet PC Modus, als auch auch im Notebookmodus nutzbar. Die Lifebook T Serie kann seit Oktober zu einem UVP ab 2.599 Euro verkauft werden.

Toshiba bringt zwei Projektorenmodelle mit abnehmbarer Kamera

Toshiba hat eine digitale Kamera entwickelt, die an die beiden Projektoren-Modelle T61 und S41 angeflanscht und wieder abgenommen werden kann. Die Kamera ist über ein Kabel mit dem Projektor verbunden und kann an beliebigen Stellen positioniert werden. Zielgruppe sind unter anderem Universitäten und Schulen. Lehrobjekte können dort mit der Kamera aufgenommen und gleichzeitig über ein Projektionsbild dem Auditorium gezeigt werden. Die Kamera hat eine Auflösung von 650.000 Bildpunkten und beherrscht automatischen Weißabgleich. Die beiden Projektoren sind auch für den herkömmlichen Einsatz als Overhead-Projektor geeignet. Eingeblendete Präsentationen lassen sich zum Beispiel mittels der Overlay-Funktion handschriftlich ergänzen. Beide Modelle sind zum UVP von 2.656 (S41) bzw. 4.048 Euro (T61) verfügbar.

Die Unternehmenszentrale von O_2 Germany in München läßt immer wieder mit innovativen Produkten für Privat- und Geschäftskunden aufhorchen.

Neun Unternehmen gründen „Mobile Alliance“

Die neun unabhängigen Mobilfunkanbieter Amena (Spanien), O_2 (Deutschland, Großbritannien und Irland), One (Österreich), Pannon GSM (Ungarn), sunrise (Schweiz), Telenor Mobil (Norwegen) und Wind (Italien) haben sich zur „Mobile Alliance“ zusammengeschlossen. Diese will Geschäfts- und Privatkunden in ganz Europa verbesserte und harmonisierte mobile Sprach- und Datendienste anbieten.

Die neue Allianz erreicht eigenen Angaben zufolge mehr als 40 Millionen Mobilfunkteilnehmer. Ziel des Bündnisses ist es, innovative und grenzüberschreitende Produkte und Services zu vermarkten. Darüber hinaus wollen die Mitglieder in den Bereichen Technologie, Einkauf und Vertrieb kooperieren.

Kunden sollen unter anderem von vereinheitlichten GPRS- und MMS-Diensten profitieren, hieß es in einer Pressemitteilung aus dem Hause O_2. Diese werden in allen Mitglieder-Netzen in der aus dem Heimatnetz gewohnten Qualität und Nutzerfreundlichkeit zur Verfügung stehen. Voice-Mail und Kundenservice werden mit den vertrauten Kurzwahlmöglichkeiten erreichbar sein. Zudem wollen die Mitglieder in den Ländern der Allianz einen schnellen und einfachen Aufladevorgang für Prepaid-Karten einführen.

Geschäftskunden sollen von der stufenweisen Einführung günstiger und transparenter Tarife für Sprach- und Datenprodukte profitieren. Diese erlauben einen einfachen Zugang zu Internet, E-Mail sowie zum Unternehmensnetz im gesamten Allianz-Gebiet. Dadurch besteht für die Kunden im Urlaub größtmögliche Kostentransparenz beim Herunterladen von Musikstücken, Java-Spielen, Logos und Klingeltönen.

O_2 Neuheit bislang einzigartig

Sechs SIM-Karten gleichzeitig nutzen

O_2 Germany bietet seit Anfang Oktober den Service O_2 Multicard an, mit dem mehrere mobile Geräte unter einer Rufnummer erreichbar sind. „Mit O_2 Multicard haben wir unsere Angebote für Geschäftskunden um ein bislang einzigartiges Produkt erweitert und erneut unsere Innovationskraft unter Beweis gestellt“, betonte Norbert Hölze, Leiter des Bereiches Business Customers bei O_2, auf einer Pressekonferenz in München. „Bei diesem innovativen Angebot kann der Kunde bis zu drei SIM-Karten einsetzen, Geschäftskunden mit einem Rahmenvertrag sogar bis zu sechs Karten.“

Dabei könnten die O_2 Multicard Geräte gleichzeitig eingeschaltet sein, und es sei beispielsweise möglich, zur gleichen Zeit mit einem Endgerät zu telefonieren und mit einem anderen Datendienste abzurufen. Die Multicard kommt zum Einsatz, sobald ein Kunde mehrere mobile Geräte, beispielsweise ein Handy, einen Xda und ein Autotelefon, nutzen möchte. Er zahlt einmalig für jede zusätzliche SIM-Karte 24,95 Euro. Es fallen keine monatlichen Kosten an. Neukunden erhalten die Multicard in den O_2 Shops, bei Fachhändlern und online, Bestandskunden in O_2 Shops, über das Portal www.o2online.de sowie über die Kundenbetreuung.

In der Standardeinstellung geht ein Gespräch zunächst auf das Autotelefon. Ist es ausgeschaltet, erreicht der Anruf das Handy. Ist auch dieses außer Betrieb, erfolgt eine automatische Weiterleitung zum PDA. Diese Einstellungen kann der Kunde allerdings problemlos im Internet oder per Handy nach seinen individuellen Bedürfnissen ändern. So kann er auch festlegen, welches Gerät MMS- und SMS-Nachrichten empfangen soll.

Alle O_2 Multicard Geräte können gleichzeitig eingeschaltet sein. Darüber hinaus ist es möglich, zur gleichen Zeit mit einem Endgerät zu telefonieren und mit einem anderen Datendienste über WAP oder GPRS zu nutzen. Die Geräte fragen die gleiche Mailbox ab und der Kunde erhält eine Rechnung für alle eingesetzten Karten.

WLAN über die Mobilfunkrechnung

O_2 Germany bietet außerdem ab sofort die Abrechnung von WLAN über die Mobilfunkrechnung an. Dann können Kunden von O_2 Wireless LAN bequem, ohne zusätzliche Registrierung oder den Kauf eines Vouchers, an über 200 Hotspots nutzen. Zusätzlich zu den bereits im März freigeschalteten Hotspots des Partners GlobalAirNet AG können Kunden von O_2 WLAN jetzt auch an zahlreichen Standorten des Partners Swisscom Eurospot nutzen. Dazu gehören über 150 Hotels, unter anderem der Ketten Kempinski, Mövenpick, Hilton und Lindner. Noch in diesem Jahr wird O_2 gemeinsam mit Netcheckin etwa 30 weitere Hotspots freischalten.

O_2 hat darüber hinaus einen Vertrag mit dem WLAN-Anbieter ISIS unterschrieben. Dieser umfaßt alle ISIS-Hotspots in der Region Düsseldorf. Im Rahmen der Zusammenarbeit von ISIS mit BerlinNet sind über 40 Standorte in der Hauptstadt geplant. In enger Zusammenarbeit mit der DB Telematik stattet ISIS außerdem seit Ende 2002 die Lounges der Deutschen Bahn unter dem Namen „rail & mail“ aus. Diese Hotspots werden voraussichtlich im Frühjahr 2004 freigeschaltet.

Um sich ins WLAN einzubuchen, gibt ein Vertragskunde von O_2 auf der Startseite seine Mobilfunknummer ein. Anschließend erhält er per SMS ein Paßwort auf sein Handy. Mit diesem kann er beliebig lange im Internet surfen.

O_2 und Grundig Car InterMedia Systems arbeiten zusammen

Der Münchener Mobilfunk-Netzbetreiber O_2 und der Nürnberger Car Infotainment-Hersteller Grundig Car InterMedia System haben eine gemeinsame Entwicklungs- und OEM-Vertriebskooperation besiegelt. Der diesbezügliche Kooperationsvertrag wurde von Dr. Hans-Ulrich Schröder, Leiter Business Development O_2, und Udo Krauss, Geschäftsführer Grundig Car InterMedia System GmbH, unterzeichnet. Basis der Kooperation ist die neue Grundig Car InterMedia Plus Plattform, die die Anbindung von mobilen Endgeräten, zum Beispiel die beiden O_2 xda-Smartphones xda und xda II, an das Car Audio-System ermöglicht. Die Connectivity der beiden Elemente macht das mobile Endgerät zu einem integralen Bestandteil des Car Audio Systems für Home-, Office- und mobile Anwendungen. Über GPRS können beispielsweise Daten aus dem Internet angezeigt bzw. heruntergeladen werden, z. B. für den Betrieb eines Off-Board-Navigationssystems. Alle Programme, die der Anwender aus dem Büro kennt – wie E-Mail, Office-Anwendungen (Word, Excel, Explorer, Media Player) – bringt Car InterMedia PLUS somit „auf die Straße“. Darüber hinaus können weitere „Entertainment-Funktionen“ der mobilen Endgeräte, wie beispielsweise das Abspielen von Musiktiteln auf MP3-Basis, über das Car Audio- und somit das Soundsystem des Fahrzeugs aktiviert werden.

MMS jetzt auch für O_2 Prepaid-Kunden

Prepaid-Kunden von O_2 Germany können ab sofort Multimedia-Nachrichten versenden und empfangen. O_2 bietet dazu Prepaid-Pakete mit den MMS-Handys Nokia 3510i für 149,95 Euro sowie dem Siemens M55 zum Preis von 179,95 Euro an. Loop-Kunden können Multimedia-Nachrichten in alle deutschen Handynetze versenden und von dort empfangen. Ebenso stehen MMS-Infoservices sowie die Dienste MMS-to-E-Mail und MMS-to-Postcard zur Verfügung. Darüber hinaus haben Kunden die Möglichkeit, unter www.o2online.de digitale Bilder zu speichern und zu einem späteren Zeitpunkt zu verschicken. Der Preis für eine MMS richtet sich nach der Datengröße der Mitteilung. Für das Versenden einer Multimedia-Nachricht mit bis zu 30 Kilobyte zahlen Loop-Kunden 59 Cent, eine MMS mit einer Größe zwischen 30 und 100 Kilobyte kostet 1,29 Euro.

O_2 präsentiert neues Bohlen-Hörbuch

O_2 stellt derzeit exklusiv Passagen des neuen Hörbuchs „Hinter den Kulissen“ von Dieter Bohlen vor. Fans können bis zum 31. März 2004 Auszüge anhören, die der Star selbst vorliest. Begleitend zur neuen Werbekampagne mit Bohlen, die Anfang Oktober startete, präsentiert O_2 bisher unveröffentlichte Passagen aus Bohlens neuem Buch. Wer die Auszüge hören will, muß die Nummer 0179-DIETER (0179-343837) anrufen. Bohlen liest die Titel seiner Storys vor. Interessiert sich der Kunde für eine Geschichte, drückt er die Taste „1“ und los geht’s. Die Kosten richten sich nach den jeweils geltenden Gebühren für Mobilfunkgespräche.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

DAS BILDSCHÖNE SONY ERICSSON T610

MIT QuickShare™

QuickShare™

Die Schönheit des Designs fasziniert durch elegante, klare Linien in hochglänzendem Schwarz und gebürstetem Aluminium. Es liegt wunderbar leicht in der Hand und ist gleichzeitig einfach zu bedienen.

Die Vielseitigkeit der Funktionen überzeugt – mit eingebauter Kamera, aufsteckbarem Blitz und QuickShare™, der neuen spontanen Art, Bilder so einfach und schnell zu versenden wie noch nie. Dabei ist die eingebaute Kamera mit QuickShare™ erst der Anfang. Was Sie daraus machen, überlassen wir Ihnen.

• Eingebaute Kamera mit Auslösetaste • Hochauflösendes Display mit 65.536 Farben • MMS • Bluetooth™ und Infrarot-Connectivity • Polyphone Klingeltöne mit integriertem Music-DJ zum Komponieren eigener Melodien • Bedienerfreundliches Menü mit Joystick

Sony Ericsson

www.sonyericsson.com/t610

Die Bedeutung des Fachhandels wächst

„Wir werden die selbstgesteckten Ziele in diesem Jahr deutlich übertreffen und erwarten am Ende des Jahres einen Marktanteil um zwei Prozent – das ist für eine kleine Marke eine ganze Menge, zumal wir vor gut zwölf Monaten beinahe am punkt Null anfangen mußten.“ Im Gespräch mit PoS-MAIL ließ Sagem Marketing Manager Oliver Jungklaus keinen Zweifel daran, daß das Team um Sagem-Geschäftsführer Michael Schnurbusch bislang hervorragende Arbeit geleistet hat.

„Das bislang Erreichte bringt uns in eine ausgezeichnete Position. Wir haben die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft gestellt“, betonte Jungklaus. „Das gilt sowohl für die Zusammenarbeit mit Fachhändlern und Netzbetreibern als auch für unser, inzwischen um verschiedene Nicht-Tk-Produkte erweitertes Produktportfolio.“

Eines der Geräte, dem der Erfolg zu verdanken ist, ist das Fotohandy myX-6, das bei beiden D-Netzbetreibern zu haben ist und demnächst zusätzlich in einer modifizierten Version als myV-65 exklusiv von Vodafone angeboten werden wird. „Dieses Modell ist in ganz Europa hervorragend gelaufen“, berichtete Jungklaus. „Und auch in Deutschland hat es erheblich dazu beigetragen, daß hierzulande am Ende des Jahres 2003 rund 500.000 Sagem Handys verkauft sein werden.“

Oliver Jungklaus, Marketing Manager bei Sagem

Dabei bedeutet die Zusammenarbeit mit den beiden D-Netzbetreibern nicht nur einen erheblichen Imagegewinn für Sagem, sondern auch die Mobilfunker profitieren. Jungklaus: „Das myX-6 war das erste Fotohandy mit VGA-Auflösung und CCD-Chip, hatte also ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Produkten und gehört unseres Wissens nach zu den Mobiltelefonen mit der geringsten Reklamationsquote. Auch das wirkt sich natürlich positiv auf einen Netzbetreiber aus.“

Portfolio beinhaltet jetzt auch ein DLP Flat Screen TV-Gerät

Axium heißt das erste TV-Gerät, mit dem Sagem zur Internationalen Funkausstellung sein Produktportfolio erweitert hat. Das mit DLP Technologie und DCDi Faroudja Bildbearbeitung ausgestattete Gerät bietet eine Bildschirmdiagonale von 127 cm (50”) im 16:9-Format. Die Helligkeit des Sagem Axium wird vom Hersteller mit 500 cd/m^2 angegeben, das Kontrastverhältnis mit 2.000:1, die Auflösung mit 1.280 x 720. Das Gerät besitzt weiterhin zwei Tuner und 100 Programmspeicherplätze sowie ein Audiosystem mit zwei Lautsprechern mit einer maximalen Leistung von jeweils 15W. Darüber hinaus hält das Axium zahlreiche Schnittstellen für den Anschluß anderer Geräte bereit. So finden sich auf Vorder- und Rückseite insgesamt neun A/V-Eingänge, zwei PC-Eingänge (analog und digital), ein HiFi-Ausgang sowie ein Subwoofer Ausgang. Das neue Sagem Fernsehgerät ist HDTV-kompatibel und bietet fünf Bildeinstellungsmodi und sechs Bilddarstellungsformate. Eine Bild-in-Bild-Funktion (PIP) ist ebenso zu finden wie eine Bild- und-Bild-Funktion (PAP). Das Sagem Axium wiegt 42 Kilogramm und ist lediglich 37 Zentimeter tief. Das im Table-Top-Design gebaute Gerät wird auf Wunsch mit einer passenden Unterkonsole geliefert.

Auf der Rückseite bietet das Sagem Axium eine Vielzahl von Ein- und Ausgängen.

Sagem hat die Weichen für die Zukunft gestellt

Klar definiertes Sortiment

Zukünftig wird Sagem laut Jungklaus mit einem klar definierten Handy-Sortiment im Markt vertreten sein. So werden unter der Bezeichnung myX die technisch am weitesten fortgeschrittenen Geräte im Portfolio zu finden sein, die Bezeichnung myC bleibt Klappenhandys vorbehalten. Diese werden zwar über weniger Ausstattungsmerkmale verfügen als die myX-Produkte, „dafür aber“, so Jungklaus, „mit einem absolut überzeugenden Preis-/Leistungsverhältnis aufwarten werden.“ Die myC-Serie wird in Zusammenarbeit mit dem chinesischen Hersteller Bird entwickelt und gebaut, „im Gegensatz zu anderslautenden Aussagen stammen aber alle wichtigen Module aus eigener Produktion von Sagem“, stellte der Marketing Manager fest. Abgerundet wird das zukünftige Sagem Handyportfolio von myV-Produkten. Hinter diesem Namenskürzel verbergen sich Geräte, die exklusiv für Netzbetreiber produziert werden.

Fachhandels-Aktivitäten

Eine Stütze zukünftigen Erfolges soll der Tk-Fachhandel für Sagem werden. So wurde beispielsweise mit Rainer Kauffmann ein Branchenkenner eingestellt, der für die Umsetzung der beschlossenen Aktivitäten vor Ort am Point of Sale sorgen soll. Ebenfalls neu im Team sind zwei Key Account Manager für den Bereich Telekommunikation. Jungklaus: „Der Ausbau unserer Mitarbeiterzahl mag bereits als Zeichen für unsere Ambitionen gelten, aber wir haben auch ganz konkrete Vorhaben entwickelt, die nach und nach im oder für den Fachhandel umgesetzt werden.“

Als Beispiel nannte der Marketing Manager einen Newsletter, der die Fachhändler regelmäßig über wichtige Dinge rund um die Marke Sagem und deren Produkte informiert, die Entwicklung spezieller Werbe- und Verkaufsunterstützungsmaterialien und den Beginn einer „Discovery Action“, bei der die Handelspartner immer wieder mit neuen Sagem Geräten zum Testen und Kennenlernen ausgestattet werden. Um alle Vorhaben umsetzen zu können, wurden auch im Bereich Fachhandelsmarketing neue Mitarbeiter eingestellt. Nicht zu vergessen sei außerdem, daß in Deutschland neun Verkaufsleiter für die Direktbetreuung des Handels vor Ort sorgen, meinte Jungklaus.

Innovative Faxgeräte

Gute Erfolge erzielt Sagem nach wie vor mit Faxgeräten. Hier beweisen Neuheiten immer wieder die Innovationskraft des Unternehmens. Zu diesen Produkten gehört beispielsweise das Phonefax 35DS. Das Spitzenmodell der Phonefax-Serie ist SMS-fähig und unter anderem mit einem schnurlosen DECT-Telefon ausgestattet. Auch das weltweit erste Multifunktions-Faxgerät mit DECT-Schnurlostelefon, das Philips MF-Jet 485, kommt von Sagem. Dieses Produkt präsentiert sich als All-in-One-Gerät, das insbesondere Anwender aus dem Bereich SoHo (Small Office Home Office) ansprechen soll. Es kombiniert die Funktionen Faxen, Kopieren, Drucken, Scannen und Schurlos-Telefonieren. *Herbert Päge*

Sagem Phonefax 35DS

Sagem stellt in Genf drei neue Mobiltelefone für Wachstumsmärkte vor

Sagem hat auf der Telecom World in Genf drei neue Mobiltelefone vorgestellt, das Sagem myC-1, myC-2 und das myX-1w, die vor allem in Wachstumsmärkten in Südamerika, Osteuropa und Asien verkauft werden sollen. Stellvertretend für alle seien an dieser Stelle das myC-2 und das myX-1 vorgestellt. Das Klapphandy myC-2 (Bilder links) ist ein Dual-Band-Mobiltelefon mit einem 256-Farben-Display in der Größe 101 x 80 Pixel. Es bietet HiFi-Klingeltöne, Vibrationsalarm und eine eingebaute Freisprecheinrichtung. Das Sagem myC-2 ist SMS- und EMS-fähig und ermöglicht über WAP 1.2.1 den Zugang zum Wap-basierten Internet. Zur Ausstattung gehören außerdem umfangreiche Anrufmanagement-Funktionen, die Texteingabehilfe T9, zwei frei programmierbare Tasten, ein Rechner, Weckfunktion und ein Währungs-Umrechner. Das Gerät ist mit einem Lithium-Ion Akku ausgestattet, der nach Angaben des Herstellers eine maximale Gesprächszeit von drei Stunden und eine maximale Standby-Zeit von 240 Stunden gewährleistet.

Das Sagem myX-1w (rechts) zeichnet sich vor allem durch ein sehr einfaches Bedienkonzept aus, das das Gerät besonders für Mobilfunk-Einsteiger interessant macht. Auf besonderes Interesse innerhalb dieser Zielgruppe dürfte das grün beleuchtete Display stoßen. Darüber hinaus verfügt das Gerät über polyphone Klingeltöne und eine integrierte Freisprecheinrichtung. Auch das Sagem myX-1 ist ein Dualband-Handy, das SMS-, EMS- und WAP-fähig (1.2.1) ist. Die Bedienung wird erleichtert durch eine Vier-Wege-Navigationstaste und drei programmierbare Tasten. Ebenso wie das myC-2 besitzt auch das myX-1 umfangreiche Anrufmanagement-Funktionen, die Texteingabehilfe T9, einen Rechner, Weckfunktion und einen Währungs-Umrechner.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

PoS Neuheiten

Nokia stellt neue Produktgruppe vor

Mobil

Nokia hat unter der Bezeichnung Nokia Imagewear eine vollständig neue Produktgruppe vorgestellt: Die Kombination aus tragbarer Design-Innovation mit bedienerfreundlicher Technik soll dem Nutzer ganz neue Ausdrucksmöglichkeiten geben. Die ersten Nokia Produkte aus dieser Serie sind die Nokia Medaillons I und II und das Nokia Kaleidoskop I. Diese werden voraussichtlich im Verlauf des ersten Quartals 2004 erhältlich sein. Mit den Nokia Medaillons kann der Nutzer digitale Fotos wie Schmuckstücke tragen und jederzeit anderen zeigen. Die Fotos werden kabellos über eine Infrarot-Verbindung von einem kompatiblen Mobiltelefon oder PC auf das Medaillon übertragen. Beide Medaillons lassen sich um den Hals tragen; das Nokia Medaillon II kann auch als Armband verwendet werden. Das Nokia Medaillon I speichert bis zu acht Bilder. Das Farbdisplay und der schlanke Stahlrahmen sind elegant in eine Halskette eingearbeitet. Wahlweise können ein digitales Foto oder die Uhrzeit im Display angezeigt werden. In das kleine Nokia Kaleidoskop I lassen sich digitale Fotos übertragen, die der Nutzer speichern und bei sich tragen kann. Ein Farbdisplay, die Bildübertragung via Infrarot und das zeitlose Design sollen das Nokia Kaleidoskop I zum idealen, mobilen „Bildbetrachter“ machen, der in jeder Jackentasche Platz findet. Die Bilder können außer über Infrarot auch noch durch Einstecken einer MMC-Speicherkarte an das Nokia Kaleidoskop I übertragen werden.

Motorola C450 mit Java, Farbdisplay und MMS

Mobil

Farbdisplay, MMS-Funktionalität, Java und zahlreiche Multimedia-Optionen sind die herausragenden Eigenschaften des neuen Handys Motorola C450, das der Hersteller mit einem hellblauen Gehäuse ausgestattet hat. Die Bedienung ist laut Motorola sehr einfach. Dank des integrierten „MotoMixers“ kann jeder Handynutzer einen ganz persönlichen Klingelton komponieren. Die polyphonen Lautsprecher sollen dabei den eigenen Groove voll zur Geltung bringen. Das C450 ist ab Oktober im Handel erhältlich. Wem das Standardgehäuse nicht gefällt, der kann dem Handy mit austauschbaren Ober- und Unterschalen eine neue Farbe und/oder eine neue Form geben. Die Individualisierung ist auch über den MotoMixer möglich, denn die selbst komponierten Klingeltöne machen das C450 unverwechselbar. Das Display gibt zudem Hintergrundbilder und Bildschirmschoner in bis zu 4.096 Farben wieder. Neben den optischen und akkustischen Besonderheiten ist das Einsteiger-Handy nach Aussage des Herstellers vor allem durch seine technischen Features interessant. So gehören beispielsweise drei integrierte Java-Spiele zur Ausstattung. SMS-Chat und MMS-Fähigkeit bieten auch bei der non-verbalen Kommunikation Raum für Abwechslung. Via MMS kann eine Textnachricht ebenso mit selbst aufgesprochenen persönlichen Nachrichten verschickt werden wie ein Foto. Der USB-Anschluß des C450 ermöglicht den Datenabgleich mit dem PC. Zudem unterstützt das C450 WAP und EMS 5.0. Mit dem FM Stereo Headset mit integriertem Radio verwandelt sich das Handy in eine mobile Hörfunkstation. Damit der Nutzer auch im Auto immer erreichbar ist, gibt es eine entsprechende Freisprecheinrichtung, die über den Zigarettenanzünder angeschlossen wird.

Fellowes erweitert das Programm von Body Glove Handytaschen

Mobil

Fellowes, exklusiver Hersteller und Designer von Mobilaccessoires der Marke Body Glove, hat innerhalb seiner Produktlinien Ultimate Protection, X-Treme Protection und Sophisticated Protection mehrere neue Handytaschen vorgestellt. Viele davon verfügen über einen kaum auftragenden, drehbaren Clip, mit dem die Taschen bequem, schnell und sicher an der Kleidung befestigt werden können. Die Modelle sind für verschiedene Handys, in unterschiedlichen Größen, als herkömmliche und einige auch als Quertasche erhältlich. Der empfohlene Verkaufspreis beträgt ca. 15 Euro. Die Produktlinie „Ultimate Protection“ wendet sich an den sportlich ambitionierten Mobiltelefonierer. Robustes, gummiertes Material macht die Neoprene Cellsuit- und die neu auf den Markt kommenden Scuba Cellsuit-Taschen (Bild links) stoß-, kratz- und wetterfest. Beide Modelle bieten Handys nach Angaben des Herstellers auch bei extremer Beanspruchung ausgezeichneten Schutz. Neoprene Cellsuit, aus strapazierfähigem Neopren-Material hergestellt, ist in zwei Größen in Schwarz oder Silber erhältlich. Die Scuba Cellsuit-Handytaschen sind aus einem widerstandsfähigen, gummierten Material in Schwarz/Blau oder Schwarz/Silber gefertigt. Sie stehen für verschiedene Handymodelle sowie ebenfalls in zwei Größen zur Verfügung. An Jugendliche und jung Gebliebene wendet sich Fellowes innerhalb der Produktlinie „X-Treme Protection“ mit den Modellen Denim Cellsuit und Prizm Cellsuit. Das transparente Material der Prizm-Taschen, abgesetzt mit Gummi-Applikationen im Taucher-Look, bietet perfekten Schutz und präsentiert Handys von ihrer schönsten Seite. Die Taschen sind für verschiedene Handymodelle und in vier Größen erhältlich. Die neue Denim Cellsuit-Linie (Bild links) adressiert insbesondere modebewußte Handybenutzer. „Die Etuis harmonieren nicht nur perfekt mit dem aktuellen Jeanstrend, sondern sind auch praktisch zu handhaben“, hieß es in einer Pressemitteilung. Alle Denim Cellsuit-Taschen verfügen über einen magnetischen Schnappverschluß. Die in Jeansblau gehaltenen Produkte sind in verschiedenen Größen in herkömmlicher Form oder als Quertasche zu haben. Als Zielgruppe für die Ion Cellsuit- und Leather Cellsuit-Taschen der „Sophisticated Protection“ Reihe sieht Fellowes in erster Linie Geschäftsleute. Das schlanke Ion Cellsuit-Modell besteht aus einem strukturierten widerstandsfähigen Gewebe. Bei den Universalausführungen ermöglicht ein magnetischer Schnappverschluß den schnellen Zugriff auf das Handy. Ion Cellsuit-Taschen gibt es in mehreren Ausführungen, in vier Größen sowie in spezieller Anfertigung für eine Vielzahl von Handymarken. Die schwarzen Lederetuis der neuen Leather Cellsuit-Serie (Bild links) bestechen laut Hersteller durch ihre moderne Optik. Es gibt sie in zwei Größen.

Cordless Products Schulung bei Siemens

Siemens mobile gehört zu den Unternehmen, die ihre Handelspartner traditionell nicht nur mit State-of-the-Art-Produkten versorgen, sondern sie auch mit umfangreichen Maßnahmen beim Abverkauf der Ware unterstützen. Dies gilt gleichermaßen für die Bereiche Mobiltelefone und Cordless Products (Festnetzprodukte). Einen der Schwerpunkte der Handelsunterstützung bilden traditionell Schulungen. Derzeit steht ein Training für Cordless Products auf dem Programm. PoS-MAIL hat Anfang Oktober die Schulung in Oberhausen besucht.

Armin Stein, Trainingsleiter Cordless Products bei Siemens mobile, zeigte zunächst anhand aktueller GfK-Zahlen die hervorragende Marktposition des Unternehmens im Bereich DECT-Telefonie auf. Er betonte, daß dies nicht nur im deutschen Markt gelte, sondern auch in vielen anderen Ländern der Erde. Schwächen habe es in der Vergangenheit allerdings im unteren Preissegment gegeben, in dem immer mehr Anbieter zu finden seien, räumte Stein ein. Hier sollen jedoch gerade neu eingeführte Geräte wie das Gigaset A110 (siehe Kasten unten, d. Verf.) in den kommenden Monaten für die Rückgewinnung verlorengegangenen Terrains sorgen.

Stein forderte die Zuhörer auf, sich nicht auf einen Preiskampf einzulassen. „Mit Ihrer Hilfe müssen wir den Preisverfall stoppen“, so der Trainingsleiter. „Und das auch in Ihrem Interesse, denn im mittleren und oberen Segment lassen sich auch heute noch gute Erträge erzielen. Siemens steht Ihnen dabei mit einer starken Marke zur Seite.“ Starke Marke bedeute dabei unter anderem einen hohen Bekanntheitsgrad, Spannensicherheit, hervorragende Produktqualität, innovatives Design und ein breites Farbspektrum. Daß diese Aussage nicht nur die persönliche Meinung eines Siemens Mitarbeiters ist, unterstrich Stein durch verschiedene Auszeichnungen, die Siemens Produkten jüngst zuteil wurden. „Außerdem“, so Stein, „stammen von den 17 meistverkauften DECT-Produkten in Deutschland 13 aus dem Hause Siemens.“

Termine im November

Im November finden noch sieben Cordless Products Schulungen statt, und zwar in Dresden: 06.11.; Frankfurt/Main: 11.11.; München: 17.11.; Stuttgart: 19.11.; Berlin: 21.11.; Hamburg: 25.11. und Nürnberg: 27.11. Die Anmeldung kann ausschließlich online über das Siemens Händler-Extranet unter www.siemens-mobile-partner info.de vorgenommen werden.

Umfangreiche Marketingunterstützung, so wie mit dieser neuen Cross Selling-Broschüre, bleibt für Siemens selbstverständlich.

Im Anschluß an die Präsentation der Marktkennziffern erläuterte der Trainingsleiter die neue Namensgebung für Siemens Cordless Products. Diese wurde laut Stein zum einen notwendig, um neue Modelle einfacher in bestehende Produktlinien integrieren zu können, zum anderen, um einfacheren Einstieg in internationale Märkte zu bekommen.

Mit der neuen Modellgeneration, die in diesen Tagen ausgeliefert wird, beginnen alle Cordless Products von Siemens mit einem der Anfangsbuchstaben A, C und S (neue Produkte der E-Klasse kommen demnächst hinzu). A steht dabei für die Einsteigerklasse (preisbewußte Markenkäufer), C für die Komfortklasse (Produkte für gehobene Ansprüche) und S für die Oberklasse (State-of-the-Art-Produkte für Prestigekäufer). Ein zweiter Buchstabe X weist auf Sprache und Daten hin, ein L steht für „Luxuriös“, und das E bedeutet „Erweitert“. Es folgt eine Ziffer, die die Gerätegeneration benennen soll (dies wird aber laut Stein schon zu Beginn nicht konsequent durchgeführt). Die zweite Ziffer 0 kennzeichnet Geräte ohne Anrufbeantworter, während eine 5 bei Geräten mit Anrufbeantworter eingesetzt wird. Die dritte Ziffer schließlich zeigt an, daß es sich um eine Basis (5), eine Komfort-Basis (3) oder eine Basis plus Mobilteil (0) handelt.

Anschließend erläuterte Stein die aktuellen Marketingmaßnahmen, bei denen vor allem Farbe und die Integration der einzelnen Geräte in das persönliche Lebensumfeld des Benutzers im Vordergrund stehen, und er führte ausführlich durch die verschiedenen Angebote des Händler-Extranets, das vielfältige Informationen für die Handelspartner bereithält. Den Abschluß bildeten die Themen DSL und Wireless Lan. Hier wurde unter anderem ausführlich die Konfiguration eines Gigaset Routers demonstriert. *Herbert Päge*

Neue Service-Hotline für Handelspartner

Seit Mitte August gibt es unter 01805/426222 eine neue Service-Hotline für Siemens Cordless Products für Handelspartner. Diese bietet: technische Beratung, Bestellung von Kleinteilen in Kleinststückzahlen zu Endkundenpreisen (Lieferung erfolgt per Nachnahme), Beauftragung eines Gerätetauschs oder alternativ einer Reparatur des persönlichen Gerätes des Kunden nach vorheriger Fehleranalyse durch den Hotline-Agenten. Bei der Registrierung für die Hotline muß der Händler eine Festnetz- und/oder Handynummer angeben, von der aus seine Rufnummer an die Hotline übertragen werden kann. Ist die übertragene Telefonnummer mit der im Anmeldeformular gemeldeten Telefonnummer identisch, wird der Händler als registrierter Teilnehmer erkannt und sofort zur Hotline durchgestellt. Die Hotline ist von 8–20 Uhr zu erreichen, Anrufe kosten 0,12 Euro pro Minute.

Gigaset A110 bietet preiswerten Einstieg in Schnurlos-Telefonie

Hochwertige DECT-Technik, ein neuartiges Design und ein Preis im unteren Segment – das ist die Mischung, mit der das Gigaset A110 all diejenigen begeistern soll, für die pures Telefonvergnügen wichtiger ist als ein großer Funktionsumfang. Die Basis des Telefons ist gleichzeitig Halter für den mitgelieferten Stabilo-Stift und Post-it-

Block. Das Gerät bietet ein Telefonbuch mit 20 Plätzen, CLIP-Funktion, Anzeige von bis zu zehn verpaßten Anrufen und Wahlwiederholung für die letzten fünf gewählten Nummern. Der Akku leistet stolze 170 Stunden Bereitschaft und bis zu zwölf Stunden Sprechzeit. Es stehen zehn Klingeltöne zur Auswahl, die per Tastendruck abgeschaltet werden können. Eingehende Anrufe zeigt das Gigaset A110 dann per Blinken der Ruftaste an. Das Gerät wird in den Farben Safari und Mattschwarz angeboten.

Gigaset SX353isdn läßt sich mit bluetooth-fähigen Geräten verbinden

Das neue Gigaset-ISDN-Telefon SX353isdn wurde vor allem für den Home Office-Einsatz oder für Haushalte mit mehreren Personen konzipiert. Basis des Telefonsystems ist ein schnurgebundenes Komforttelefon. Es besitzt eine Freisprecheinrichtung, ein großes, gut ablesbares beleuchtetes Display und ein Telefonbuch für bis zu 100 Einträge. Die ISDN-Technologie steckt nicht nur in der Basisstation, sondern wird auch von den schnurlosen Mobilteilen unterstützt – insgesamt acht lassen sich am Gigaset SX353isdn betreiben. So kann von jedem Telefon aus, auch während eines Telefonats, ein zweiter Anruf entgegengenommen werden. Das ursprüngliche Gespräch läßt sich dann halten beziehungsweise parken, und es kann je nach Belieben von einem Gespräch zum anderen gewechselt (makeln) oder eine Dreierkonferenz einberufen werden. Gleichzeitig sind interne Gespräche über weitere Mobilteile möglich. So hat der Benutzer des Gigaset SX353isdn die Möglichkeit, insgesamt drei interne und zwei externe Gespräche zur gleichen Zeit zu führen. Um ins Internet zu gelangen, kann der Nutzer entweder das Basistelefon und seinen PC durch ein USB-Kabel verbinden oder die schnurlose Lösung mit einem Gigaset USB-Adapter DECT nutzen. Auch ein bluetooth-fähiges GSM-Handy läßt sich mit der Anlage kombinieren. Sind die beiden Telefone miteinander per Bluetooth verbunden, kann man mit

dem Gigaset-Mobilteil in das GSM-Netz telefonieren oder im ganzen Haus Anrufe annehmen, egal ob sie aus dem Festnetz oder GSM-Netz kommen. Per Bluetooth anschließbar sind auch andere Geräte, wie Notebook oder ein Headset an das Gigaset SX353isdn. Außerdem unterstützt das Gigaset SX353isdn das Versenden und Empfangen von SMS im Festnetz. Der integrierte Anrufbeantworter zeichnet Gespräche bis zu 25 Minuten auf. Dabei können sich drei Familienmitglieder ihren eigenen persönlichen Anrufbeantworter mit eigener Rufnummer und Ansagen teilen und jeder seine Nachrichten von einem beliebigen Mobilteil oder vom Basistelefon aus abhören. Zusätzlich läßt sich ein analoges Gerät, wie zum Beispiel ein Fax, an der analogen Schnittstelle des Gigaset SX353isdn am ISDN-Anschluß weiter nutzen.

Gigaset 150 mit großen Tasten, großer Schrift und extralautem Ruf

Übersichtlichkeit und einfache Handhabung zeichnen das neue Gigaset E150 aus, ein Schnurlostelefon, das in der Farbe Ozeanblau auf den Markt gekommen ist. Die mühelose Bedienung garantieren große Tasten, ein grafikfähiges, beleuchtetes Display und die übersichtliche Menüführung. Durch Drücken der Notfall-Taste wählt das Gigaset E150 bis zu vier vorab vom Benutzer programmierte Telefonnummern. Das können beispielweise der Hausarzt und Angehörige sein. Der Angerufene hört zunächst einen Standardtext, der sich personalisieren läßt. Dann wird er aufgefordert, die Ziffer „5“ zu drücken, um die Verbindung zum Anrufer herzustellen. Jede Zielwahlnummer kann per Tastendruck auch einzeln angewählt werden. Zur Sicherheitsausstattung gehören außerdem Klingeltöne, die sich extra laut einstellen lassen. Ankommende Anrufe können auch optisch über die Displaybeleuchtung angezeigt werden, neue Nachrichten werden durch ein Blinklicht am Mobilteil signalisiert. Zur weiteren Ausstattung gehören die CLIP-

Funktion, die Anzeige von bis zu 20 verpaßten Anrufen, mit Datum und Uhrzeit aufgelistet, und ein integrierter Anrufbeantworter mit einer Aufnahmekapazität von 15 Minuten. Auf Wunsch liest eine elektronische Stimme die auf dem Display angezeigte Nummer vor – sowohl bei eingehenden Anrufen als auch bei der Durchsicht der Anruferliste oder bei neuen Nachrichten auf dem Anrufbeantworter. Weiterhin bietet das Gigaset E150 eine Freisprecheinrichtung im Mobilteil und einen Anschluß für Hör- und Sprechgarnitur mit Standard-Klinkenstecker (2,5 mm).

Täglich frische News: www.pos-mail.de

PoS Aktuell

Plantronics ernennt Philip Vanhoutte zum neuen EMEA-Chef

Der nach eigenen Angaben weltweit führende Hersteller von Communications-Headsets Plantronics hat mit Philip Vanhoutte (48)

einen neuen Managing Director für die Region EMEA verpflichtet. Vanhoutte, früherer Corporate Vice President of Marketing Sony Ericsson Mobile Communications, tritt die Nachfolge von Jean-Claude Malraison an, der diese Position vier Jahre innehatte. Vanhouttes Ernennung kommt einer Pressemitteilung zufolge zu einem wichtigen Zeitpunkt für Plantronics: Zu Anfang des Geschäftsjahres 2003/2004 brachte das Unternehmen eine Palette an kabellosen Headsets für das moderne Büro und für unterwegs auf den Markt. Hauptfokus von Vanhouttes Arbeit wird sein, auf den Erfolgen von Plantronics im Retailgeschäft weiter aufzubauen und die Präsenz von Plantronics in den EMEA-Regionen zu stärken und zu erweitern, hieß es. Vanhoutte besitzt ein Diplom in Marketing.

E-Plus gründet neuen Geschäftsbereich

Ab sofort vereint E-Plus seine Mobile Marketing Aktivitäten im neuen Geschäftsbereich E-Plus Media – und zwar für Kunden aller Mobilfunkanbieter. Das Angebot richtet sich an Werbetreibende, Direkt-Marketing-, Media- und Werbeagenturen, die ihr Marketing-Mix mit Mobile Marketing noch erfolgreicher gestalten wollen. Dieses innovative Marketinginstrument nutzt das Handy als Medium für Werbebotschaften, Infos und Promotions – wahlweise per SMS, MMS, E-Mail oder i-mode Mail. E-Plus Media bietet hier das komplette Leistungsspektrum, von der Beratung über die Konzeption bis hin zur Bereitstellung von selektierten Adressatenprofilen und der Maßnahmendurchführung.
Aufmerksamkeit sei garantiert, hieß es in einer Pressemeldung, denn die Nachricht erreiche den Verbraucher an jedem Ort und zu jeder Zeit. Die Garantie gelte auch für den Erfolg, denn die Adressaten seien bei E-Plus Media registriert und hätten dem Empfang zugestimmt. Das „permission-based-Prinzip" sei die ideale Voraussetzung für Unternehmen, Werbebotschaften effektiv, unmittelbar und personenspezifisch an die Konsumenten zu bringen, so E-Plus Media.

T-Com gewinnt sieben Preise bei der Leserwahl der Zeitschrift Connect

T-Com, die Festnetzsparte der Deutschen Telekom, hat bei der Leserwahl „Produkte des Jahres 2003" der Endkunden-Zeitschrift Connect an frühere Erfolge angeknüpft: In diesem Jahr nahmen 10.881 Teilnehmer an der Wahl teil. Connect erreicht pro Ausgabe nach eigenen Angaben 616.000 Leser. Bei der Preisverleihung in Stuttgart gingen insgesamt sieben Preise an T-Com, davon ein erster, fünf zweite und ein dritter – in verschiedenen Kategorien. Auf den ersten Platz in der Kategorie ISDN-Einsteigeranlagen wurde T-Sinus 721X mit 42,3 Prozent und großem Abstand gewählt. Zweite Plätze errangen die beiden Schnurlos-Telefone T-Sinus 711 Komfort und die Anrufbeantworter-Version T-Sinus 711 A Komfort, das Kombifaxgerät T-Fax 2320 SMS, der W-LAN Router T-Sinus 130 Komfort sowie die High-End Telefonanlage T-Eumex 724PC DSL. Die Leserwahl bestätigte auch den anhaltenden Trend zu Breitbandanschlüssen, denn 20 Prozent der Teilnehmer gaben an, sich in den nächsten sechs Monaten einen DSL-Anschluß zulegen zu wollen. Schließlich errang einen dritten Platz der Bluetooth-Adapter Teledat C120 data USB.

E-Plus hat jetzt über acht Millionen Kunden

Der Düsseldorfer Mobilfunkanbieter E-Plus hat jetzt über acht Millionen Kunden. Damit erreichte das Unternehmen sein für das Jahr 2003 angepeiltes Kundenziel frühzeitig und unterstrich seine Strategie des profitablen Wachstums. „Das Überschreiten der Acht-Millionen-Marke ist Meilenstein und wichtiges Signal", erklärte Uwe Bergheim, Chief Executive Officer E-Plus. „Das Unternehmen nimmt jetzt die nächste Rekordmarke in Angriff. Wir werden den profitablen Wachstumskurs fortsetzen und bis Ende des kommenden Jahres neun Millionen Kunden haben."
E-Plus richtet seine Aktivitäten nach eigenen Angaben weiterhin an umsatzstarken Kunden aus. Der Kundenmix ist ausgeglichen. Der Anteil der Postpaid-Kunden am Gesamtkundenbestand beträgt 47 Prozent. Im Businesskunden-Bereich zahlten sich die attraktiven Angebote von E-Plus ebenfalls aus, hieß es in einer Pressemitteilung. Der E-Plus Marktanteil am gesamten Businesskunden-Markt liegt bei elf Prozent. Neben Angeboten für Neukunden trägt die verbesserte Kundenbindung zum Erreichen der Kundenziele bei.
Die positive Entwicklung bei E-Plus kommt auch in den Finanzkennzahlen zum Ausdruck: Der monatliche Durchschnittsumsatz pro Kunde (ARPU) blieb mit 25 Euro stabil. Trotz der verstärkten Investitionen in die Wachstumsstrategie hat sich die EBITDA-Marge (Earnings before Taxes, Depreciation and Amortization) wie prognostiziert entwickelt und lag innerhalb der angestrebten Marge von 20 bis 25 Prozent. Das Ziel von neun Millionen Kunden zum Ende 2004 will E-Plus mit einer EBITDA-Marge von 22 bis 25 Prozent erreichen.
„Unsere Wachstumsstrategie zahlt sich aus. Mit mehr als acht Millionen Kunden stärken wir weiterhin unsere Position als drittgrößter Mobilfunkbetreiber im deutschen Markt", führte Guy Demuynck, KPN-Vorstandsmitglied im Unternehmensbereich Mobilfunk, aus. „Auch bei unserer Geschäftstätigkeit außerhalb Deutschlands haben wir eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Mit mehr als fünf Millionen Kunden konnten wir unsere Position in den Niederlanden verbessern. Aufgrund dieser Erfolge bieten wir nun einer Rekordzahl von mehr als 14 Millionen Kunden unsere Dienstleistungen in Deutschland, den Niederlanden und Belgien an."

Vodafone richtet neuen kostenlosen SMS-Service für seine Kunden ein

Die Zeit der Kunden sparen und deren Nerven schonen soll die neue Vodafone Anruf-Info. Ab sofort gehen allen Vodafone-Kunden, die weder die Mailbox nutzen noch eine Rufumleitung gesetzt haben, Anrufe nicht mehr verloren. Denn die Vodafone Anruf-Info informiert per SMS über verpaßte Anrufe, sobald das Handy wieder ins Mobilfunknetz eingebucht ist. Voraussetzung dafür ist, daß der Anrufer die Rufnummernübermittlung aktiviert hat. Und so funktioniert es: Der Anrufer wird per Ansage darüber informiert, daß der Vodafone-Teilnehmer derzeit nicht erreichbar ist und per SMS von dem Anruf in Kenntnis gesetzt wird. Beim Einbuchen ins Mobilfunk-Netz wird der Angerufene per SMS über die verpaßten Anrufe informiert. Die Kurznachricht enthält Telefonnummer, Datum, Uhrzeit und die Anzahl der Anrufversuche mit der jeweiligen Nummer. Für die SMS-Empfänger ist die Anruf-Info im In- und Ausland kostenfrei. Dem Anrufer wird für die kurze Ansage der normale Minutenpreis für Verbindungen ins deutsche Vodafone-Netz gemäß seinem Tarif berechnet. Kosten entstehen jedoch nur dann, wenn die Rufnummer übermittelt und eine SMS an den Angerufenen versendet wird.
Wer den Dienst nicht nutzen möchte, kann ihn jederzeit über die 121314 kostenlos ausschalten lassen.

O_2 startet Kampagne mit namhaften Geschäftskunden

O_2 Germany hat eine Referenzkundenkampagne mit Top-Unternehmen gestartet, die Kommunikationslösungen des Mobilfunkunternehmens einsetzen.
Unter dem Motto „Kleine und große Unternehmen entscheiden sich für O_2" wirbt der Netzbetreiber unter anderem mit den Kunden Kraft Foods, Xerox und Campbell's. O_2 will mit dieser Kampagne seine Kompetenz bei individuell angepaßten Unternehmenslösungen demonstrieren.

T-Mobile-Kunden können ihr Handy individuell gestalten

Erstmals in Europa bietet T-Mobile seinen Kunden die Möglichkeit, ihr Handy mit Screen Styles individuell zu gestalten. Ob News, Musik, Sport oder Fun – T-Mobile Kunden in Deutschland, Großbritannien, Österreich, den Niederlanden und der Tschechischen Republik können sich mit Screen Styles umfassende Content-Pakete auf ihr Handy laden.
Fußball-Fans beispielsweise haben die Möglichkeit, sich über diesen neuen Service ihr Handymenü mit einem Hintergrundbild des FC Bayern München oder anderer Bundesliga-Vereine zu verschönern. Screen Styles bestehen je aus einem themenspezifischen Wallpaper, bis zu fünf Hintergrundbildern für das Handy-Menü, einem zugehörigen passenden polyphonen Klingelton sowie Informationen zum gewählten Thema. Mit der Einführung des Dienstes bietet T-Mobile Deutschland die Sportthemen Fußball mit den Bundesliga-Vereinen FC Bayern München, Hannover 96 und 1860 München sowie Surfing, Skateboarding und Snowboarding an. Aber auch Screen Styles zu Musik-Bands wie Scooter, One-T und B4-4, zur RTL-Erfolgsshow „Deutschland sucht den Superstar" sowie zu Kino-Highlights wie X-Men oder Terminator 3 stehen T-Mobile Kunden zur Verfügung. Weitere Screen Styles zu Inhalten von n-tv sowie der Magazine Cinema und Playboy ergänzen das Angebot um weitere attraktive Themen.
T-Mobile Kunden, die ihr Handy mit Screen Styles gestalten wollen, müssen sich dazu die kostenlose Screen Styles-Software über t-zones aus dem Menübereich „Downloads/Screen Styles" oder aus dem Internet unter www.t-mobile.de auf das Handy laden. Der gewünschte Screen Style wird ausgewählt, heruntergeladen und erscheint binnen kurzer Zeit auf dem Handy-Display. Der Download eines Screen Styles-Paketes kostet für T-Mobile Kunden in Deutschland 3,99 Euro.
Hinzu kommen die im jeweiligen Tarif geltenden GPRS-Verbindungspreise. Screen Styles sind zunächst auf den Handys Nokia 3650 und 7650 verfügbar. Weitere Geräte wie das Nokia 6600 und das Siemens SX-1 folgen in Kürze.

variocom
the prime connection

Kabellose Universal-Freisprechanlagen

variocom VC3 – Da ist alles drin!

Universelle Freisprechanlagen für den Fachhandel. Hochwertig bis ins Detail. Rasant im Einbau. Zu fairen Preisen. Wir sind Ihr zuverlässiger Partner.

VC3 dataport .prime link
VC3 dsp .prime sound

Hotline: +49 (0) 9103-5000-333

www.cullmann.de
90553 Cadolzburg

CULLMANN

Zusatzgeschäfte nicht nur für den Tk-Handel

Kunden wählen immer häufiger ein Foto-Handy

Der Spaß am Bildermachen steht derzeit noch im Vordergrund der Handy-Fotografie.

Die Ära der Standard-Handys, mit denen man „nur" telefonieren kann, nähert sich in den hochentwickelten Ländern ihrem Ende. Diese Schlußfolgerung hat das größte netzunabhängige Handyportal Europas, Jamba!, nach Analyse der jüngsten Marktzahlen und Prognosen renommierter Marktforschungsgesellschaften gezogen. Demnach werden Standardmodelle immer stärker von Foto-Handys und Smartphones verdrängt.

Im ersten Halbjahr 2003 wurden weltweit erstmals mehr Kamera-Handys als Digitalkameras ausgeliefert, hat Strategy Analyst nach Jamba!-Angaben gezählt. Demnach haben sich in den sechs Monaten 25 Millionen Verbraucher ein Mobiltelefon mit integrierter Fotokamera zugelegt – hinzu kommt eine Vielzahl von Modellen, die sich mit einer als Zubehör lieferbaren Kamera zum Foto-Handy erweitern lassen. Zum Vergleich: Im selben Zeitraum wurden weltweit rund 20 Millionen Digitalkameras ohne Telefonfunktion verkauft.

In Europa fanden allein im zweiten Quartal rund 3,5 Millionen Kamera-Handys einen Käufer, fand den Angaben zufolge die Marktforschungsgesellschaft Canalys heraus. Das entspricht einer Steigerung von 166 Prozent gegenüber den ersten drei Monaten. Bei Smartphones zählte Canalys im zweiten Quartal 1,1 Millionen ausgelieferte Geräte in Europa, 20 Prozent mehr als in den drei Monaten zuvor. „Der Markt für Smartphones wird sich jedes Jahr verdoppeln", wagte Jamba!-Vorstand Oliver Samwer eine Prognose für die nächsten Jahre. Damit stimmte er mit den Marktforschern von In-Stat überein, die voraussagten, „daß schon 2007 Smartphones der Standard sein werden".

Möglichkeiten für Umsatzsteigerungen

Für den Handel bringt der Trend zu Foto-Handys eine Reihe von Möglichkeiten mit sich, zusätzlichen Umsatz und Ertrag zu erzielen; und das gilt nicht nur für den Tk-Handel. Geld verdienen läßt sich zunächst mit den Geräten und den entsprechenden Verträgen. Foto-Handys bewegen sich derzeit noch in einem eher gehobenen Preissegment und werden in der Regel mit vergleichsweise hochwertigen Verträgen angeboten. Für den Verkäufer bedeutet dies eine vergleichsweise hohe Provision – und zwar unabhängig davon, ob es sich um eine Einmalzahlung, eine lebenslange Airtime-Beteiligung oder eine wie auch immer geartete Kombination handelt.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Zubehör zu verkaufen. Hier seien als Beispiele sowohl aufsteckbare Kameras wie die Siemens Quick Pic, die Communicam von Sony Ericsson oder die Fun Camera bzw. das Kamera-Headset von Nokia als auch Funprodukte wie die vollkommen neuen Foto-Medaillons oder Bilderrahmen von Nokia genannt.

Und schließlich besteht die Möglichkeit, verschiedene Fotodienstleistungen anzubieten, die über das Verschicken von Multimedia Nachrichten (MMS) oder E-Mails hinausgehen. Zum Beispiel das Einstellen der Handy-Fotos in eine Online-Fotogalerie, wo sie auch Dritten zugänglich gemacht werden können. Ob dies über die Portale der Netzbetreiber oder über einen netz- und geräteunabhängigen Anbieter wie Jamba! oder debitel geschieht, spielt dabei keine Rolle. Allerdings sollte der Handel hier in eigenem Interesse darauf achten, Dienste zu verkaufen, die provisioniert werden.

Als Zubehör lieferbare Kameras wie die Communicams MCA-25 (M.) und MCA-30 (Mitte links) von Sony Ericsson, die Siemens Quick Pic (oben) sowie die Nokia Fun Camera (unten) und das Nokia Kamera-Headset (Mitte rechts) sorgen für zusätzlichen Umsatz und bringen mit ihrer VGA-Auflösung neue Chancen für Bilddienstleistungen.

Auch gibt es bereits heute zahlreiche Möglichkeiten, Handybilder zu „echten", anfaßbaren Fotos zu machen. Dies kann zum Beispiel über Fotokioske, Fotodrucker oder Minilabs direkt am Point of Sale geschehen, es kann aber auch in Form von MMS-Postkarten, die von den Netzbetreibern verschickt werden, oder in Form der neuen Vodafone D2-Aufkleber (siehe Kasten rechts) erfolgen. Und bei Kosten um 2,50 Euro, die der Kunde für die Inanspruchnahme eines solchen Dienstes zu bezahlen hat (und auch zu bezahlen bereit ist), lohnt sich die Überlegung, einen solchen Dienst in eigener Regie (oder in Kooperation mit einem Partner) einzurichten.

Spaß an der Fotografie wichtiger als Qualität

Sicherlich ist der Spaß an der Fotografie und am Festhalten erinnerungswerter Momente im Leben derzeit bei den Fotohandy-Nutzern wichtiger als ein Qualitätsanspruch. Doch schon in wenigen Monaten werden die ersten Megapixel-Kamerahandys auch in Deutschland verfügbar sein, mit denen sich dann eine deutlich höhere Qualität erzielen läßt. Andererseits zeigen Dienstleistungen wie die neuen Vodafone D2 Aufkleber, daß sich mit entsprechenden Ideen auch Fotos zu Umsatzbringern entwickeln, die ansonsten kaum zum Printen geeignet wären. Denn während für ein Print im Format 9 x 13 cm VGA-Auflösung (640 x 480 Pixel) vorhanden sein sollte, reicht für einen Sticker im Paßbildformat zweifelsohne auch CIF-Auflösung (352 x 288 Pixel) aus.

Marktübersicht mit 54 aktuellen Foto-Handys

Auf den folgenden Seiten haben wir eine Übersicht der 54 wichtigsten Foto-Handys (mit integrierter oder ansteckbarer Kamera) des Weltmarktes zusammengestellt. Neben den Angaben zur Auflösung der jeweiligen Kamera steht vor allem der Überblick über die Möglichkeiten im Vordergrund, die die einzelnen Geräte zum Versand der Bilder per Mobilfunk (GSM, GPRS, UMTS, HSCSD) bzw. per Schnittstelle (serielle oder USB-Datenschnittstelle, Infrarot, Bluetooth) haben. Außerdem informiert die Zusammenstellung darüber, ob die Bilder per MMS oder per E-Mail verschickt werden können.

Foto-Handys fördern Wachstum bei Vodafone D2

Vodafone D2 hat für das erste Quartal des Geschäftsjahres (April 2003 bis Juni 2003) positive Kennzahlen vorgelegt. Kundenzahl, Umsatz pro Kunde und Anteil der Datendienste entwickelten sich den Angaben zufolge positiv. Wichtigster Motor für das Wachstum sei das Produkt Vodafone live! Der Kundenbestand von Vodafone D2 wuchs in den vergangenen Monaten um 320.000. 23,3 Mio. Kunden telefonierten Ende Juni 2003 über das Mobilfunknetz von Vodafone D2 oder nutzten es für den Datenverkehr. Der Anteil der Datendienste stieg kontinuierlich: 16,7 Prozent des Umsatzes wurden im Schnitt der letzten zwölf Monate mit Datendiensten gemacht. Vor einem Jahr waren es 14,8 Prozent. Der Anteil der Vertragskunden stieg in den letzten zwölf Monaten von 44 Prozent im Juni 2002 auf 47 Prozent im Juni 2003. Ende Juni hatten rund eine Million Vodafone-Kunden ein Kamera-Handy. „Vodafone live! und die Kamera-Handys sind unsere Wachstumsmotoren", stellte Jürgen von Kuczkowski, Vorsitzender der Geschäftsführung Vodafone D2 in Deutschland, fest.

Vodafone D2 schickt Handyfotos jetzt auch als Aufkleber

Als erster deutscher Mobilfunkbetreiber bietet Vodafone D2 seit Anfang September den „MMS-Aufkleber" an. Um das Angebot zu nutzen, muß der Vodafone Vertrags- oder Prepaid-Kunde ein Foto mit einem Kamera-Handy machen und die postalische Adresse des Empfängers eingeben. Dabei sind Name, Straße, Postleitzahl und Ort jeweils durch ein Komma zu trennen. Dann schickt er die MMS (bis 100 KB) an aufkleber@vodafone.de. Nach in der Regel zwei Werktagen landet eine Karte mit acht paßbildgroßen, persönlichen Aufklebern in einem Umschlag im Briefkasten des Empfängers. Kooperationspartner für den innovativen Dienst ist Foto Quelle. Der MMS-Aufkleber kostet 2,49 Euro. Das Briefporto ist im Preis inbegriffen. Der Dienst wird zunächst bis zum 31. Juli 2004 befristet angeboten.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Intelligenz...

...in ihrer schönsten Form.

Lafinion

Perfection in every line.

Schöner, schärfer und eleganter als je zuvor...
Die neue Lafinion-Serie von LG Electronics verwirklicht auf einzigartige Weise
kristallklare Bilder, atemberaubenden Ton und intelligente Bedienung
in einem zukunftsweisenden Designkonzept.

- Lafinion 82W
- Lafinion 70W
- Lafinion 72
- Lafinion 55

www.lge.de

LG

Marktübersicht der wichtigsten Fotohandys

Alle Angaben basieren auf der Auswertung von Presseinformationen und Internetseiten der Unternehmen; die Tabellen lagen den jeweiligen Herstellern zur Korrektur und/oder Ergänzung vor; Redaktionsschluß war der 8. Oktober, 13 Uhr; k. A. = zu diesem Punkt war keine Angabe des Unternehmens zu finden/bekommen.

Ausstattung und Funktion	Alcatel OT 735	LG G7100	LG G8000	Maxon MX-E10	Maxon MX-C20	Motorola A835	Motorola E365	Motorola V300	Motorola V600
GSM-Netze 900/1800/1900	ja/ja/nein	ja/ja/nein	ja/ja/nein	ja/ja/ja	ja/ja/nein	ja/ja/ja	ja/ja/nein	ja/ja/ja	ja/ja/ja (+ 850)
GPRS	ja (Klasse 10)	ja (Klasse 10)	ja (Klasse 10)	ja (Klasse 10)	ja (Klasse 8)	ja (Klasse 8)	ja	ja	ja
UMTS	nein	nein	nein	nein	nein	ja	nein	nein	nein
HSCSD	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
allgemeine Daten									
Abmessungen (L x B x T) in mm	106 x 47 x 19,5	89 x 46 x 24	50 x 93 x 23	91 x 48 x 22,5	90 x 46 x 23	k. A.	107 x 45 x 20	89 x 49 x 25	47 x 88 x 23
Gewicht in Gramm	89	99	120	90	90	160	93	110	95
max. Sprechzeit/Standby-Zeit	sieben/300 Stunden	k. A.	drei/200 Stunden	drei/300 Stunden	drei/150 Stunden	2,3/350 Stunden	drei/128 Stunden	8,1/196 Stunden	6,25/285 Stunden
Akkuart (Standardakku)	Li-Ion (800 mAh)	Li-Polymer (780 mAh)	k. A.	Li-Polymer	Li-Polymer	k. A.	k. A.	Li-Ion	Li-Ion
Kamera									
integriert/als Zubehör	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein
Auflösung	352 x 288	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	640 x 480 (VGA)	640 x 480 (VGA)	640 x 480 (VGA)	640 x 480 (VGA)
Fotofunktionen, Besonderheiten	Schnappschuß-, Porträtmodus, Timer, stufenloses Achtfach-Digitalzoom, Rahmen, Stempel	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Display									
Größe in Pixeln (in mm)	128 x 128 (33 x 33)	k. A.	k. A.	176 x 220	128 x 160	176 x 220	128 x 160	176 x 220	176 x 220
darstellbare Farben	4.096	65.000	65.000	260 k	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
zusätzliches Außendisplay	nein	ja	ja	ja	ja	nein	nein	ja	ja
Größe	—	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	—	—	96 x 32	96 x 32
darstellbare Farben	—	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	—	—	2	2
Speicherplatz									
Größe	1,8 MB	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	256	1 MB	5 MB	5 MB
flexibel	ja	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	ja	ja	ja	ja
Wechselspeicherkarte	nein	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	nein	nein	nein	nein
Schnittstellen									
Infrarot	ja	k. A.	ja	k. A.	k. A.	nein	nein	nein	nein
Bluetooth	nein	k. A.	k. A.	nein	nein	ja	nein	nein	ja
Datenschnittstelle	ja (seriell, USB)	k. A.	ja (seriell, USB)	ja (USB)	ja (USB)	ja (seriell, USB)	ja (seriell)	ja (seriell, USB)	ja (seriell, USB)
Internetzugang WAP	ja	ja	ja	ja (2.0)	ja (1.2.1.)	ja (2.0)	ja (2.0)	ja (2.0, x-html)	ja (2.0)
Datenversand									
EMS	ja	k. A.	k. A.	ja	ja	ja	nein	ja	ja
MMS	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
E-Mail	ja	k. A.	k. A.	SYNC.ML	k. A.	ja	nein	ja	ja
sonstige Ausstattungsmerkmale									
Java	nein	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja
Sprachwahl	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja
Sprachaufzeichnung	ja	ja	ja	k. A.	k. A.	ja	nein	ja	ja
Freisprechen im Gerät	ja	k. A.	ja	k. A.	k. A.	nein	nein	ja	ja
Bemerkung	Spiegel für Selbstporträts	nicht in Deutschland	nicht in Deutschland			Videofunktion		exklusiv bei T-Mobile	

Ausstattung und Funktion	NEC n341i	Nokia 3100	Nokia 3200	Nokia 3650	Nokia 5100	Nokia 6100	Nokia 6220	Nokia 6600	Nokia 6610
GSM-Netze 900/1800/1900	ja/ja/nein	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja
GPRS	ja	ja (Klasse 6)	ja (Klasse 10)	ja	ja	ja	ja	ja	ja
UMTS	nein	nein	nein/aber EDGE	nein	nein	nein	nein, aber EDGE	nein	nein
HSCSD	nein	nein	ja (und CSD)	ja	ja	ja	ja	ja	ja
allgemeine Daten									
Abmessungen (L x B x T) in mm	101 x 48 x 24	101 x 43 x 15,5-20	108 x 45 x 21	130 x 57 x 26	109 x 50 x 22	102 x 44 x 14	107 x 45 x 19	109 x 58 x 24	106 x 45 x 18
Gewicht	110	85	90	130	104	76	92	122	84
max. Sprechzeit/Standby-Zeit	drei/170 Stunden	sechs/410 Stunden	vier/288 Stunden	vier/200 Stunden	fünf/300 Stunden	sechs/320 Stunden	fünf/300 Stunden	vier/240 Stunden	fünf/300 Stunden
Akkuart (Standardakku)	Li-Ion (800 mAh)	Li-Ion (850 mAh)	Li-Ion (780 mAh)	Li-Ion (850 mAh)	Li-Ion (720 mAh)	Li-Ion (720 mAh)	Li-Ion (720 mAh)	Li-Ion (850 mAh)	Li-Ion (720 mAh)
Kamera									
integriert/als Zubehör	ja/nein	nein/ja	ja/nein	ja/nein	nein/ja	nein/ja	ja/nein	ja/nein	nein/ja
Auflösung	352 x 288 (CIF)	—	352 x 288 (CIF)	640 x 480 (VGA)	—	—	352 x 288 (CIF)	640 x 480 (VGA)	—
Fotofunktionen, Besonderheiten	Helligkeitsregelung, Zweifach-Digitalzoom, SW-Modus, Farbfilter	—	Nachtaufnahme, Selbstauslöser, drei Bildqualitäten, Galerie	Fotoalbum, Display dient als Sucher, Videofilmen mit Ton	—	—	Selbstauslöser, Display dient als Sucher, Galerie	Selbstauslöser, Standard-, Porträt-, Nachtmodus, Zweifach-Digitalzoom	—
Display									
Größe	162 x 216	128 x 128	128 x 128	176 x 208	128 x 128	128 x 128	128 x 128	176 x 208	128 x 128
darstellbare Farben	65.000	4.096	4.096	4.096	4.096	4.096	4.096	65.000	4.096
zusätzliches Außendisplay	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Größe	80 x 108	—	—	—	—	—	—	—	—
darstellbare Farben	4.096	—	—	—	—	—	—	—	—
Speicherplatz									
Größe	k. A.	k. A.	1 MB	3,4 MB	725 KB	669 KB	4 MB	6 MB	625 KB
flexibel	k. A.	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Wechselspeicherkarte	k. A.	nein	nein	ja (Nokia DTS-64)	nein	nein	nein	ja (MMC bis 128 MB)	nein
Schnittstellen									
Infrarot	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Bluetooth	nein	nein	nein	ja	nein	nein	nein	ja	nein
Datenschnittstelle	nein	ja	ja	nein	ja	ja	ja	nein	ja
Internetzugang WAP	ja (1.2)	ja (1.2.1, x-HTML)	ja (1.2.1, x-HTML)	ja (2.0, x-HTML)	ja (1.2.1)	ja (1.2.1)	ja (2.0, x-HTML)	ja (2.0, x-HTML)	ja
Datenversand									
EMS	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
MMS	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
E-Mail	ja (und i-mail)	nein	ja	ja	nein	nein	ja	ja	nein
sonstige Ausstattungsmerkmale									
Java	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Sprachwahl	ja	nein	nein	ja	nein	nein	ja	ja	nein
Sprachaufzeichnung	ja	nein	ja	ja	nein	nein	ja	ja	nein
Freisprechen im Gerät	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Bemerkung	exklusiv bei E-Plus	Kamera als Zubehör		Videofunktion	Spritzwasser-/Staubschutz			Videofunktion	

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Marktübersicht der wichtigsten Fotohandys

Ausstattung und Funktion	Nokia 6650	Nokia 6800	Nokia 7210	Nokia 7250	Nokia 7250i	Nokia 7600	Nokia 7650	O2 X1	O2 xda II
GSM-Netze 900/1800/1900	ja/ja/nein	ja/ja/nein	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/nein	ja/ja/nein	ja/ja/nein	ja/ja/ja
GPRS	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
UMTS	ja	nein	nein	nein	nein	ja	nein	nein	nein
HSCSD	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein
allgemeine Daten									
Abmessungen (L x B x T) in mm	132 x 52 x 25	119 x 55 x 23	106 x 45 x 18	105 x 44 x 19	105 x 44 x 19	87 x 78 x 19	114 x 56 x 26	89 x 48 x 24	130 x 70 x 19
Gewicht	141	122	83	92	92	123	154	80	190
max. Sprechzeit/Standby-Zeit	4,3/336 Stunden	sieben/360 Stunden	fünf/300 Stunden	fünf/300 Stunden	fünf/300 Stunden	vier/300 Stunden	vier/150 Stunden	fünf/72 Stunden	k. A.
Akkuart (Standardakku)	Li-Ion (1.000 mAh)	Li-Ion (1.000 mAh)	Li-Ion (720 mAh)	Li-Ion (780 mAh)	Li-Ion (780 mAh)	Li-Ion (850 mAh)	Li-Ion (830 mAh)	Li-Polymer	Li-Polymer (1.200 mAh)
Kamera									
integriert/als Zubehör	ja/nein	nein/ja	nein/ja	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein
Auflösung	640 x 480 (VGA)	—	—	352 x 288 (CIF)	352 x 288 (CIF)	640 x 480 (VGA)	640 x 480 (VGA)	640 x 480 (VGA)	640 x 480 (VGA)
Fotofunktionen, Besonderheiten	Display dient als Sucher	—	—	Fotogalerie	Nachtmodus, Digitalzoom, Kontrast einstellbar, Rahmen und Icons hinzufügbar	Selbstauslöser, Display dient als Sucher	Display dient als Sucher, Fotoalbum	Videofilmen	Videofilmen
Display									
Größe	128 x 160	128 x 128	128 x 128	128 x 128	128 x 128	128 x 160	176 x 208	128 x 160	320 x 240
darstellbare Farben	4.096	4.096	4.096	4.096	4.096	65.000	4.096	65.000	65.000 Farben
zusätzliches Außendisplay	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	nein
Größe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
darstellbare Farben	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Speicherplatz									
Größe	7 MB	4 MB	625 KB	3,5 MB	3,5 MB	29 MB	3,6 MB	3,5 MB	128 MB
flexibel	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
Wechselspeicherkarte	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja (MMC und SD)
Schnittstellen									
Infrarot	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	k. A.	ja
Bluetooth	ja	nein	nein	nein	nein	ja	ja	k. A.	ja
Datenschnittstelle	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja (seriell, USB)
Internetzugang WAP	ja (1.2.1)	ja (1.2.1)	ja (1.2.1)	ja (1.2.1)	ja (1.2.1, x-HTML)	ja (2.0, x-HTML)	ja (1.2.1)	ja	ja
Datenversand									
EMS	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
MMS	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
E-Mail	nein	ja	nein	nein	nein	ja	ja	nein	ja
sonstige Ausstattungsmerkmale									
Java	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	k. A.
Sprachwahl	ja	nein	nein	nein	nein	ja	ja	nein	k. A.
Sprachaufzeichnung	ja	nein	nein	nein	nein	ja	ja	nein	ja
Freisprechen im Gerät	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja
Bemerkung		ausklappbare Tastatur				Kamera-Auslöseknopf		exklusiv bei O2	exklusiv bei O2

Ausstattung und Funktion	Panasonic G60	Panasonic GD87	Panasonic X70	Philips 350	Philips 530	Sagem myX-6	Sharp GX20	Samsung SGH-Z100	Samsung SGH-i500
GSM-Netze 900/1800/1900	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/nein	ja/ja/nein	ja/ja/ja	ja/ja/ja	k. A.	ja/ja/ja
GPRS	ja (Klasse 8)	ja (Klasse 8)	ja (Klasse 8)	ja (Klasse 6)	ja (Klasse 10)	ja (Klasse 10)	ja	k. A.	ja
UMTS	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	nein
HSCSD	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	k. A.	nein
allgemeine Daten									
Abmessungen (L x B x T) in mm	104 x 47 x 19	113 x 49 x 24	87 x 47 x 24	106 x 46 x 18	101 x 44 x 19	110 x 46 x 22	95 x 49 x 25	95 x 50 x 26	87 x 54 x 27
Gewicht	85	102	95	80	85	106	102	124	150
max. Sprechzeit/Standby-Zeit	4,6/200 Stunden	sieben/200 Stunden	fünf/290 Stunden	vier/400 Stunden	sechs/300 Stunden	4,6/310 Stunden	2,1/210 Stunden	k. A.	k. A.
Akkuart (Standardakku)	Li-Ion (740 mAh)	Li-Ion	Li-Ion (680 mAh)	Li-Ion (720 mAh)	Li-Ion (720 mAh)	Li-Ion (1.050 mAh)	Li-Ion	k. A.	k. A.
Kamera									
integriert/als Zubehör	nein/ja	ja/nein	ja/nein	nein/ja	nein/ja	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja(nein
Auflösung	—	132 x 176	k. A.	640 x 480 (VGA)	640 x 480 (VGA)	640 x 480 (VGA)	640 x 480 (VGA)	k. A.	640 x 480 (VGA)
Fotofunktionen, Besonderheiten	—	Zweifach-Digitalzoom, fünf Helligkeitsstufen, Nachtaufnahme, Nahaufnahme, Selbstporträt	k. A.	Fotocall, Objektiv um 360° drehbar	Fotocall, Objektiv um 360° drehbar	Digitalzoom mit drei Brennweiten, Fotoalbum, Spiegel für Selbstporträts, Objektivschutz	k. A.	Objektiv um 180° drehbar	k. A.
Display									
Größe	128 x 128	132 x 176	132 x 176	128 x 128	128 x 128	128 x 160	240 x 320	k. A.	162 x 176
darstellbare Farben	4.096	65.000	65.000	4.096	65.000	65.000	65.000	260.000	65.000
zusätzliches Außendisplay	nein	ja	k. A.	nein	nein	nein	ja	k. A.	nein
Größe	—	k. A.	k. A.	—	—	—	k. A.	k. A.	—
darstellbare Farben	—	k. A.	k. A.	—	—	—	65.000	k. A.	—
Speicherplatz									
Größe	k. A.	1 MB	4 MB	ca. 1,5 MB	> 1,5 MB	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
flexibel	k. A.	ja	k. A.	ja	ja	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Wechselspeicherkarte	k. A.	nein	k. A.	nein	nein	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Schnittstellen									
Infrarot	k. A.	ja	nein	ja	ja	ja	ja	k. A.	k. A.
Bluetooth	k. A.	nein	ja	nein	nein	nein	nein	k. A.	k. A.
Datenschnittstelle	k. A.	ja	k. A.	ja	ja	ja	ja	k. A.	k. A.
Internetzugang WAP	ja	ja (1.2.1)	ja	ja	ja	ja (1.2.1)	ja	k. A.	ja (2.0)
Datenversand									
EMS	ja	ja	k. A.	ja	ja	ja	nein	k. A.	k. A.
MMS	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
E-Mail	k. A.	ja	ja	ja	ja	nein	nein	k. A.	k. A.
sonstige Ausstattungsmerkmale									
Java	k. A.	ja	ja	ja	nein (ja ab 2004)	k. A.	ja	ja	ja
Sprachwahl	k. A.	ja	k. A.	ja	ja	k. A.	nein	k. A.	k. A.
Sprachaufzeichnung	k. A.	nein	ja	ja	ja	ja	ja	k. A.	k. A.
Freisprechen im Gerät	k. A.	ja	ja	nein	ja	ja	nein	k. A.	k. A.
Bemerkung		Spiegel für Selbstporträt						Videofunktion	

Marktübersicht der wichtigsten Fotohandys

Ausstattung und Funktion	Samsung SGH-E700	Samsung SGH-P400	Samsung SGH-V200	Samsung SGH-X600	Samsung SGH-i700	Siemens C60	Siemens C62	Siemens M55	Siemens MC60
GSM-Netze 900/1800/1900	ja/ja/nein	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/nein	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja
GPRS	ja (Klasse 10)	ja (Klasse 8)	ja (Klasse 8)	ja (Klasse 10)	ja	ja (Klasse 8)	ja (Klasse 4)	ja (Klasse 8)	ja (Klasse 8)
UMTS	nein	nein	nein	nein	k. A.	nein	nein	nein	nein
HSCSD	nein	nein	nein	nein	k. A.	nein	nein	nein	nein
allgemeine Daten									
Abmessungen (L x B x T) in mm	90 x 45 x 23	91 x 48 x 23	90 x 48 x 23	102 x 43 x 20	132 x 70 x 16,5	110 x 47 x 23	101 x 44 x 20	101 x 46 x 21	109 x 46 x 21
Gewicht	86	108	102	80	170	85	85	83	86
max. Sprechzeit/Standby-Zeit	drei/230 Stunden	fünf/120 Stunden	fünf/140 Stunden	3,5/250 Stunden	k. A.	fünf/250 Stunden	4,5/250 Stunden	fünf/250 Stunden	fünf/250 Stunden
Akkuart (Standardakku)	Li-Ion (800 mAh)	Li-Ion (900 mAh)	Li-Ion (900 mAh)	Li-Ion (900 mAh)	1.000 mAh	Li-Ion 700 mAh	Li-Ion (630 mAh)	Li-Ion (700 mAh)	Li-Ion (700 mAh)
Kamera									
integriert/als Zubehör	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	nein/ja	nein/ja	nein/ja	ja/nein
Auflösung	640 x 480 (VGA)	352 x 288 (CIF)	352 x 288 (CIF)	640 x 480 (VGA)	640 x 480 (VGA)	—	—	—	640 x 480
Fotofunktionen, Besonderheiten	Fünffach-Digitalzoom, Kontrasteinstellung, Serienaufnahmen, Fotoeffekte, Fotoalbum	Zweifach-Digitalzoom, Kontrasteinstellung, Objektiv um 180° drehbar, Fotoalbum	Digitalzoom, Kontrasteinstellung, Objektiv um 180° drehbar, Fotoalbum	Digitalzoom, Kontrasteinstellung, Fotoalbum, Fotoeffekte, integriertes Blitzgerät	drei Qualitätsstufen, manueller Weißabgleich, AS-Modus zum Optimieren der Bildqualität	—	—	—	—
Display									
Größe	128 x 160	128 x 160	128 x 160	128 x 128	240 x 320	101 x 80	128 x 128	101 x 80	101 x 80
darstellbare Farben	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000	4.096	4.096	4.096	4.096
zusätzliches Außendisplay	ja	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Größe	64 x 96	k. A.	64 x 96	—	—	—	—	—	—
darstellbare Farben	256	k. A.	2	—	—	—	—	—	—
Speicherplatz									
Größe	9 MB	1,2 MB	k. A.	9 MB	32 MB	1,8 MB	1,8 MB	1,8 MB	1,8 MB
flexibel	ja	nein	k. A.	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Wechselspeicherkarte	nein	nein	k. A.	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Schnittstellen									
Infrarot	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein	nein
Bluetooth	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Datenschnittstelle	ja	ja	ja	ja	ja (USB)	nein	nein	ja	nein
Internetzugang WAP	ja (2.0)	ja (1.2)	ja (1.2)	ja (2.0)	ja (2.0)	ja (1.2.1)	ja (1.2.1)	ja (1.2.1; Teile von 2.0)	ja (1.2.1)
Datenversand									
EMS	ja	ja	ja	ja	k. A.	ja	ja	ja	ja
MMS	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
E-Mail	nein	nein	nein	nein	ja	ja	nein	ja	nein
sonstige Ausstattungsmerkmale									
Java	ja	ja	nein	ja	k. A.	nein	nein	ja	ja
Sprachwahl	nein	nein	nein	nein	k. A.	nein	nein	ja	ja
Sprachaufzeichnung	nein	ja	nein	nein	k. A.	nein	ja	ja	nein
Freisprechen im Gerät	nein	nein	nein	nein	k. A.	ja	ja	ja	ja
Bemerkung	exklusiv bei T-Mobile	exklusiv bei T-Mobile							

Ausstattung und Funktion	Siemens S55	Siemens SL55	Siemens ST55	Siemens SX1	Sony Ericsson P800	Sony Ericsson T230	Sony Ericsson T610	Sony Ericsson Z600	T-Mobile MDA II
GSM-Netze 900/1800/1900	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/nein	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/nein	ja/ja/ja	ja/ja/ja	ja/ja/ja
GPRS	ja (Klasse 10)	ja (Klasse 8)	ja (Klasse 10)	ja (Klasse 10)	ja	ja (Klasse 4)	ja	ja (Klasse 8)	ja
UMTS	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	k. A.
HSCSD	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja	ja	k. A.
allgemeine Daten									
Abmessungen (L x B x T) in mm	101 x 42 x 18	82 x 45 x 22	99 x 47 x 22	109 x 56 x 19	117 x 59 x 27	102 x 44 x 19	102 x 44 x 19	90 x 48 x 28	k. A.
Gewicht	85	79	87	116	162	79	95	110	185
max. Sprechzeit/Standby-Zeit	sechs/288 Stunden	3,5/200 Stunden	4,5/140 Stunden	sechs/240 Stunden	13/400 Stunden	13/300 Stunden	14/315 Stunden	sechs/200 Stunden	3,5/180 Stunden
Akkuart (Standardakku)	Li-Ion (700 mAh)	Li-Polymer (500 mAh)	Li-Ion (750 mAh)	Li-Polymer (1.000 mAh)	Li-Ion	Li-Ion (680 mAh)	k. A.	Li-Ion (780 mAh)	k. A.
Kamera									
integriert/als Zubehör	nein/ja	nein/ja	ja/nein	ja/nein	ja/nein	nein/ja	ja/nein	nein/ja	ja/nein
Auflösung	—	—	640 x 480 (VGA)	640 x 480 (VGA)	640 x 480	—	k. A.	—	640 x 480 (VGA)
Fotofunktionen, Besonderheiten	—	—	Vierfach-Digitalzoom	zwei Qualitätsstufen, Fotoalbum, Calling-Faces mit jpg-Bildern	Fotoalbum	—	Fotoeditor, Fotoeffekte, Fotogalerie	—	Videofunktion zusätzlich
Display									
Größe	101 x 80	101 x 80	120 x 160	176 x 220	208 x 320	101 x 80	128 x 160	128 x 126	240 x 320
darstellbare Farben	256	4.096	65.000	65.000	4.096	4.096	65.000	65.000	65.000
zusätzliches Außendisplay	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	nein
Größe	—	—	—	—	—	—	—	29 x 92	—
darstellbare Farben	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Speicherplatz									
Größe	900 KB	1,6 MB	1 MB	4 MB	12 MB	400 KB	k. A.	2 MB	128 MB
flexibel	700 KB	1,4 MB	ja	ja	ja	k. A.	ja	k. A.	ja
Wechselspeicherkarte	nein	nein	nein	ja (MMC, bis 512 MB)	ja (MemoryStick duo)	nein	nein	nein	als Zubehör (CF-Karten)
Schnittstellen									
Infrarot	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja	ja	ja
Bluetooth	ja	nein	nein	ja	ja	nein	ja	ja	ja
Datenschnittstelle	ja	ja	ja	ja (USB)	ja (seriell, USB)	nein	ja (seriell, USB)	ja	ja
Internetzugang WAP	ja (1.2.1)	ja (1.2.1)	ja (2.0)	ja (2.0, x-HTML)	ja (2.0, HTML, XML)	ja (2.0)	ja (2.0)	ja (2.0)	ja (2.0, x-HTML)
Datenversand									
EMS	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	k. A.
MMS	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
E-Mail	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
sonstige Ausstattungsmerkmale									
Java	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja	ja	optional
Sprachwahl	ja	ja	nein	ja	k. A.	nein	ja	ja	k. A.
Sprachaufzeichnung	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja	ja	ja
Freisprechen im Gerät	ja	ja	ja	ja	ja	nein	k. A.	nein	ja
Bemerkung			exklusiv bei T-Mobile						exklusiv bei T-Mobile

Täglich frische News: www.pos-mail.de

„Nur wer heute auf Qualität setzt, hat auch morgen Erfolg"

Seit dem Launch von variocom VC3, einer Serie kabelloser Universal-Freisprechanlagen, auf der CeBIT 2003 und der Vorstellung des Premium Partnerkonzeptes (PoS-MAIL berichtete in Ausgabe 6/2003) ist ein halbes Jahr vergangen. Wir haben bei Cullmann-Vertriebsleiter Ralf Sindermann nachgefragt, wie sich das Nachrüstgeschäft und die neue Marke variocom seither entwickelt haben.

PoS-MAIL: *Wofür steht variocom und wodurch differenzieren Sie sich von Ihren Mitbewerbern?*

Ralf Sindermann: Variocom VC3 steht für eine ganze Produktfamilie kabelloser Universal-Freisprechanlagen für den Festeinbau, die optimale Sprachqualität und höchsten Komfort im Fahrzeug erreichen. Der Einbau unserer Anlagen ist extrem einfach. Wir haben ganz auf sichtbare Kabel im Fahrzeug verzichtet. Die Elektronikbox ist in der Halterung für den Adapter integriert und muß nicht separat verbaut werden. Wir schließen die Anlage direkt an die Fahrzeuglautsprecher an und benutzen für die optimale Sende- und Empfangsleistung eine externe Antenne. Außerdem gehören eine frei zugängliche Datenschnittstelle und ein Headset-Anschluß für den Privatmodus zur Grundausstattung unserer Anlagen. Unser Design ist ausgezeichnet und unsere Qualität erfüllt die hohen Anforderungen der Automobilindustrie. Die Anlagen sind Crash-getestet, auf Kopfaufschlag geprüft, e1-zertifiziert und zu 100 Prozent auf ihre Funktion kontrolliert, bevor sie unser Haus verlassen.

PoS-MAIL: *Mit der Markteinführung der VC3-Serie wurde gleichzeitig eine neue Marke mit eigenem Corporate Design geschaffen – variocom. Wie wollen Sie sich damit im Nachrüstgeschäft positionieren?*

Ralf Sindermann: Wir werden variocom auf dem Freisprechanlagen-Markt als Premium-Marke etablieren. Die Marke ist verläßlich, unsere Produkte sind unverwechselbar und innovativ. Und das muß sich auch in der Wahl unserer Vertriebskanäle, in unserem Markenbild und in unserer Kommunikation widerspiegeln. Dazu brauchen wir den Fachhandel. Die Wertigkeit und Exklusivität unserer Produkte werden mit der Kompetenz und Beratung des Fachhandels ehrlich und glaubwürdig zum Verbraucher

Ralf Sindermann

transportiert. Der Fachhandel sichert sich mit uns als Partner Preisstabilität und eine gewinnbringende Marge – sofern er sich an die unverbindlichen Preisempfehlungen hält.

PoS-MAIL: *Wie ist Ihr Vertrieb organisiert, und wer sind Ihre Handelspartner?*

Ralf Sindermann: Wir haben ein Premium Partnerkonzept entwickelt, das auf Fachhandelskompetenz und gesicherte Vertriebswege setzt. Für die Vermarktung unserer Produkte kooperieren wir mit erfahrenen Distributoren, Großhändlern und Einbaubetrieben aus der TK-Branche. Wir stehen aber auch mit Netzbetreibern und Flotten im Gespräch, um unseren Vertrieb weiter auszubauen. Für den bundesweiten Vor-Ort-Einbauservice konnten wir die Firma Wollnikom gewinnen. Mit diesem Partner ist es uns gelungen, in direkter Zusammenarbeit besonders kundennahe Servicelösungen anzubieten.

PoS-MAIL: *Sie sprachen das Markenbild und die Kommunikation an. Wie sieht es mit der Unterstützung für den Fachhandel aus?*

Ralf Sindermann: Wir haben eine Reihe von verkaufsunterstützenden Maßnahmen für unsere Handelspartner und den Fachhandel in unseren Marketingplan aufgenommen und einige davon auch schon realisiert. An erster Stelle unserer Partnerschaft stehen die Verläßlichkeit, die faire Preispolitik und die marktgerechten innovativen Produkte. Zudem bieten wir direkte Fachhandelsunterstützung an, die Teilnahme an Aktionen und Events, Schulungen für Händler und Einbauer sowie PoS-Material. Mit unserer Hotline verfügen wir über einen First Level Support von Fachleuten für Fachleute.
Und im Internet haben wir einen paßwortgeschützten Partner-Login eingerichtet, den wir in Kürze freischalten werden. Dort stehen umfassende Informationen zu Neuheiten, Produkten und zu allen Marketingmaßnahmen bereit. Händlermappe, Poster, Flyer, Präsenter usw. können online bestellt werden.

PoS-MAIL: *Haben Sie zur Zeit Aktionen für den Fachhandel anzubieten?*

Ralf Sindermann: Ja. Über unseren Premiumpartner Herweck bieten wir ein variocom Starterpaket an. Es beinhaltet ein Komplett-Set der VC3 dataport und einen zusätzlichen VC3 Adapter nach Wahl. Zur Verkaufsunterstützung erhält der Händler eine exklusive Händlermappe mit den wichtigsten Verkaufsargumenten, Produktinformationen, technischen Daten und natürlich Prospekte, Dispenser, Poster etc. für seinen Verkaufsraum. Dazu gehört auch unser hochwertiger Produktpräsenter, der komplett mit einer VC3 dataport bestückt ist. Das Ganze gibt es ab Anfang November für einen Zeitraum von vier Wochen zum Aktionspaketpreis von 279 Euro.

PoS-MAIL: *Wie hat sich das Nachrüstgeschäft für Sie seit Einführung von variocom VC3 entwickelt, und sind Sie mit dem bisherigen Ergebnis zufrieden?*

Ralf Sindermann: Wir sind, was die Akzeptanz unserer Produkte und Marketingmaßnahmen anbelangt, mehr als zufrieden. Die Händlerschaft ist von unserem Konzept überzeugt und begeistert von Qualität, Ausstattung und Preis. Verglichen mit unseren Mitbewerbern bieten wir dem Handel ein wirklich interessantes Preis-/Leistungsverhältnis für sein Geschäft.
In bezug auf Stückzahlen sind wir realistisch. Im mittleren und unteren Preissegment treten immer mehr Anbieter und Modelle in den Markt ein. Hochwertige Freisprechanlagen, wie wir sie anbieten, sind keine Massenware. Sie bieten dem Anwender bestmöglichen Komfort und Sicherheit. Deshalb halten wir an unserem Konzept fest. Wir sind auf dem richtigen Weg; das haben uns unsere Händler bei all unseren Gesprächen immer wieder bestätigt. Deshalb sind wir davon überzeugt, daß nur derjenige auch morgen Erfolg hat, der heute auf Qualität setzt.

PoS-MAIL: *Herr Sindermann, vielen Dank für dieses Gespräch.*

Interview mit Ralf Sindermann, Vertriebsleiter bei Cullmann

PoS Aktuell

Dangaard nimmt N-Gage Produkte ins Sortiment auf

Am 7. Oktober hat die weltweite Vermarktung des N-Gage Spiele-Terminals begonnen. Als langjähriger Distributor von Nokia Endgeräten und Nokia Zubehör setzt das Unternehmen auch auf den Erfolg der N-Gage Produkte und hat diese gleich mit Markteinführung ins Sortiment aufgenommen. Im Bereich N-Gage Spiele-Titel gehört die Dangaard Telecom Germany GmbH neben Brightpoint und NBG somit zu den drei ersten Vertriebspartnern. „Wir glauben fest an den Erfolg von Nokia N-Gage. Aus diesem Grund haben wir uns vom Start an dafür entschieden, das volle N-Gage Programm in unser Sortiment aufzunehmen. Mit N-Gage erwarten den Nutzer neue spannende Spielerlebnisse, die von Blockbustern bis hin zu echten Game-Klassikern wie SonicN oder Tomb Raider reichen. Für den Handel bietet N-Gage folglich eine gute Möglichkeit, neue Käufergruppen zu generieren", so Torben Pedersen, Geschäftsführer der Dangaard Telecom Germany GmbH. Das Terminal und die dazu gehörigen Spiele können Händler unter www.dangaard.de beziehen.

Funkwerk Dabendorf macht mit Roadshow in sechs Städten halt

Exklusiv für Fachhändler präsentiert die Funkwerk Dabendorf GmbH im November eine Roadshow. In sechs Städten werden neueste Produkte und Lösungen zur Fahrzeugintegration präsentiert. Am ausgerüsteten Fahrzeug werden Möglichkeiten der Produktvorführung und Einbaufragen erläutert. Neben Produkten mit Sprachsteuerung und Bluetooth steht auch die Control Unit im Mittelpunkt. Eingeladen sind auch Fachhändler, die bisher noch keinen Kontakt zum Funkwerk Dabendorf hatten. Händler können sich bis zum 30. Oktober für eine der Veranstaltungen in: 04.11.03 Hamburg,
05.11.03 Dabendorf (bei Berlin),
06.11.03 Leipzig,
11.11.03 Düsseldorf,
12.11.03 Stuttgart,
13.11.03 München,
registrieren lassen. Die Veranstaltungen finden jeweils am späten Nachmittag statt. Die Unterlagen zur Registrierung und weitere Informationen gibt es unter Fon 03377/316181, Fax 03377/316299 oder E-Mail: holzhueter@funkwerkdabendorf.de.

Die Erfolgsgeschichte des kleinen, mobilen Abspielgerätes

Der Walkman läuft und läuft und...

Der TPS I 2 ist der erste Walkman, den Sony 1979 in Japan auf den Markt brachte. Im September 1980 wurde der Walkman auf dem Weltmarkt eingeführt. Schon bald folgte ihm der CD- und Minidisc-Player.

Am 22. Juni 1979 brachte Sony in Japan ein mobiles, mit kleinen und einfachen Kopfhörern ausgestattetes Abspielgerät für Musikcassetten auf den Markt. Der Walkman (geschütztes Warenzeichen der Sony Corporation) erblickte das Licht der Welt und setzte einen Meilenstein in der Geschichte der tragbaren Audiogeräte.

Im September 1980 wurde der Walkman im Weltmarkt eingeführt. Schon bald folgten ihm der CD- und der Mini-Disc-Player.
Zum 20. Geburtstag des mobilen Audio-Kassettenrecorders, vor vier Jahren, schickte Sony mit dem Memory Stick Network Walkman NW-MS7 und dem Vaio Music Clip MC P-10 die mobilen Audiorecorder der Zukunft ins Rennen. Beide Geräte waren schon damals mit einer Computerschnittstelle zur Aufzeichnung und Wiedergabe von einer Stunde Audiomaterial mittels ATRAC3-Codierung ausgestattet. Der „Music Clip" hatte nur noch die Größe eines Stiftes und konnte auch das MP3-Format anderer Hersteller abspielen. Somit treten dank neuester technologischer Entwicklung die Nutzungsmöglichkeiten des Walkman in eine neue Phase ein. Die Geräte dienen nicht mehr nur der mobilen Wiedergabe von Radioprogrammen oder Tonträgern, sie sind heute vielmehr zu einem Teil der für Sony so wichtigen Konvergenz der Technologien geworden. Dank der Entwicklung neuer Speichermedien und der Datenkompression von Audioinformationen mit der MP3- oder ATRAC3-Technologie wird eine neue Gerätegeneration geschaffen , die den Austausch von Audiodaten zwischen Walkman und PC erlaubt. Auch das Abspeichern von Musiktiteln aus dem Internet ist nun möglich.

Die neuesten Network Audio-Produkte

Auf der diesjährigen IFA hat Sony unter dem Motto „Network Audio" seine neuesten Walkman-Modelle präsentiert. Ein Memory Stick Walkman, ein Net MD Walkman sowie ein Multi Codec CD Walkman bieten dem Musikfan die Auswahl zwischen den drei verschiedenen Speicherformaten Memory Stick, Mini Disc und CD-R/-RW. Für eine hervorragende Klangqualität nutzen alle drei Medien ATRAC als Kompressionsverfahren.

Der Memory Stick Walkman NW-MS70D ist nach Angaben von Sony der kleinste Walkman weltweit. Er wiegt nur 54 Gramm und ist gerade mal so groß wie eine Streichholzschachtel.

Multi Codec CD Walkman und Memory Stick Walkman arbeiten mit dem weiterentwickelten ATRAC3plus. Der Vorteil hierbei ist, daß noch weniger Speicherkapazität bei gleichzeitig guter Klangqualität benötigt wird.

15 CDs auf 54 Gramm

Der neue Memory Stick Walkman NW-MS70D ist laut Angaben von Sony der kleinste Walkman weltweit. Er wiegt nur 54 Gramm und ist gerade mal so groß wie eine Streichholzschachtel. Der Mini Walkman speichert bis zu 15 CDs auf seinem Festspeicher und dem optionalen 128 MB Memory Stick Duo. Der Memory Stick Walkman ist mit MP3-, WMA- und WAV-Dateien kompatibel. Der leistungsstarke Akku ermöglicht eine Spielzeit von bis zu 33 Stunden.

Eine CD in 75 Sekunden

Sonys neuer Net MD Walkman MZ-N10 ist mit der Net MD-Technologie ausgestattet, die eine 64fache Übertragungsgeschwindigkeit via USB 2.0 ermöglicht. Das Gerät „zieht" umgerechnet fünf Minuten Musik (ATRAC 3, MP3, WMA und weitere Formate) innerhalb von fünf Sekunden vom PC auf die Mini Disc. Herzstück dieser extrem schnellen Übertragung ist die MiniDisc-Longplay-Funktion, die entweder in doppelter (MDLP2) oder vierfacher (MDLP4) Geschwindigkeit den Sound auf die MD überträgt. Mit MDLP4 passen bis zu vier CDs auf eine 80 Minuten Standard MD. Der MZ-N10 gehört mit seinem 14 Millimeter flachen Magnesiumgehäuse und einem Gewicht von 84 Gramm zu den kleinsten und leichtesten Walkman seiner Klasse. Groß ist seine Ausdauer mit bis zu 14 Stunden Laufzeit. Über den Mikrofoneingang ist der Net MD Walkman auch auch als Mikrofon einsetzbar. Der empfohlene Verkaufspreis für den MZ-N10 lautet 450,- Euro.

Sonys neuer Net MD Walkman MZ-N10 ist mit der NetMD-Technologie ausgestattet, die eine 64fache Übertragungsgeschwindigkeit via USB 2.0 ermöglicht. Das Gerät „zieht" umgerechnet fünf Minuten Musik (ATRAC 3, MP3, WMA und weitere Formate) innerhalb von fünf Sekunden vom PC auf die Mini Disc.

Starke Handelsunterstützung

Sony unterstützt den Fachhandel am PoS mit umfangreichem Werbematerial. Die Network Audio Kernbotschaft lautet „Connect your music". Eine Endkundenbroschüre erklärt die Unterschiede der drei Produktkategorien Net MD Walkman, Multi Codec CD Walkman und Memory Stick Walkman. Dafür sind einfache und klare Kernbotschaften entwickelt worden.
Um den Fachhandel auch bei der Gestaltung von Webflyern zu unterstützen, bietet Sony unter www.sony-dealernet.de einen Network Audio Anzeigen Baukasten, aus dem auch einzelne Elemente eingesetzt werden können. Er besteht aus einer PC Grafik, die den Einsatz der Produkte in Verbindung mit einem PC darstellt, den drei Kernbotschaften pro Produktkategorie, verschiedenen Logos, den wichtigsten Produkteigenschaften und Produktabbildungen sowie einer Musteranzeige. *miz*

Sonys Multi Codec CD Walkman-Produkte überzeugen durch eine Vielfalt an Funktionen. Neben dem Abspielen von CDs sind sie auf die Wiedergabe von datenreduzierten Musikdateien spezialisiert. Mit dem Kompressionsverfahren ATRAC3plus lassen sich bis zu 30 CDs auf einer CD-R oder CD-RW speichern.

30 CDs auf einer CD-R/-RW

Sonys Multi Codec CD Walkman-Produkte überzeugen durch eine Vielfalt an Funktionen. Neben dem Abspielen von CDs sind sie auf die Wiedergabe von datenreduzierten Musikdateien spezialisiert. So können CD-R/-RW mit MP3-Dateien abgespielt werden. Mit dem Kompressionsverfahren ATRAC3plus lassen sich bis zu 30 CDs auf einer CD-R oder CD-RW speichern. Das Spitzenmodell D-NE1 bringt es auf eine Akkulaufzeit von 150 Stunden. Das Gerät ist kaum größer als eine CD und nicht dicker als eine CD-Hülle.

ATRAC – Adaptive Transform Accoustic Coding

Das von Sony entwickelte Datenreduktionsverfahren bewertet die Daten nach den psychoakkustischen Effekten, dem Hörschwelleneffekt sowie Verdeckungseffekt und selektiert nur die tatsächlichen, vom menschlichen Ohr wahrgenommenen Toninformationen. Diese Reduktion der Daten erlaubt eine 80-minütige Spieldauer bei einem Discdurchmesser von nur 64 mm. ATRAC3plus ist eine Weiterentwicklung des Datenreduktions-/ Kompressionsverfahrens.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

PoS Neuheiten

JVC stellt Tauchgehäuse für Camcorder vor

JVC hat das erste Tauchgehäuse WR-HD1 für den High End Camcorder GR-PD1 präsentiert und ermöglicht damit hochauflösende 16:9 Unterwasser-Aufzeichnungen in progressiver Aufnahmequalität. Aufgrund der deutlich höheren Datenmenge garantiert das hierfür angewandte MPEG2-Format eine sichtbar verbesserte Bildqualität und ermöglicht die Aufzeichnung von 25 progressiven (25p) oder wahlweise auch 50 progressiven Bildern (50p) pro Sekunde – bei einer zur DV-Aufzeichnung identischen Spielzeit von 60 Minuten pro DV-Band. Dies bedeutet volle Kinoqualität und bei 50 Vollbildern quasi „doppelte Kinoqualität", jetzt auch von Unterwasseraufnahmen.

Das Unterwassergehäuse WR-HD1 bietet Zugriff auf die wichtigsten Bedienfunktionen und ist geeignet für Tauchtiefen bis zu 30 Metern. Das transparente Gehäuse aus Spezialkunststoff ermöglicht freie Sicht auf den großen, 8,9 cm LCD Farbmonitor. Zwei Handgriffe erleichtern die Handhabung unter Wasser. Das Gehäuse ist ab November lieferbar und hat eine unverbindliche Preisempfehlung von 1.799 Euro.

Business-Notebooks neu bei Samsung

Mit den neuen P30-Modellen präsentiert Samsung zwei leistungsstarke Notebooks. Dank des bewährten Plattform-Designs, das die Lieferbarkeit von Komponenten und Zubehör für mehrere Jahre gewährleistet, wird den Businesskunden Investitionssicherheit geboten. Bei

der Rechenleistung der Notebooks hat Samsung auf mobile CPU-Power gesetzt. So stehen die neuesten Intel Pentium M-CPUs von 1,4 bis 1,7 GHz zur Auswahl. Als Datenspeicher hat Samsung den P30-Modellen 40 und 80 GB große Harddisks spendiert. Die UltraDMA-Festplatten lassen sich, falls nötig, mit wenigen Handgriffen austauschen. Der Arbeitsspeicher kann auf maximal 2 GB aufgerüstet werden. Ein schnelles 8 x DVD-ROM/24 x 10 x 24 CD-RW-Combolaufwerk ermöglicht im P30 XTC 1400 mobile Datensicherung ebenso wie das Abspielen von DVDs. Der P30 XTM dagegen ist bereits mit einem Multiformat-DVD-Brenner der neuesten Generation ausgestattet. Ergonomische 15"-XGA- und SXGA + TFT-Displays mit Samsung Advanced Screen Technology ermöglichen ermüdungsfreies Arbeiten. Der Akku arbeitet circa sechs Stunden im Dauerbetrieb. Das P30 ist seit Mitte Oktober in zwei Varianten lieferbar. Das P30 XTC 1400 mit 1,4 Ghz-Prozessor, 256 MByte RAM, 40 GByte großer Festplatte und Microsoft Windows XP hat eine UVP von 1.829,- Euro. Der empfohlene Verkaufspreis für das P30 XTM 1700 mit 1,7 Ghz, 512 MB RAM, 80 GB großer Festplatte und Microsoft Windows XP lautet 2.999,- Euro. Bereits inbegriffen sind zwei Jahre europaweiter Fast Guard Euro Collect und Return Service, der auf Wunsch um ein Jahr verlängert werden kann. Als optionales Zubehör werden ein externes Floppy-Laufwerk und ein mobiler Portreplikator angeboten.

Speer Data mit neuem Multiformat DVD-Brenner

Einen Multiformat DVD-Brenner der vierten Generation präsentiert Speer Data. Das interne „8-in-1"-DVD-Laufwerk des LDW411s liest und beschreibt insgesamt die acht optischen Medienformate DVD+R, DVD+RW, DVD-R, DVD-RW, CD-R und CD-RW.

Das neue Speer-Laufwerk brennt DVD+R und DVD-R-Rohlinge mit vierfacher Geschwindigkeit, ebenso die mehrfach beschreibbaren DVD+RW-Medien. Beim Beschreiben von DVD-RW-Medien erreicht der Brenner zweifache Geschwindigkeit. 40fache Geschwindigkeit wird beim Brennen von CD-Rs erreicht, 24-fach bei CD-RW-Medien. Zum Lieferumfang gehört ein umfangreiches Softwarepaket mit den Brennprogrammen My DVD und RecordNow von Sonic und dem Software-DVD-Player PowerDVD. Der LDW411s hat eine UVP von 159 Euro.

15" und 17" NEC AccuSync TFT-Monitor

NEC-Mitsubishi Electronics Display hat eine neue AccuSync All-round-Linie konzipiert, die über ausgewählte Retailpartner vertrieben werden soll. Die beiden neuen Modelle AccuSync LCD51VM und LCD 71VM basieren auf State-of-the-Art-Technologie, wie zum Beispiel NTAA (Non Touch Auto-Adjustment) für exzellente Bildqualität sofort nach dem Anschließen und NaViSet-Kompatibilität, funktionelles Design mit schmalen Rahmen, schwarzem Gehäuse und silberner Front, kompakte Ausführung mit integriertem Netzteil, schnelle Reaktionszeiten, hohe Helligkeit und Kontrast.

Mit integrierten Lautsprechern ausgestattet, verfügen sie über ein ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis. NEC-Mitsubishi Electronics Display-Europe gewährt auf alle Geräte eine Garantie von zwei Jahren, inklusive Hintergrundbeleuchtung und wahlweise Austausch oder Reparaturabholung. Der NEC AccuSync LCD51 VM ist zum UVP von 299 Euro, der NEC AccuSync LCD71VM zum UVP von 399 Euro verfügbar.

Sanyo mit neuem Heimkino-Projektor PLV-Z2

Eleganz und innere Werte

Auf der IFA präsentierte Sanyo das Folgemodell des mehrfach ausgezeichneten Heimkino-Projektors PLV-Z1. Der neue PLV-Z2 besticht neben seiner leichten technischen Bedienbarkeit und seinen brillanten Bildern durch ein gutes Preis-/ Leistungsverhältnis.

Der PLV-Z2 verfügt wie auch schon der PLV-Z1 über eine Lens Shift Funktion, mit der das Objektiv vertikal und horizontal manuell korrigiert werden kann und die so eine flexible Anpassung an jede Projektionsumgebung gewährleistet. Diese Funktion ist normalerweise ein Privileg der High-End-Projektoren und damit in wesentlich höheren Preisklassen zu Hause. Außergewöhnlich für einen Projektor dieser Preisklasse ist auch das Kontrastverhältnis von 1300:1. Zum Vergleich: Das Vorgängermodell PLV-Z1 bietet ein Kontrastverhältnis von 800:1, und auch dies ist schon ein einzigartiger Wert in dieser Preiskategorie. Einen wesentlichen Beitrag zur herausragenden Bildqualität liefert auch das HDTV Panel (High Definition Television). Mit seiner Auflösung von 1.280 x 720 Bildpunkten ist der PLV-Z2 der erste Projektor in der 2.000,- Euro Klasse, der die US-Norm für hochauflösendes digitales Fernsehen beherrscht.

Die energiesparende 130 W UHP Lampe ermöglicht eine Helligkeit von 800 ANSI Lumen bei einer Ausleuchtung von 90 Prozent.

Ein weiteres Highlight für die Optimierung der Bildqualität ist das 3D-AUCC System (Automatic Uniformity Correction Controller). Dieses System optimiert die Farbwiedergabe in sensiblen Bereichen, zum Beispiel bei Farbübergängen und Hauttönen.

Das Standard Weitwinkel-Zoomobjektiv des PLV-Z2 erzielt bei kurzen Projektionsdistanzen ein großes Bild. Somit ermöglicht der Z2 auch in kleinen Räumen eine sehr gute Projektion.

Neben seinem eleganten Design besticht der neue Projektor PLV-Z2 von Sanyo durch seine unkomplizierte Bedienbarkeit, brillante Bilder und ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis. Der Projektor ist seit Oktober lieferbar. Der empfohlene Verkaufspreis lautet 2.290,- Euro.

Im Rahmen einer Pressekonferenz, die Sanyo Ende September veranstaltete, wurden der Fachpresse nochmals die brillanten Einsatzmöglichkeiten des PLV-Z2 demonstriert.

Zusätzlich können dank der vertikalen Keystone Korrektur (+/-20) per Fernbedienung eventuell auftretende Trapezverschiebungen vollelektronisch ausgeglichen werden. Smooth Scaling mit DRIT (Digital Realized Interpolation Technology), das digitale Kompressions- bzw. Expansionsverfahren, gewährleistet eine hervorragende Projektion unterschiedlicher Bildformate und PC Auflösungen ohne Informationsverlust.

Mit 24 Dezibel im Eco-Mode wird das Lüftergeräusch des PLV-Z2 kaum wahrgenommen.

Der PLV-Z2 ist seit Oktober lieferbar. Der empfohlene Verkaufspreis beträgt 2.290,- Euro. *miz*

Caplio G4 wide

Mehr auf's Bild

NEU: Die erste digitale Kompaktkamera mit Zoom-Objektiv bis Weitwinkel 28 mm

- **0.14 Sek. Auslöse-Reaktion**
- 3.24 Megapixel CCD
- Zoom: optisch 3x und digital 3,4x
- Einschaltzeit: 1,8 Sekunden
- Lange Akku-Laufzeit
- Wahl zwischen 3 Stromquellen
- Makro bis 1 cm und 4 cm Tele-Makro
- AVI Videoszenen mit Ton
- Taste für direktes Einstellen

PuS Aktuell

Neuer Area Sales Manager bei Samsung

Sebastian Back (35) verstärkt als Area Sales Manager das Mobile Computing Team der Samsung Electronics GmbH. In seiner neuen Position ist er für den Vertrieb von Notebooks mit Schwerpunkt Großkunden und Systemhaus-Partner verantwortlich und berichtet direkt an Hartmut Woerrlein

(Senior Sales & Marketing Manager). Vom Samsung Standort München aus zeichnet Back für die Betreuung des Vertriebsgebiets Deutschland Süd verantwortlich. Back gilt als Spezialist für den Großkundenvertrieb. Er war von 1993–1997 bei der Novell GmbH und von 1997–2002 als Account Manager bei Compaq tätig. Danach verantwortete er bei Hewlett Packard als Key Account Manager der Niederlassung München Betreuung und Ausbau des Corporate-Kunden-Geschäftes für den Produktbereich Personal Systems, der Desktop-PCs, Notebooks, Handhelds/ Tablet-PCs und Monitore umfaßt. Back bringt umfangreiche und wertvolle Kenntnisse und Erfahrungen in sein neues Aufgabengebiet bei Samsung ein.

T-Online mit Video on Demand

Für seinen geplanten Online Video on Demand Services hat T-Online die Unternehmen Universal und DreamWorks als Partner gewonnen. Die T-Online International AG und die US-amerikanischen Major Filmstudios Universal und DreamWorks haben sich über eine Zusammenarbeit im Bereich Video on Demand verständigt, bei der Universal und DreamWorks für den T-Online Service Kinofilme und andere Produktionen zur Verfügung stellt, die dann jeweils für einen begrenzten Zeitraum über den Video on Demand-Services abgerufen werden können. Universal produziert seit 85 Jahren Kino- und Fernsehfilme und Shows, und ist eine der ersten Adressen für modernes Entertainment. DreamWorks SKG wurde 1994 von den drei Regisseuren Steven Spielberg, Jeffrey Katzenberg and David Geffen gegründet und produziert Kinofilme, animierte Zeichentrickfilme, Fernsehshows und weitere Unterhaltungsprodukte wie Bücher und CDs. T-Online Universal und DreamWorks werden die Filme im Portal www.t-online.de sowie über das zum Jahresende startende T-Online Vision-Angebot für das TV-Gerät zur Verfügung stellen. Die erforderlichen Set-Top-Boxen werden von Fujitsu Siemens Computers unter dem Namen „ACTIVY Media Center“ bereitgestellt und über den Fachhandel vertrieben.

Zeitlich begrenzte Wegwerf-DVD

Der Filmkonzern Disney hat in vier amerikanischen Städten einen Testlauf mit DVDs aufgenommen, die sich nach 48 Stunden selbst zerstören. Die für 6,99 US-Dollar in Supermärkten und Drogerien angebotenen Wegwerf-DVD-Filme ersparen dem Käufer die bei normalem Verleih erforderliche Rückgabe. Disney setzt bei diesem Versuchs-Test als erstes Studio weltweit die „EZ-D“-Technik der Firma Flexplay ein. Wegwerf-DVDs erkennt man an ihrer rot gefärbten Datenunterseite, die aus einem speziellen Polycarbonat besteht, durch welche der in der Luft enthaltene Sauerstoff mit einer genau festlegbaren Rate diffundieren kann. Der Sauerstoff oxidiert nach der vorbestimmten Zeit den Kleber, der die beiden Layer der DVD verbindet. Dabei verdunkelt sich der Bonding-Kleber. Die aus Pits und Lands bestehenden Daten können nicht mehr gelesen werden. Nach Flexplay läßt sich die Zeit, nach deren Ablauf die DVD nicht mehr gelesen werden kann, zwischen acht und 48 Stunden frei wählen. Europäische Umweltschutz-Organisatoren haben bereits ihre Bedenken artikuliert und weisen darauf hin, daß die Wegwerf-DVD vor ihrem Einsatz in Europa recyclingfähig gemacht und geeignete Sammel- und Recyclingsysteme organisiert und aufgebaut werden müßten, weil die neue Technologie sonst gegen die europäische Elektronikschrott-Verordnung verstoßen würde.

Hitachi bietet drei Jahre Vor-Ort-Austausch-Service für Business-Projektoren

Die Hitachi Digital Media Group hat zum 1. September 2003 europaweit die Garantiebestimmung für die Business-Projektoren verbessert. Für Geräte, die nach diesem Zeitpunkt verkauft werden, gilt nun drei Jahre die sogenannte „On Site“ Garantie. Bei einem Defekt genügt ein Anruf des Kunden beim Service-Center, welches innerhalb von 24 Stunden das Gerät vor Ort kostenlos gegen ein Ersatzgerät austauscht, um so die Reparaturdauer zu überbrücken. Nach der Reparatur erhält der Kunde sein eigenes Gerät zurück. „Die Kunden, die sich für unsere High-End-Geräte entscheiden, haben hohe Ansprüche an Leistung und Qualität. Sie setzen die Projektoren täglich ein und vertrauen auf die Marke Hitachi. Mit der Qualität unserer Geräte und zuverlässigem Service rechtfertigen wir das in uns gesetzte Vertrauen“, so Jan Stapelfeldt, Country Sales Manager Deutschland, Österreich und Schweiz, Hitachi Digital Media Group. Die Garantiebestimmungen schließen Defekte der Lampe nicht ein; für diese gilt weiterhin eine Garantiezeit von sechs Monaten oder 2000 Stunden, je nachdem welcher Fall zuerst eintritt.

RICOH Europe B.V. (EPMMC) • Oberrather Str. 6, D-40472 Düsseldorf • Tel.: 0211-6546-0, Fax: 0211-6546-308 • **http://www.ricohpmmc.com**

TravelPilot E1 von Blaupunkt

Navigation für jedermann

Einen bemerkenswerten Innovationssprung verwirklicht Blaupunkt mit der besonders hohen Integration des TravelPilot E1. Das neue Gerät kommt nur noch mit einem Mikroprozessor für die Navigationsfunktion aus.

Mit dem TravelPilot E1 präsentiert Blaupunkt ein völlig neu konzipiertes Radio-Navigationssystem. Das Gerät zeichnet sich neben zahlreichen innovativen Funktionen insbesondere durch ein bisher einmaliges Preis-/Leistungsverhältnis aus (UVP: 699,- Euro).

Einen bemerkenswerten Innovationssprung verwirklicht Blaupunkt mit der besonders hohen Integration des TravelPilot E1. Das neue Gerät kommt nur noch mit einem Mikroprozessor für die Navigationsfunktion aus. Zudem konnte das Startverhalten des integrierten GPS-Moduls (Global Positioning System) beschleunigt werden. Die Radio-, CD- und Navigationsfunktionen des TravelPilot E1 lassen sich mit zwei Dreh-/Druckknöpfen links und rechts neben dem Grafikdisplay besonders einfach bedienen. Das Bedienteil ist abnehmbar und schützt somit vor Diebstahl des Gerätes.

Die genaue Zielführung erfolgt per optischer Anzeige sowie mit gesprochener Fahrempfehlung. Dabei kann der Fahrer verschiedene Routenoptionen vorgeben. Neben einer schnellen oder einer kurzen Wegstrecke kann als Option auch die „bestgeeignete" Route gewählt werden. Außerdem kann das Gerät während der Fahrt automatisch die aktuelle Verkehrslage anhand der von den Rundfunkanstalten ausgestrahlten Daten des Traffic Message Channel TMC bewerten und erlaubt so auch das Umfahren von Staus.

Der TravelPilot E1 lädt nach dem Berechnen einer Route die erforderlichen Daten der digitalen Straßenkarte in einem Zwischenspeicher. Damit ermöglicht die neue Generation der Radio-Navigation von Blaupunkt auch während des Navigierens jederzeit das Abspielen einer Audio-CD.

Das Autoradio des TravelPilot E1 ist mit dem von Blaupunkt entwickelten und mehrfach ausgezeichneten DigiCeiver ausgerüstet. Dieser Tuner verarbeitet die Hörfunksignale digital und ermöglicht eine dynamische Bandbreitenumschaltung, die der Trennschärfe bei großer Senderdichte zugute kommt. Das Gerät empfängt UKW, MW oder LW. Es verfügt serienmäßig über einen 4-Kanal-Vorverstärkerausgang sowie eine Endstufe von 4 x 45 Watt. Zudem eignet es sich für den Anschluß einer Telefon-Freisprecheinrichtung.

Das Angebot für die neue Navigationssoftware beinhaltet mehr als zehn verschiedene Länder-Discs. In Deutschland setzt der TravelPilot E1 auf eine CD-ROM, die alle wesentlichen Straßen Europas sowie alle in Deutschland befahrbaren Straßen umfaßt. Damit kann jetzt in mehreren europäischen Ländern dynamisch navigiert werden. Das digitalisierte deutsche Straßennetz enthält dabei nicht nur die Verbindungs- und Überlandstraßen aller Stadt- und Ortspläne, sondern auch alle Wohn- und Nebenstraßen sowie Sackgassen und Fußgängerzonen. Dazu kommt eine Vielzahl an Sonderzielen, seien es Flughäfen, Bahnhöfe, Tankstellen, Autowerkstätten und Krankenhäuser. Auch Raststätten, Restaurants, Hotels, Einkaufs- und Sportzentren sind verzeichnet. Insgesamt lassen sich deutschlandweit nahezu 20.000 Ziele direkt anwählen. *miz*

Viewcam Z-Linie von Sharp

Konzentration aufs Wesentliche

Sharp Viewcam VL-Z 3 S

Die Camcorder Z-Linie von Sharp wurde im März 2003 eingeführt. Seither stieg der Marktanteil (Stück) von zirka 1,9 Prozent auf, laut Aussage von Sharp-Produktmanager Karl-Ludwig Kopp, mittlerweile 5,3 Prozent. Mit fünf aktuellen Modellen will das Unternehmen der großen Nachfrage nach Z-Camcordern begegnen.

Zu dem Erfolgsrezept des Unternehmens, das digitale Camcorder ausschließlich im DV-Mini-Standard baut, zählt eine Ausstattung, die sich auf das Wesentliche konzentriert. „Ein Camcorder ist hochkomplex in der Bedienung. Ein gutes Gerät muß schon im Vorfeld dem Anwender viele Entscheidungen abnehmen und eher durch ein gutes Ergebnis überzeugen als durch lange und intensive manuelle Bedienschritte. Die manuelle Bedienung sollte nur auf das Allernötigste reduziert sein. Somit arbeiten Sharps Camcorder intelligent und ständig im Hintergrund. Tastenberge, überzogene Menü-Bibliotheken, MP-3 Abspielmöglichkeiten etc. sind doch alles Spielereien. Wer braucht so etwas?", fragt sich Kopp.

Mit dem Viewcam Z-Konzept möchte Sharp dem Verbraucher eine Reihe von Vorteilen an die Hand geben. So bieten alle Modelle, zu denen der VL-Z1 S, der VL-Z 3 S, der VL-Z 5 S und das Spitzenmodell, der VL-Z 7 S, zählen, die View-Turn-Einhandbedienung. Mit einem Drehwinkel bis 225 Grad des 2,5 Zoll großen Monitors können bequem Einhand-Aufnahmen über Kopf, seitwärts, nach hinten und nach unten gemacht werden. Dabei liefert das von Sharp exklusiv eingesetzte CGS-LCD (Continuous Grain Silicon) selbst in hellster Umgebung, etwa bei direktem Sonnenlicht am Strand, ein klares und detailreiches Monitorbild in natürlichen Farben. Zudem verfügt es über eine zweieinhalbfach höhere Auflösung als herkömmliche LCDs. „Unsere CGS-Displays sind so gut, daß wir normalerweise getrost auf einen Sucher verzichten könnten." Um den Verbraucher in seinen Filmgewohnheiten aber nicht zu verwirren, hat Sharp trotzdem einen Sucher in die Camcorder integriert.

Karl-Ludwig Kopp, Produktmanager Camcorder Sharp Electronics GmbH, demonstriert die einfache Bedienung der kompakten Z-Modelle.

Ein weiteres Argument für die Z-Linie ist die Turbo-Start-Taste. Über diese benötigen die Camcorder aus dem Stand-by-Modus lediglich zwei Sekunden, bis sie startbereit sind. Ebenfalls ein Vorteil ist die lange Aufnahmezeit von 100 Minuten mit einer einzigen Standard-Lithium-Ionen-Akku-Ladung bei eingeschaltetem Monitor. Mit diesen Features entgeht dem Anwender so schnell kein Videomotiv.

Unterschiede machen die vier Z-Modelle lediglich im weiteren Ausstattungsumfang. So sind die Modelle VL-Z 7 S und VL-Z 5 S mit einem Farbsucher, die Modelle VL-Z 3 S und VL-Z 1 S mit einem Schwarzweißsucher ausgestattet. Mit Ausnahme des VL-Z 1 S speichern alle Modelle digitale Fotos separat auf SD-Karte ab. Die Viewcam VL-Z 7 S bietet einen 10fach optischen und 500fach digitalen Zoom. Die Modelle VL-Z 5 S, VL-Z 3 S und VL-Z 1 S sind neben dem optischen 10fach-Zoom mit einem 300fach digitalen Zoom ausgestattet. Allen gemeinsam sind Features wie die digitale Bildstabilisierung und eine perfekte PC-Anbindung über FireWire, i-Link, IEEE1394 und USB 1.0 (nur Fotos). Die Modelle der Z-Reihe haben je nach Ausstattung unverbindliche Preisempfehlungen zwischen 699 Euro und 1.099 Euro.

Sharp Viewcam VL-Z 7 S

Auch zukünftig wird Sharp nicht auf Innovationen warten lassen: „Für Ende 2004 planen wir die Einführung von drei neuen Camcordermodellen, die auf einer eingebauten Harddisk (HDD) anstatt auf DV-Kassette Video- und Filmmaterial speichern werden", verrät Kopp. *höl*

Täglich frische News: www.pos-mail.de

SONY

Hören Sie sich doch mal wieder Ihren Lieblingsfilm an.

Neben schlanken, stilvollen Lautsprechern besticht Sonys Wega Theatre mit einem DVD/Super Audio CD-Player, den ein S-Master Digitalverstärker mit enormer Power versorgt. Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie einen spannenden Thriller mit prickelndem Kino-Sound. Es könnte allerdings sein, dass Sie noch vor dem Nachspann losziehen, um sich den Soundtrack zu besorgen.

WEGA theatre

'Sony,' 'S-Master' und 'Wega Theatre' sind eingetragene Marken der Sony Corporation, Japan.

www.sony.de/wegatheatre

You make it a Sony

Xacti Digital Movie C1 von Sanyo

Neue Dimensionen für Foto und Film

Mit einem weltweiten Produktionsanteil von zirka 30 Prozent (inklusive OEM-Produkte) ist Sanyo der größte Hersteller von Digitalkameras. Bereits seit Anfang des Jahres läßt das Unternehmen dieses Know-how in die Entwicklung der eigenen Kameralinie Xacti einfließen. Mit der Vorstellung der Xacti Digital Movie C1 möchte Sanyo in neue digitale Dimensionen vordringen: Das Produkt ist gleichzeitig Camcorder und hochauflösende Digitalkamera.

Yuji Shioga, Senior Manager Marketing & Sales der Sanyo Electric Co., Ltd., Japan, wies bei der Vorstellung der Xacti Digital Movie C1 darauf hin, daß Sanyo über einen weltweiten Produktionsanteil von zirka 30% verfügt und damit global der größte Hersteller von Digitalkameras ist.

In dem lediglich 69 x 34 x 108 mm kleinen, ergonomisch geformten Gehäuse der Xacti Digital Movie C1 verbirgt sich ein 3,2 Megapixel CCD-Chip. Er schafft die Voraussetzung sowohl für farbenprächtige Fotografien als auch für abwechslungsreiche Movie-Clips in voller VGA-Auflösung.

Seine besonders kleine und robuste Bauweise verdankt das Produkt nicht zuletzt dem Einsatz einer SD-Card als Speichermedium, durch die auf eine aufwendige Laufwerksmechanik verzichtet werden konnte.

MPEG4

Gespeichert werden die digitalen Daten im zukunftsweisenden MPEG4-Format. Dieses Format ist um ein Vielfaches effektiver in der Kompression als das herkömmliche MPEG2-Format. So kann auf einer 512 MB-Speicherkarte im TV-Modus (640 x 480 Pixel bei 30 Bildern pro Sekunde) ein 31 Minuten langes Video gespeichert werden. MPEG4 erlaubt trotz geringem Speicherplatzbedarf brillante und hochauflösende Aufnahmen.

Da das MPEG4-Format von vielen Geräten bereits erkannt und abgespielt wird, können die aufgenommenen Filme direkt auf andere Speichermedien gesichert werden. Eine zeitaufwendige Umwandlung in ein anderes Dateiformat entfällt. Zudem ist die Xacti Digital Movie C1 die erste Moviecam, die Ton im 2 Kanal Stereo Sound in CD-Qualität aufzeichnet.

Dual Shot-Funktion

Die Xacti Digital Movie C1 macht Schluß mit Camcordern, die nur mäßig aufgelöste Standbilder zustandebringen. In der Dual Shot-Funktion können während der Videofilm-Aufnahme Einzelbilder mit der vollen 3,2-Megapixel-Auflösung aufgenommen werden.

Zu den weiteren Ausstattungsmerkmalen zählt ein optisches 5,8fach-Zoom, ein zehnfacher Digitalzoom sowie ein eingebauter Blitz. Die Weißabgleichseinstellung erfolgt wahlweise automatisch oder über vier vorgegebene Einstellmöglichkeiten, für die Wahl der Lichtempfindlichkeit stehen die Parameter ISO 50,100 und 200 zur Verfügung.

Einfache Handhabung

Bei der Anordnung der Bedienelemente wurde auf eine einfache und durchdachte Handhabung Wert gelegt. So sind sämtliche Funktionen der Kamera bequem mit einer Hand steuerbar. Für alle Funktionen steht ein separater Bedienknopf zur Verfügung, so daß sich der Anwender dank der sinnvollen Anordnung voll auf das Motiv konzentrieren kann. Per intuitiv bedienbarem Jogdial ist schnell das gesamte Menü durchkämmt. Das Produkt bietet die Unterteilung in ein Basic-und ein Expert-Menü. Während über das Basic-Menü die Basis-Funktionen für Einsteiger zur Verfügung stehen, können erfahrenere Anwender im Expert-Menü detailliertere Einstellungen wählen. Diese bereits bewährte Menüführung steht selbstverständlich in deutscher Sprache zur Verfügung.

Zum Lieferumfang der Xacti Digital Movie C1 gehört eine Docking Station. Mit ihr können sowohl Bilder übertragen als auch die ebenfalls im Lieferumfang enthaltenen Lithium Ionen Akkus aufgeladen werden. Dank eines schnellen USB 2.0 Ports lassen sich die aufgenommenen Bilder und Videos schnell auf den Computer oder Hifi-Geräte übertragen. Ebenfalls zum Lieferumfang gehören eine Schutztasche, Handschlaufe, Objektivabdeckung, eine Fernbedienung, USB- und AV-Kabel, ein Netzgerät und eine 128 MB SD-Karte.

Stephan Madl, Division Manager Digital Imaging der Sanyo Fischer Sales (Europe) GmbH, demonstriert, wie simpel die Xacti Digital Movie C1 mit einer Hand zu bedienen ist.

Das Produkt wird zusammen mit dem Software Pack 7.0 auf CD-ROM ausgeliefert. Neben dem Ulead Photo Explorer 8.0 SE zählt dazu beispielsweise die Image Stabilisator Software Motion Director 1.0. Unter anderem deckt das Programm Verwacklungen auf und eliminiert sie. Darüber hinaus können verschiedene Video-Frames zu einer Panorama-Aufnahme zusammengefügt werden.

Die Xacti Digital Movie C1 wird ab Mitte November lieferbar sein und hat einen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis von 699,- Euro. *höl*

Die Bedienelemente wurden so übersichtlich angeordnet, daß alle Funktionen der Kamera bequem über den rechten Daumen gesteuert werden können. Der 1.5" transreflektive CCD-Monitor erlaubt auch bei Sonneneinstrahlung eine gute Betrachtung.

Die Xacti Digital Movie C1 wird zusammen mit einer attraktiven Docking Station ausgeliefert, die gleichzeitig zum Batterienaufladen und zur Bildübertragung dient.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

SACD: Handel, Film, Funk, Fernsehen –

Die Kampagne läuft auf vollen Touren

Die koordinierte, von drei Großunternehmen der Musikindustrie und Unterhaltungselektronik getragene Kampagne zur breiten Marktdurchdringung des SACD-Formats ist auf allen Ebenen voll angelaufen: Der zu erwartende Umstieg auf die qualitativ und in ihren technischen Möglichkeiten mehr als eine Zehnerpotenz bessere Super Audio CD (SACD) als zukünftig dominierendes Tonträgerformat bedeutet eine revolutionäre Weiterentwicklung der bisherigen Praxis bei der Distribution und Nutzung von Musiktiteln und erschließt sowohl dem Handel wie den Konsumenten vielfältige neue Möglichkeiten, die in jeder Hinsicht mit hohem Mehrwert verbunden sind.

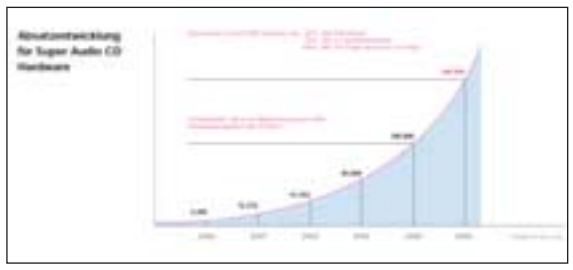
Die starke Allianz von Philips, Sony und Universal Music ist ein sicherer Garant für die zügige und umfassende Umsetzung des gemeinsam vorangetriebenen Projekts. Obwohl der Start der massiv und mit hohem Aufwand vorangetriebenen Kampagne erst vor wenigen Wochen erfolgte, sind positive Resultate bereits in allen wichtigen Bereichen deutlich sichtbar. Nach dem Willen der Planer und der Prognose von Analysten wird die Umstellung von der Audio-CD auf die Super Audio CD schon 2005 abgeschlossen sein. Der Handel ist gut beraten, die in jeder Hinsicht positive Entwicklung von Beginn an mitzutragen und aktiv durch eigenes zielstrebiges Handeln zu unterstützen.

SACD-Umstellung erfolgt voll kompatibel

Die Umstellung von der Audio-CD auf das neue Tonträgerformat SACD wird sich, im Gegensatz zu früheren Formatumstellungen in der Technik-Geschichte, reibungslos vollziehen und zeichnet sich durch volle Aufwärts- und Abwärtskompatibilität von Medien und Hardware aus. Das ist für den Handel wichtig zu wissen und immer wieder zu betonen, sei es in Verkäuferschulungen oder im beratungsintensiven Verkaufsgespräch. Auf allen Anlagen und Komponenten für SACD lassen sich die bisherigen Audio-CDs abspielen. Alle SACD-Hybrid-CDs, also der überwiegende Teil aller Neupressungen, können auf dem bisherigen Bestand der Abspielgeräte für Audio-CDs angehört und wiedergegeben werden. Natürlich erschließt sich die um ein vielfaches höhere Tonqualität und vorhandene Mehrkanal-Information (bei Multichannel-SACD) einer SACD für den Anwender nur dann, wenn sie auch auf einem SACD-Gerät abgespielt wird. Auf einem herkömmlichen Audio-CD-Player wird die Toninformation einer SACD in Stereoqualität wiedergegeben.

Absolut zukunftssicher: SACD-Hardware

Ab etwa 2005 werden nahezu alle wichtigen neuerscheinenden Musiktitel nur noch ausschließlich auf SACD konfektioniert in den Handel kommen. Wer sich also bei dem heute anstehenden Neuerwerb einer Audioanlage oder eines Abspielgeräts gleich für den Kauf eines SACD-fähigen Modells entschließt, sichert den Wert seiner Anschaffung für die Zukunft und sich selbst die Möglichkeit, jede gekaufte Super Audio CD auch wirklich in SACD-Qualität abspielen zu können. Die Anbieter von UE-Elektronik, vor allem aber die Haupt-Protagonisten der SACD, Philips und Sony, machen den Erwerb von SACD-Audioanlagen leicht: Zu Preisen, die denen einer Audio-CD-basierten Anlage entsprechen, erhält man bei Philips und Sony schon eine mit modernsten Technologien ausgestattete SACD-Anlage mit exzellentem Preis-/Leistungsverhältnis, marktgängig abgestuft in mehreren Qualitäts- und Preisklassen. Das Hardware-Angebot erstreckt sich von Home Entertainment Systemen, die unter anderem auch die fantastische Mehrkanalfähigkeit im Dolby Digital 5.1 Soundformat nutzbar machen, bis hin zu High-End Komponenten. Super Audio CD-Player und -Anlagen sind in allen Varianten für Einsteiger und Liebhaber erhältlich. Nahezu alle Super Audio CD-Player sind gleichzeitig CD- und vor allem auch DVD-Player und machen die komplette Skala des Home Entertainments verfügbar.

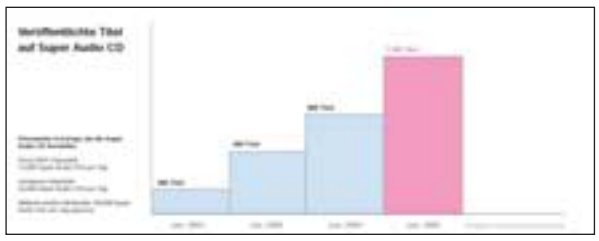


Innerhalb eines Jahreszeitraums wird sich der Absatz an SACD-Hardware verdreifachen. Das ist eine traumhafte Zuwachsrate von 200%.

Philips und Sony sowie viele namhafte weitere Hersteller bieten zu Preisen, die oft denen einer Audio-CD-basierten Anlage entsprechen, mit modernsten Technologien ausgestattete SACD-Anlagen an. Super Audio CD-Player und -Anlagen sind gleichzeitig CD- und vor allem fast immer auch DVD-Player und erschließen die volle Home Entertainment Bandbreite.

Schon 1.200 Titel und täglich mehr

Bei Redaktionsschluß waren bereits 1.200 Musiktitel auf SACD im Handel verfügbar, und diese Zahl nimmt mit progressivem Anstiegsfaktor täglich zu. Schon zum Jahresbeginn 2004 werden circa 1.300 SACD-Titel verfügbar sein, aus denen man seine Auwahl treffen kann. Universal Music, Sony Music, EMI, Virgin und mehr als 80 kleinere Musik-Labels setzen bereits auf die Super Audio CD, und auch diese große Zahl der Anbieter nimmt ständig zu. Nichts überzeugt so sehr, wie sich eine Super Audio CD selber anzuhören. Wenn es der Handel versteht, dem Kunden das vollendete Raumerlebnis und die überwältigende Qualität von SACD-Musik-Aufnahmen zugänglich zu machen, wird die Super Audio CD zu ihrem eigenen perfekten Verkäufer. Namhafte Künstler aus allen Genres und allen großen Musikepochen haben die SACD wegen ihrer unglaublichen und fast unbegrenzten musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten zu ihrer eigenen Sache gemacht. Sie wetteifern miteinander darum, ihr erfolgreiches bisheriges Repertoire mit SACD-Abmischungen oder häufig auch kompletten Neuaufnahmen veröffentlicht zu sehen. Von Pop bis Klassik, von Jazz bis Rock, vom Medley bis hin zum neuen Sting-Song, für nahezu jeden Geschmack und jedes Alter ist schon eine reiche Auswahl der individuell bevorzugten Musik und Interpreten erhältlich. Stellvertretend für die vielen anderen großen Musikschaffenden wendet sich Sting mit der Aufforderung an sein Publikum: „Send Your Sound Into The Future“.

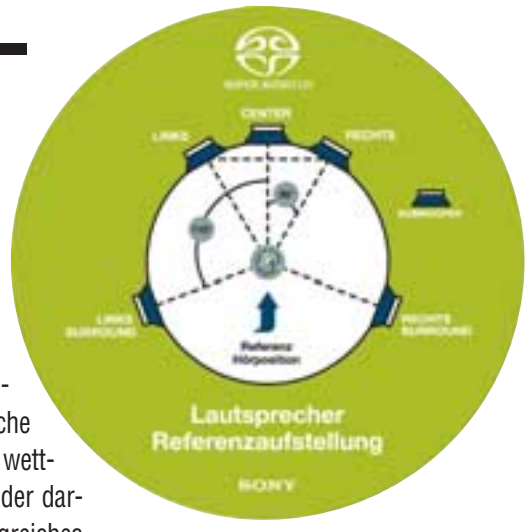


Die Anzahl der verfügbaren SACD-Titel steigt progressiv an. Zum Jahresbeginn 2004 werden bereits 1.300 Titel verfügbar sein.

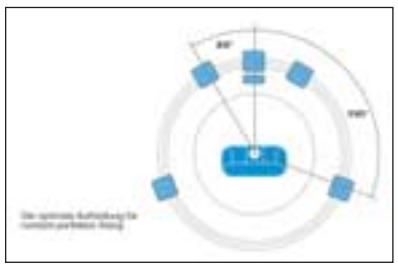
Massive Unterstützung des Handels

Die gut koordinierte SACD-Kampagne richtet sich über Kinospots und Medien einerseits informierend und werbend direkt an die potentiellen Käuferschichten und unterstützt zeitgleich dazu durch umfangreiche und vielschichtige Maßnahmen den Handel bei seinem Bestreben, das geweckte Kundeninteresse in Kaufentscheidungen umzusetzen. So schildert zum Beispiel ein witziger, informativer 60 Sekunden langer Kinospot anhand einer fiktiven Evolutionsgeschichte die Entwicklung des Menschen vom gehörlosen Wesen über eine einohrige Zwischenstufe und den inzwischen rudimentären Stereo-Hörer bis hin zum modernen, zeitgenössischen Homo.SACD mit einem supersensitiven sechsohrigen Dolby Digital Gehör. Ein neues Harry Potter Hörbuch ist bereits „under study“, um auf SACD aufgelegt zu werden. Als begehrtes Soft-Bundling zusammen mit Sony-SACD-Produkten gibt es „SACD von Police“. Der stark an SACD interessierte Handel, z. B. Karstadt (incl. WOM) wird SACD im Herbst zum Key-Thema machen, mehrere regionale Verbünde bei MSH planen ähnliche Initiativen in München, Hannover und Berlin. Bekannte und beliebte Künstler wollen Mehrkanal-Konzerte geben, analog zu den „Pink Floyd“-Konzerten in den 70ern und planen parallel zu diesen Mehrkanal-Veranstaltungen, die Recordings in SACD herauszubringen. Planungen für SACD-House-Events bei Sony Berlin laufen bereits. Man kann wirklich von einer allgemeinen „musikalischen Aufbruchstimmung“ sprechen. Für den PoS steht Unterstützung durch Werbemaßnahmen und informatives Material zum Abruf bereit, so z. B. Demonstrations-Ständer, Poster mit Bildern von SACD Neuerscheinungen und deren Interpreten, Schaufenster-Aufhänger und informative Aufsteller. Von Sony gibt es ein Mouse-Pad mit einer grafischen Informationsskizze über die optimale Positionierung von Lautsprechersystemen für den höchstmöglichen Genuß beim Anhören von SACD-Mehrkanalaufnahmen. Kurzum: „Es bewegt sich was!“, und das ist gut so, denn das Gegenteil wäre Stagnation, und die wollen schließlich alle, Hersteller, Handel und Kunden, vermeiden. *evo*

Damit die potentielle Käuferschaft schon vor dem Hardware-Kauf über die überreichlich verfügbare SACD-„Software“ informiert ist, gibt es Poster mit SACD-Neuerscheinungen und Bildern von den Interpreten.



Als informative SACD-Werbung gibt es von Sony ein Mousepad mit Hinweisen für die optimalen Positionen von 5.1 Lautsprecher-Sets.



Der volle Hörgenuß von SACD-Mehrkanalaufnahmen erschließt sich bei optimaler Positionierung der aufgestellten Mehrkanal-Boxensets zueinander und zum Zuhörer.

Im Anschluß an die IFA

EP: Herbstmesse in Düsseldorf

Vom 12. bis 14. September fand in Düsseldorf die Electronic-Partner-Hausmesse statt. Für die meisten Aussteller stellte sich die Frage, ob die Messe, so kurz nach der IFA, notwendig gewesen wäre. Es gab natürlich in dem kurzen Zeitraum nach der Funkausstellung keine weiteren Produkt-Innovationen zu sehen. Für die Branche ergab sich dennoch die Gelegenheit zu einem entspannten Treffen nach den turbulenten IFA-Tagen.

Anders als bisher veranstaltete ElectronicPartner in diesem Jahr eine einzige zentrale Messe. Diese fand auf dem Düsseldorfer Messegelände in Halle 16 statt. Zusätzlich waren die angeschlossenen Handels- und Systemhausunternehmer eingeladen, die neu gestalteten Hausmessen vor Ort in den Räumlichkeiten der EP:Niederlassungen in Berlin-Genshagen und in Augsburg zu besuchen. Ein wichtiges Thema für ElectronicPartner ist in diesem Jahr der Ausbau der Fachmarktlinie MediMax. MediMax ist die strategische Hauptmarke der ElectronicPartner Gruppe in Europa für Standorte mit über 1.000 m² Verkaufsfläche. Nach Angaben von EP: haben sich das Vertriebskonzept und die Strategie von MediMax seit 1988 bewährt. Im April dieses Jahres hat ElectronicPartner insgesamt 16 Schaulandt-Standorte von der Karstadt Quelle AG ebenso wie zwei traditionsreiche Fachmarktstandorte in Dresden übernommen. Nach einer kurzen Umbauphase wurden alle Standorte neu eröffnet. Für das letzte Quartal dieses Jahres sind noch zwei weitere Neueröffnungen geplant. Dabei handelt es sich um die für den 13. November anstehende Neueröffnung in Grevenbroich und die Wiedereröffnung des ehemaligen „allo pach techoworld Standortes in Würselen bei Aachen.

„MediMax wird seine Kunden zur Neueröffnung mit einer Vielfalt an attraktiven Waren und Dienstleistungen überraschen und die hohen Erwartungen der Endanwender erfüllen, so Ralf Winkelmann, Geschäftsführer der MediMax-Zentrale in Düsseldorf. „Durch die konsequente Weiterentwicklung der Möglichkeiten der ElectronicPartner Verbundgruppe konnte in den letzten Jahren ein für selbständige Unternehmer maßgeschneidertes Franchisekonzept entwickelt werden. *miz*

Olaf Lietzau, Senior Direktor Digital Media der Samsung electronics GmbH, stellte neben der breiten Produktaufstellung im Segment Unterhaltungselektronik und IT auch erstmalig den Produktbereich Weiße Ware vor.

Anders als bisher veranstaltete ElectronicPartner in diesem Jahr eine einzige zentrale Messe. Diese fand auf dem Düsseldorfer Messegelände in Halle 16 statt.

Bodo Badnowitz, Direktor Marketing und Sales bei Pioneer, ist sehr zuversichtlich, daß der Anteil der Plasma-TVs im Weihachtsgeschäft einen erheblichen Wachstumssprung machen wird. Mit der neuen Generation ist Pioneer aus Badnowitz Sicht bestens aufgestellt.

Walter Peters, Leiter der Panasonic Niederlassung West in Ratingen, präsentierte die neue Camcorder Generation des Unternehmens, die SD-Karten als Speicher verwendet.

Hans Fritz, Geschäftsleitung Vertrieb der Quadral GmbH, präsentierte auch die wieder aufstrebende Marke Sherwood.

„Unsere neue Wega TV-Linie mit Black Chilli-Technologie findet großen Anklang bei unseren Fachhandelspartnern", so Klaus-Dieter Werner, National Channel Manager Buying Groups Consumer Audio/Video, Sony Deutschland GmbH.

Holger Haarstrick, Industrievertretung Rump, war mit den Plasma Displays von Fujitsu General erstmalig auf der EP Messe vertreten. Laut Auskunft von Fujitsu General ist man mit der Akzeptanz und Geschäftsentwicklung bisher sehr zufrieden.

W. D. Kim, Geschäftsführer der LG Electronics GmbH, zeigte mit seiner Vertriebsmannschaft u. a. die breite Palette der LCD- und Plasma-TVs.

Sanyo Fisher überraschte mit einem neuen Auftritt. Der neue Camcoder XACTI Digital Movie C1 (siehe auch Seite 44) konnte leider nur handverlesenen Kunden zum Zeitpunkt der Messe vorgestellt werden.

Michael Kurpiers, Marketingleiter Sharp Electronics Europe GmbH: „Mit der bisherigen Palette im Bereich von LCD-TV sind wir sicher, daß die Akzeptanz der Sharp Aquos-Reihe die bisherige Erfolgsstory weiterschreibt."

Täglich frische News: www.pos-mail.de

WLAN WLAN

WLAN Infos und News

Eine Rechnung für WLAN und Mobilfunk

Ab dem 20. Oktober bietet O_2 die Abrechnung von WLAN-Diensten über die Mobilfunkrechnung an. O_2-Kunden können ab sofort 200 WLAN-Hotspots des Netzbetreibers ohne zusätzliche Registrierung oder Kauf eines Vouchers nutzen. Zu den O_2 Access Points gehören der Flughafen Berlin Tegel und diverse Hotels der Hilton- sowie Kempinski-Gruppe. Für 30 Minuten Zugangszeit waren bisher 5 Euro und für 120 Minuten 10 Euro zu bezahlen. Mit dem neuen Abrechnungsverfahren wird es einfacher und günstiger: WLAN kompatible Rechner erhalten über ein zweistufiges Verfahren Zutritt zum Internet: Auf der Startseite gibt man seine Mobilfunknummer ein und erhält per SMS das Passwort für die Anmeldung am Hotspot. Pro angefangener halben Stunde werden zusammen mit der Mobilfunkrechnung 3,95 Euro abgebucht. Ab 20. Oktober können O_2 Kunden auch die Hotspots von Swisscom Eurospot nutzen, zu denen 150 Hotels von Kempinski, Mövenpick, Hilton und Lindner gehören. Noch 2003 will O_2 gemeinsam mit Netcheckin 30 weitere Hotspots in Betrieb nehmen. Auch die Hotspots von BerlinNet, von ISIS in der Region Düsseldorf und in den Lounges der Deutschen Bahn sollen hinzukommen.

T-Online steigt bei WLAN ein

T-Online bietet im Frankfurter Raum erstmals einen WLAN-Zugang an, will selber aber nicht aktiv werden, sondern setzt auf die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Kooperationspartnern, in Frankfurt z. B. mit MainSurf. Bis Jahresende soll das Angebot auf mehr als 200 Hotspots ausgebaut werden. Der Zugang kostet 16 Cent pro Minute oder 9,60 Euro pro Stunde.

AOL-WLAN in Cafés und Bars

AOL-Kunden können jetzt bundesweit in 150 Cafés und Bars drahtlos surfen. Bisher hatten AOL-Mitglieder öffentlich nur an einigen stationären AOL-Internet-Stationen Zugang zum Internet. Ab jetzt ist das drahtlos mit einem WLAN-kompatiblen Notebook oder Handheld-Computer möglich. Bei einigen AOL-Hotspots sollen WLAN-Karten und die AOL-Zugangssoftware auch vorübergehend kostenlos zur Verfügung stehen. Außer den üblichen AOL-Gebühren fallen für die Nutzung der Hotspots keine Kosten an. „Wir haben in den vergangenen Monaten enorm in Qualität und Technik investiert, um Performance und Benutzerfreundlichkeit weiter zu steigern“, erkärt Stan Laurent, Geschäftsführer bei AOL Deutschland.

Mit Bluetooth und WLAN: SONY Clié UX50

Nun ist er auch in Deutschland lieferbar, der Clié UX50 von Sony, ein unter Palm OS 5.2 laufender PDA mit integrierten Bluetooth und WLAN Schnittstellen. Äußerlich ähnelt der Clié UX50 einem miniaturisierten Tablet-PC Convertibel. Das nach allen Richtungen hin drehbare und kippbare transflektive Display stellt Inhalte mit 16 Bit Farbtiefe und der Auflösung von 320 x 480 Bildpunkten dar. Die integrierte Kamera nimmt Bilder mit 24 Bit Farbtiefe und in VGA-Auflösung auf. Das in jede gewünschte Position schwenkbare Display wird als Kontrollbildschirm benutzt und ermöglicht auch aus ungewöhnlichen Perspektiven perfekte Aufnahmen. Die ergonomisch optimierte Mini-Tastatur dient der Dateneingabe und ist gleichzeitig das zentrale Bedienelement des Clié UX50. Zur Texteingabe kann auch die von Palm OS 5.2 unterstützte Buchstabenerkennung „Graffiti 2“ genutzt werden. Trotz seines zierlichen Gehäuses in der Größe einer Zigarettenpackung verfügt der UX50 über Sony Clié typische Funktionsvielfalt: Neben gewohnten Organizer Anwendungen, einer Digitalkamera und einem Videoplayer kann der Anwender mit dem vorinstallierten Browser Net Front v3.0 auf Internet-Inhalte zugreifen, eMail Nachrichten empfangen, lesen, bearbeiten und versenden und dabei, wenn gewünscht, mit dem integrierten Audioplayer Musiktitel genießen. Der fest eingebaute 29 MB große Speicher für Multimedia-Daten, MPEG4 Videofiles, Fotos und Musiktitel kann über den zu Memory Stick PRO kompatiblen Memory Stick Steckplatz um bis zu 1 GB Größe aufgerüstet werden.

Als Kommunikationstalent ist der Clié UX50 beispielhaft: Mit anderen PDAs, Notebooks und Handys kann er mit Hilfe seiner integrierten Bluetooth-Technologie Kontakt aufnehmen oder sich mit seiner zusätzlichen WLAN-Schnittstelle nach IEEE-802.11b in drahtlose Netzwerke und das Internet einklinken. Mit seiner speziellen WLAN „Sniffer“-Funktion

Sonys neuer Clié UX50 kann mit seinen integrierten WLAN und Bluetooth Schnittstellen zu anderen PDAs, Notebooks und Handys Kontakt aufnehmen oder in drahtlose Netzwerke und das Internet einklinken.

erkennt der Clié UX50 WLAN-Signale in der näheren Umgebung und nimmt selbsttätig zu dem nächstgelegenen Access-Point Kontakt auf.

Sony CPU „Handheld Engine“ für Multimedia-Funktionalität

Im Clié PEG-UX50 arbeitet erstmals ein von Sony entwickelter Prozessor mit sehr geringem Leistungsbedarf und ARM926-Kern, im Gegensatz zu den bisher bei Top-PDAs eingesetzten Intel XScale-Prozessoren. Die „Sony Handheld Engine“ genannte Hochleistungs-CPU läuft mit 123 MHz Taktfrequenz und greift auf 32 MByte RAM und 64 MByte Flash-ROM zu, flankiert von einem Digital Signal Processor (DSP) und einem Grafik-Beschleuniger. Herzstück der CPU ist das Sony Dynamic Voltage and Frequency Management (DVFM), mit dessen Hilfe der Prozessor selbständig für jede Anwendung die günstigste Taktrate auswählt und seine Arbeitsgeschwindigkeit kontrolliert. Das garantiert effizientes Powermanagement und längere Akkulaufzeiten. Eine Neuheit ist auch das automatische Backup zur Datensicherung bei schwacher Akkuleistung. Sobald der UX50 eine nachlassende Kapazität des Akkus registriert, erstellt er auf einem separaten, stromunabhängigen Memory-Chip eine Sicherungskopie. Nach Ausfall der Energieversorgung und dem Wiederaufladen der Batterie ist keine Synchronisation erforderlich. Zusammen mit Akku wiegt der PEG-UX50 nur 175 Gramm, die Abmessungen betragen 103 x 87 x 18 mm. Zum UVP von 749,- Euro ist der Clié PEG-UX50 seit Mitte Oktober lieferbar.

Europas größter Hotspot liegt in Twente

650 Access Points mit einer Reichweite von jeweils 100 Metern versorgen den 140 Hektar großen Campus der holländischen Universität Twente mit WLAN. Mitarbeiter und Studenten können sich auf dem gesamten Gelände, in Gebäuden, vom Park oder Swimming Pool aus, mit WLAN-Notebooks ins Uni-Netz und ins Internet einloggen. Das von IBM und Cisco erstellte Netzwerk besteht überwiegend aus Zugangspunkten nach WLAN-Standard 802.11b. Nur in wenigen Gebäuden steht schon IEEE-802.11g, der Standard für schnelles WLAN mit 54 MBit/s zur Verfügung.

WiFi-Zubehör für PC von Philips

Zusammen mit der Verkündung der Vision des „Connected Planet“ und der Vorstellung seiner „Streamium“ Modellreihe vernetzbarer UE-Geräte hat Philips eine Serie von Wireless-Network-Produkten auf den Markt gebracht, die dem offenen Standard IEEE-802.11b (WiFi) entsprechen und deshalb auch zusammen mit beliebigen anderen Geräten einsetzbar sind. Die ersten Produkte der neuen Range „Home-Network-Zubehör und -Peripherie“ ermöglichen dem Benutzer, von zu Hause aus oder mobil und kabellos den Zugang zum Internet herzustellen und Daten mit anderen Computern und Geräten auszutauschen:

Die „Wireless Basis-Station“ verbindet PCs und PC-Peripherie über Kabel oder kabellose IEEE-802.11b (WiFi) Verbindung mit einem Heim-Netzwerk. Wird die Basis-Station an ein Modem, ISDN oder DSL angeschlossen, stellt sie auch den Zugang zum Internet her. Mit der Doppelantenne wird eine Reichweite von bis zu 100 Metern in oder außerhalb des Hauses erreicht.

Der neue „Wireless USB-Adapter“ rüstet PCs mit WLAN-Funktionalität auf. Über den einfachen Anschluß an die USB-Schnittstelle eines Rechners erhält dieser Zugang zu einem 802.11b-basierten Netzwerk. Das Wi-Fi Protected Access (WPA) Sicherheits-Protokoll verhindert unautorisierten Zugang zum Netzwerk. Bei Benutzung zusammen mit einem Notebook schonen Power Saving-Features den Akku. Der „Wireless Notebook-Adapter“ im Format einer einsteckbaren PCMCIA-Karte verhilft Notebook-Nutzern zu einer Plug-and-Play Verbindung mit 802.11b WLAN Netzwerken und Hotspots in Flughäfen, Hotels, Cafés und anderen öffentlichen Orten. Ebenso wie der USB-Adapter bietet die Karte WPA-

Der neue Philips Wireless USB-Adapter rüstet PCs mit WLAN-Funktionalität auf.

Sicherheit und wirksames Power Saving. Die neuen WiFi Produkte von Philips zeichnen sich durch besonders einfache Installation aus.

Die Wireless Basis-Station ist zum UVP von 129,- Euro verfügbar, der Wireless USB-Adapter zum UVP von 79,- Euro und der Wireless Notebook-Adapter im PCMCIA-Format zum UVP von 79,- Euro.

Nikon D2H: Spiegelreflex-Kamera mit WLAN

Mit dem für die neue, digitale Spiegelreflexkamera D2H von Nikon optional erhältlichen Sender WT-1 können Bilddaten von der Kamera aus drahtlos an ein IEEE-802.11b-Wireless-LAN übertragen werden. Der 35 Gramm leichte Sender wird am Stativgewinde der Kamera festgeschraubt. Der Datenaustausch zwischen WLAN Sender und Kamera erfolgt über die USB-2.0-Schnittstelle der Kamera. Die Bildübertragung kann als Streaming aller gespeicherter Bilder oder Auswahl einzelner, vorgewählter Aufnahmen erfolgen. Die Bildübertragung per FTP-Protokoll erlaubt die Vorwahl bestimmter Zielordner beim Empfänger. Der interne Speicher bietet Platz für 40 Aufnahmen. Speichererweiterung erfolgt über CompactFlash Card.

Die digitale Spiegelreflexkamera D2H von Nikon kann Bilddaten von der Kamera aus drahtlos an ein IEEE-802.11b-Wireless-LAN übertragen.

Linux: News und Infos

System mit 1.000 Programmen

„Lieber ein System mit 1.000 Programmen als eins mit 1.000 Problemen“, lautet ein Slogan, mit dem SUSE für den Umstieg auf das offene und leistungsfähige Betriebssystem Linux wirbt, das in der neuen Distribution 9.0 zusammen mit allen Programmen ausgeliefert wird, die sich Computernutzer für Office-Anwendungen, Internet-Nutzung, Bild und Foto-Bearbeitung, Sound und Musik-Files, Video-Bearbeitung und Betrachtung und für Netzwerk-Konfiguration wünschen. Das Beste: Bei Linux kann der Anwender wieder selber entscheiden, wann und in welchem Umfang er seinem Rechnersystem ein neues Update spendiert.

Problemlose Linux Parallel-Installation

Mit dem neuen SUSE Linux 9.0 können jetzt Benutzer sämtlicher Windows-Versionen, inklusive Windows 2000 und Windows XP, Linux problemlos neben einem Windows-Betriebssystem auf ihren Rechnern installieren. Denn der SUSE-Systemassistent YaST2 (Yet another Setup Tool) unterstützt neuerdings auch das bei Microsoft Windows 2000 und XP eingesetzte NTFS Filesystem. Bei der Installation von SUSE Linux 9.0 auf einem unter Windows laufenden Rechner meldet sich YaST2 mit einem Dialogfenster und macht einen Vorschlag zur Neuverteilung des Festplattenspeichers. Wird der Vorschlag durch den Anwender bestätigt, werden das Linux-Betriebssystem und zugehörige Anwendungen parallel zum bestehenden Windows-System auf dem Rechner installiert und eingerichtet. Beim Start des Rechners kann der Anwender dann jeweils entscheiden, ob er unter Windows oder Linux arbeiten und ins Internet gehen will. Die komfortablen Installationsoptionen machen es Linux-interessierten Computer-Benutzern leicht, sich mit dem schnell an Beliebtheit gewinnenden Betriebssystem und seinen Anwendungen vertraut zu machen.

SUSE LINUX 9.0: Kontrollcenter YaST2. Sichere und automatisierte Installations-Optionen.

Ohne sofort in neue Hardware investieren zu müssen, bietet SUSE Linux 9.0 die Gelegenheit, mit einem Linux Rechner und Linux-Anwendungen zu arbeiten und trotzdem noch das bisher vertraute Betriebssystem und seine Software-Umgebung beizubehalten. In der Folgezeit kann man sich in Ruhe die Entscheidung darüber erarbeiten, auf einem Rechner weiter zweigleisig zu fahren, sich einen zweiten, ausschließlich unter Linux laufenden Rechner zuzulegen, oder vielleicht in Zukunft der Windows Welt ganz den Rücken zu kehren.

ISDN Kanalbündelung auf Mausklick

SUSE Linux 9.0 unterstützt jetzt zahlreiche Winmodems, die meist in preisgünstige Laptops integriert sind. DSL-Verbindungen, ISDN-Karten und Modems werden bei der Installation automatisch erkannt. ISDN-Nutzer können nun sogar eine bestehende Internetverbindung durch einfachen Mausklick auf Kanalbündelung umschalten und damit die Verbindung auf doppelte Geschwindigkeit beschleunigen.

Desktop KDE 3.1.4 und OpenOffice.org 1.1

Als Desktop bringt SUSE Linux 9.0 die aktuelle Version 3.1.4 des Komfortdesktops KDE mit sich. Gegenüber der Vorgängerversion wurde KDE 3.1.4 in rund 450 Programmpaketen verbessert. So steht jetzt z. B. „Kopete“ als Instant Messenger unter KDE zur Verfügung und unterstützt alle gängigen Dienste wie AOL, MSN, IRC, ICQ und Yahoo Messenger. Alle zentralen Office-Komponenten, wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentations- und Zeichenprogramm, Formel- und HTML-Editor, enthält das Officepaket Version 1.1 von OpenOffice.org. Neu ist der Export von pdf-Dateien, der Im- und Export beliebiger XML-Formate und der Export von Präsentationen im Flash-Format. Mit einem Makrorekorder lassen sich individuelle Befehlsabfolgen, z. B. für die Formatierung von Texten und Tabellen, als Tastaturkürzel ablegen.

Multimedia-Fabrik

Ohne einen zusätzlichen Euro für Multimedia-Software ausgeben zu müssen, können Benutzer nach der Installation von SUSE Linux 9.0 auf eine breitgefächerte Auswahl an Multimedia-Programmen zugreifen: Das Brennen von

CD- und DVD-Brennprogramm unter KDE.

DVDs gelingt mit der verbesserten grafischen Oberfläche des Linux-Brenners k3b schnell und intuitiv. Perfekte Sound- und Video-Wiedergabe garantiert die optimierte Verteilung der Hardware-Ressourcen im Linux-Kernel auch dann, wenn parallel dazu mit anderen Anwendungen am PC gearbeitet und weitere Programme neu gestartet werden. Zur Verfügung steht die wohl vollständigste Sammlung freier Audio-Software mit Anwendungen von Harddiskrecording bis zu virtuell analoger Synthese. Mit dem Programm „Kino“ können Videokamera-Aufnahmen per FireWire Schnittstelle auf die Festplatte übertragen und dort geschnitten, bearbeitet und archiviert werden.

Weltweit größte Linux-Wissens-Datenbank

Die SUSE Linux AG beschäftigt nach eigener Aussage das weltweit größte Entwicklungsteam für Open-Source-Lösungen und macht ihr wertvolles Support-Know-how in der größten Linux-Wissensdatenbank kostenlos in 7 Sprachen für Privatanwender und Systemadministratoren im Internet zugänglich: (http://portal.suse.com/sdb/de/index.html). Nach einer unentgeltlichen Registrierung kann in der Datenbank nach Themen, Problemlösungen und Schlagworten gesucht werden. Zur Verfügung stehen außerdem Informationen über die Linux-Kompatibilität von Hardware-Produkten und bereits dafür erteilte Zertifizierungen. Unzweifelhaft ist das deutsche Unternehmen SUSE Linux AG einer der weltweit führenden Anbieter von Komplettlösungen auf Basis des Open-Source-Betriebssystems Linux und unterhält zahlreiche wichtige Partnerschaften zu führenden Unternehmen der IT-Branche, so z. B. SAP, IBM, Lufthansa, SGI, SUN, Transtec und Hewlett-Packard.

Training + Zertifizierung für den Handel

Die Entwicklung des Open Source Betriebssystems Linux und das in der jüngsten Zeit verstärkt zu beobachtende Engagement weltweit führender IT-Unternehmen für Linux spricht für eine glänzende Zukunft des offenen Betriebssystem und seine zunehmende Bedeutung im IT-Sektor. Der Handel sollte prüfen, inwieweit sich der Erwerb fundierter Linux-Kenntnisse in nicht allzu ferner Zukunft finanziell auszahlen und geschäftsfördernd auswirken kann. Denn nur das Betriebssystem und die Software ist lizenzfrei. Für die meisten Anwender unverzichtbar, besonders aber für Kleinunternehmen und mittelständische Betriebe, ist und bleibt sachkundiger Support, Schulung, Consulting und fachliche Beratung bei der Investition in die geeignete Hardware. SUSE unterstützt den Erwerb von Linux-Kenntnissen mit vielfältigen Trainings- und Zertifizierungs-Initiativen auf diversen Ebenen. Einzelheiten unter http://www.suse.de/partner/index.html. In Zusammenarbeit mit dem Linux Professional Institute (LPI) kann z. B. eine zweistufige UL-Zertifizierung erarbeitet werden, basierend auf der weltweit etablierten LPI-Zertifizierung.

Im Handel: SUSE LINUX 9.0

Seit Mitte Oktober ist die neueste Version von Europas meistgekaufter Linux-Komplett-Lösung im Handel verfügbar. SUSE LINUX 9.0 verfügt über vielfältige Neuerungen und Vereinfachungen und erleichtert Linux-Anfängern den Systemumstieg. Erfahrene Linux-Nutzer können von der umfangreichen Software des Pakets profitieren und sich freuen über erweiterten Komfort bei der Systemadministration und zahlreiche neue Optionen für individuelles Tuning der Systemkonfiguration. Neben der Version für 32-Bit Intel- und AMD-Prozessoren wird SUSE LINUX 9.0 als erste Distribution auch in einer Version für den neuen Athlon 64-Prozessor von AMD angeboten. Der Vertrieb erfolgt u. a. über den Computerfachhandel und Systemhäuser. Die empfohlenen Verkaufspreise betragen: SUSE LINUX 9.0 „Personal“ (3 CDs, Benutzerhandbuch, 60 Tage Installationssupport): 49,95 Euro; SUSE LINUX 9.0 „Professional“ (5 CDs, 1 Doppel-DVD, Benutzer- und Administrationshandbuch, 90 Tage Installationssupport): 79,95 Euro; die Update-Version von SUSE LINUX 9.0 „Professional“ ist für 49,95 Euro verfügbar. Die AMD64-Version von SUSE LINUX 9.0 Professional gibt es zum UVP von 99,95 Euro.

Microsoft offeriert Schulung gegen Linux

Ab sofort bietet Microsoft seinen Kunden Unterweisung und Argumentationshilfe gegen Linux an: Für den im Vergleich zu anderen Microsoft-Produkten günstigen Preis von drei Dollar zuzüglich Versandkosten kann eine Schulungs-CD mit dem Rüstzeug für den Kampf gegen Linux bestellt werden. Neben Argumentationshilfen enthält die Scheibe auch Lösungsvorschläge für Microsoft-Anwendungen, Kosten-Vergleiche, Fallstudien, interaktive Demonstrationen, Analysten-Meinungen und Arbeitspensum-Berechnungen, die Microsoft-Produkte in ein vorteilhaftes Licht rücken. „Bereiten Sie sich und Ihr Personal vor, auf Fragen zu antworten, die Ihre Kunden Ihnen über Linux stellen“, warnt der Redmonder Konzern eindringlich. Und „Pro-Linux“, das deutsche Sprachrohr der Microsoft-Gegner, zitiert aus dem Inhalt der Microsoft-CD: „Es ist nicht das Ziel, den Kunden durch TCO (Total Cost of Ownership) von Microsoft zu überzeugen, sondern die Frage zu neutralisieren und die Diskussion auf andere Gebiete, wie Plattform-Kompatibilität, zu verlagern.“

Samsung wählt MontaVista Linux für Digital Appliances

Samsung Electronics Co. Ltd. und MontaVista Software Inc. haben die Unterzeichnung eines konzernweiten Kontrakts für den Einsatz von MontaVista Linux in elektronischen Geräten von Samsung bekanntgegeben: „Wir erwarten, daß der mit Monte Vista abgeschlossene Vertrag dazu beiträgt, die Entwicklung von neuen Technologien und digitalen Produkten mit Embedded Linux und deren Markteinführung zeitlich zu beschleunigen“, gab Young K Choe, Vice President, Samsung Electronics, anläßlich der Unterzeichnung bekannt. Samsung Electronics ist ein eingetragenes Mitglied und Förderer des Committee of Consumer Electronics Linux Forum (CELF), einem Konsortium von Herstellern, die den Einsatz der Linux Plattform in Geräten der Consumer Electronics vorantreiben wollen. MontaVista Software hat seine Mitgliedschaft im CELF Konsortium angekündigt.

evo

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Hier können Sie Ihr Abo PoS-MAIL bestellen!

Die Fachzeitschrift für den High-Tech-Markt

Digitale Technologien schaffen neue Märkte

Internetfähige Fernsehgeräte, Digital-TV, Standards wie DVD, SACD, MP3, WLAN und Linux eröffnen neue Unterhaltungswelten. Digitalkameras setzen sie ins Bild, die Telekommunikation macht sie mobil.

Mit einem Abo wissen Sie jeden Monat über die neuen Consumer Electronics Bescheid.

Der High-Tech-Fachhandel verkauft Innovationen. Ihre Kunden brauchen Beratung über die neuen Technologien. Sie müssen sich auskennen: in Consumer Electronics, Audio und Video, Foto, Computer und Peripherie, Telekommunikation, Infotainment und Dienstleistungen.

Mit PoS-MAIL wissen Sie Bescheid. Jeden Monat neu.

• aktuell • praxisnah • verständlich

Abonnieren Sie PoS-MAIL jetzt!

Bitte senden an: C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Vertrieb PoS-MAIL
Postfach 1229, D-40832 Ratingen
Oder per Fax: 0 21 02 / 20 27 90

Memo: Ich habe PoS-MAIL am ..... abonniert. Die Zeitschrift kommt jeden Monat pünktlich per Post ins Haus. Die Zustellung ist im Preis enthalten. Innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der ersten Ausgabe kann ich das Abonnement mit einer kurzen Mitteilung an den C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Vertriebsabteilung PoS-MAIL, Postf. 12 29, D-40832 Ratingen, widerrufen.

Abonnement • Fax 0 21 02 / 20 27 90

Coupon

❑ Ja, senden Sie mir ab sofort ein Jahresabonnement der Zeitschrift PoS-MAIL gegen Rechnung zum Preis von 60,– € (Ausland 80,– €).
Ich erhalte 12 Ausgaben pro Jahr jeweils monatlich per Post direkt ins Haus. Die Zustellung ist im Preis enthalten. Lieferung und Rechnung an folgende Anschrift:

Name _____

Vorname _____

Straße/Haus-Nr. _____

PLZ/Wohnort _____

Bei Bestellungen aus der Europäischen Union geben Sie bitte unbedingt Ihre UST-ID-Nr. (VAT) an:

_____

Das Abonnement kann ich nach Ablauf eines Jahres kündigen. Es verlängert sich um ein weiteres Jahr, falls ich es nicht 6 Wochen vor Ablauf schriftlich kündige.

_____
Datum Unterschrift

Ich kann diese Vereinbarung innerhalb von zwei Wochen widerrufen bei:
C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Vertriebsabteilung PoS-MAIL, Postfach 12 29, D-40832 Ratingen, Telefon (0 21 02) 20 27-0.
Die rechtzeitige Absendung des Widerrufs genügt. Mit meiner zweiten Unterschrift bestätige ich, daß ich dies zur Kenntnis genommen habe.

_____
Datum Unterschrift

Bitte zutreffende Branche ankreuzen:

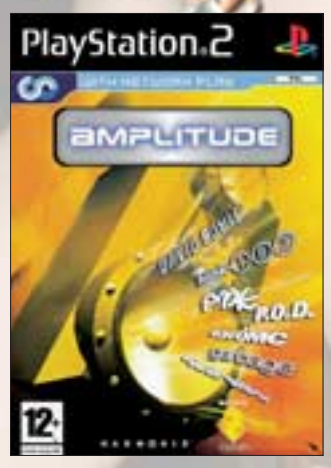
Einzelhandel:
❑ Consumer Electronics-Fachhandel
❑ PC + Peripherie-Fachhandel
❑ Kaufhaus
❑ Großfläche
❑ Fachmarkt
❑ Telekom-Fachhandel
❑ Foto-Fachhandel
❑ Versender
❑ E-Commerce

Dienstleister:
❑ Netzbetreiber
❑ Distributor
❑ TK-Provider
❑ Foto- und Imaging Service

Lieferanten:
❑ Hersteller
❑ Kooperationen
❑ Distributor/Großhandel
❑ **sonstige** (Schulen, Verbände etc.)

RUND UM DIE GAMES

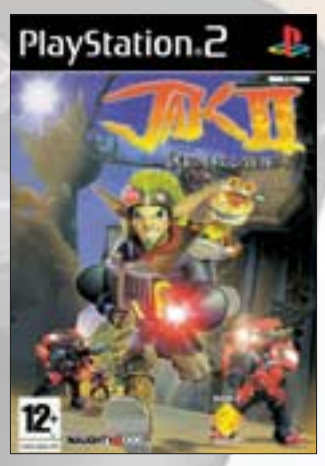
Amplitude:



Endlich ist der Nachfolger des erfolgreichen ersten Teils Frequency da. Amplitude vereint, wie schon der Vorgänger, Geschicklichkeit, Spaß und Musik.
Der erste Schritt besteht darin, seinen Freq zu erstellen, also die Spielfigur für die einzelnen Spuren. Diese ähneln einer amerikanischen Autobahn, so aktiviert man je nach Musikspiel bis an die acht Spuren. Dabei spielt man beispielsweise entweder auf der Bass-Spur oder einer Gesangs-Spur usw. Aktiviert wird die Spur mit einem Aktivator, der Kristalle zerstören soll. Diese Kristalle liegen entweder rechts, links oder mittig auf der Spur. Die Steuerung ist sehr kompliziert, was allerdings der Suchtgefährdung durch dieses Spiel nicht im Wege steht. Da diesmal Stücke bekannter Interpreten wie P.O.D., Run DMC, David Bowie, Blink 182 oder Pink dabei sind, wird der Spieler teilweise zum Sänger. Der Schwierigkeitsgrad ist dabei so hoch, daß manche Spuren eher durch Glück als durch Können geschafft werden. Die Herausforderung ist aber so groß, daß man das Spiel kaum nach dem Durchspielen beiseite legt, sondern es immer wieder herausholt, um auf Rekordjagd zu gehen.
Für PS2. Preis: 59, 95 Euro

Jak II: Renegade

Jak II: Renegade ist der Nachfolger des außerordentlich erfolgreichen PlayStation2-Debüts Jak and Daxter: The Precursor Legacy. Auch die neue Version ist ein Action-Adventure, bei dem eine Vielzahl von Genres – wie z. B. Adventure, Action-Jump'n'Run, Rätsel, Strategie, Rennspiel und Erforschungen – miteinander zu einem episch ausgedehnten, interaktiven Spielerlebnis kombiniert werden. Mit spektakulärer Grafik, innovativem Charakter-Design, tollen Animationen und überlegener Technik ist Jak II: Renegade sicherlich ein ernstzunehmender Anwärter auf den erfolgreichsten Titel des Jahres.
Neben bekannten Gesichtern wie Jak, Daxter, Samos und Keira präsentiert das Spiel eine Vielzahl neuer Charaktere in einem brandneuen Abenteuer mit unheilvoller, düsterer Grundstimmung. Jak II: Renegade katapultiert die Spieler auf eine aufregende epische Reise, bei der Themen wie Freundschaft, Verrat, Selbsterkenntnis und Rache enthüllt werden. Aufgrund der drastischen und erstaunlich radikalen Veränderungen werden die Spieler mitgerissen in eine Zukunft voller Dramatik, Konflikte, Unsicherheiten und endloser Möglichkeiten, die das Genre des Action-Adventures für immer verändern werden.
Das legendäre Duo aus dem ersten Teil kehrt in Jak II: Renegade zurück – Jak ist zu einem reifen, jungen Helden mit einer harten Schale und einer gehörigen Portion Zynismus herangewachsen. Im Anschluß an das Finale von Jak and Daxter: The Precursor Legacy untersuchen Jak und Daxter ein seltsames Energieportal, das sie in eine fremde Stadt 500 Jahre in der Zukunft transportiert. Die belagerte Stadt wird von dem tyrannischen Baron Praxis regiert und ist umgeben von einer düsteren Einöde, die kurz vor der Zerstörung durch die bedrohlichen Metallschädel steht. Unmittelbar nach seiner Ankunft in der Stadt wird Jak von den Wachen des Barons gefangen genommen und ins Verlies geworfen, wo Experimente mit dunklem Eco an ihm durchgeführt werden. Selbst er erkennt nicht sofort die volle Wirkung der verhängnisvollen Substanz. Nachdem Daxter Jak bei seinem Ausbruch aus dem Gefängnis geholfen hat, versuchen die beiden, sich an dem Baron zu rächen. Auf ihrem Weg begegnen Jak und Daxter zahlreichen unterschiedlichen Figuren, die alle entscheidenden Einfluß auf das vor ihnen liegende Abenteuer nehmen, während sie gemeinsam gegen die Feinde antreten, die in den Schatten der Stadt ihr Unwesen treiben.



Die Steuerung ist simpel und für alle leicht zu erlernen. Grafisch überzeugt das Spiel wie schon der erste Teil wieder einmal mit der unglaublich detaillreichen Umgebung.Preis: 59,95 Euro

DB

PoS-Neuheiten

Neue Handys von Nokia besitzen Funktionen für Foto- und Videografie

Mit den neuen Kamera-Telefonen Nokia 3660 und Nokia 3620 setzt das Unternehmen die Erfolgsgeschichte des Nokia 3650 Mobiltelefons fort, einem der bestverkauften Mobiltelefonen der Nokia Imaging Kategorie, das Nokia im letzten Jahr vorstellte. Durch diese beiden Geräte erweitert Nokia das Portfolio der Mobiltelefone mit integrierter Kamera und macht das „Imaging-Erlebnis" einem noch breiteren Publikum zugänglich. Beide Handys verfügen über ein besonders klares und großes Display mit 65.536 Farben, ein elegantes Tastatur-Design und eine Auswahl neuer modischer Xpress-on Cover. Das Nokia 3660 ist ein Triband-Gerät, das Nokia 3620 Mobiltelefon unterstützt GSM 850- und 1900-Netze und richtet sich speziell an amerikanische Märkte. Beide Mobiltelefone werden voraussichtlich im Verlauf des vierten Quartals 2003 erhältlich sein. „Das Nokia 3660 und das Nokia 3620 führen das preisgekrönte Design ihres erfolgreichen Vorgängers fort – kombiniert mit einem neuen, eleganten Tastaturdesign, das Stil mit Bedienungskomfort vereint. Mit nur wenigen Klicks lassen sich besondere Momente direkt mit Familie und Freunden teilen. Der Austausch von Urlaubsbildern oder Videoclips wird nie wieder so sein wie früher", so Juha Putkiranta, Senior Vice President, Imaging Business Unit, Nokia Mobile Phones. Beide Handys verfügen über eine integrierte Digital-Kamera (VGA-Auflösung) zum Aufnehmen von Videoclips und Fotos. Mit dem integrierten Real One Player können beispielsweise Videos oder Radio-Sendungen direkt aus dem Internet abgerufen und wiedergegeben werden. Beide Mobiltelefone unterstützen MMS (Multimedia Messaging Service) und erlauben dem Nutzer, Fotos, Videoclips, Text und Tonaufnahmen an andere MMS-fähige Mobiltelefone oder an E-Mail-Empfänger zu senden. Neben umfassenden E-Mail-Funktionen verfügen das Nokia 3660 und das Nokia 3620 Mobiltelefon über einen XHTML-Browser, mit dem der Zugriff auf aufwendig gestaltete mobile Internetinhalte noch komfortabler und ansprechender wird. Weitere Merkmale sind die polyphonen Klingeltöne (24 Stimmen aus 128 Instrumenten), kabellose Bluetooth- und Infrarot-Verbindungen, Funktionen zur Verwaltung von Termin- und Adreßdaten (Kalender, Adreßbuch, Aufgabenliste), PC Suite (PC-Software) und SyncML.

Siemens präsentiert mit dem U15 ein UMTS-Handy auf Höchstniveau

Mit dem U15 präsentiert Siemens mobile bereits sein zweites UMTS-Handy und zugleich sein bislang vielseitigstes Mobiltelefon. Das Gerät vereint alle Funktionen in sich, die derzeit technisch möglich sind: Dazu gehören Videotelefonie und das Streaming von Musik oder Videoclips ebenso wie die Aufnahme vertonter Videos, Triband-Technik, Dual Mode W-CDMA und GSM/GPRS, Bluetooth, Java und MMS. Ausgestattet mit umfangreichen Organizer-Anwendungen, zwei eingebauten VGA-Kameras, einem MP3-Player, einem 64 Megabyte großen Speicher und dem Strategiespiel „Anno 1503", eignet sich das neue Handy laut Siemens sowohl für den privaten als auch den beruflichen Einsatz.

Die beiden eingebauten Kameras mit einer Auflösung von 640 x 480 Pixeln erlauben dem Anwender einen bequemen Wechsel zwischen Aufnahmen von sich selbst und seiner Umgebung, beispielsweise während eines Gespräches. Diese Kommunikation von „Angesicht zu Angesicht" erfolgt in Echtzeit. Ebenso kann der Benutzer mit den Kameras vertonte Videoclips mit 15 Bildern pro Sekunde und einer Auflösung von 176 x 144 Pixeln (QCIF) dauerhaft festhalten und per MMS oder E-Mail versenden. Der digitale dreifache Zoom und die hohe Lichtempfindlichkeit kommen dem Benutzer auch bei Fotos zugute. Dabei kann er zwischen zwei Auflösungsformaten wählen.
Sollen die Bilder von Camcorder und Kamera zunächst im Handy archiviert werden, so hat der interne Speicher mit 64 Megabyte genügend Platz dafür. Wer multimediale Inhalte nur kurzfristig genießen will, kann mit bis zu 128 Kilobit pro Sekunde (kbps) Fotos, Musik und Videos streamen und in rund 65.000 Farben auf dem großen Display des U15 anschauen.
Als Vorreiter für Handys mit integriertem MP3-Player hat Siemens auch beim U15 ein solcher eingebaut. Neben MP3-Musik spielt es auch Audio-Daten im WAV- und AAC-Format ab. Darüber hinaus versteht es Java, so daß die Auswahl an Anwendungen beliebig erweitert werden kann. Für alle, die Ablenkung suchen, bietet das neue UMTS-Handy zudem das derzeit meistverkaufte Handy-Strategie-Spiel „Anno 1503".
Auch für den beruflichen Alltag ist das U15 nach Angaben des Herstellers ein idealer Begleiter. Die hohen Übertragungsraten von bis zu 384 kbps im Downlink sorgen für schnellen Zugriff auf notwendige Daten. Während eine Freisprechfunktion sowie die Sprachwahl für Komfort beim Telefonieren sorgen, erlauben die Triband-Technik sowie Dual-Mode WCDMA/GSM-Funktionalität weltweites Roaming. Wer viel unterwegs ist, dürfte sich ferner über ein Reiseladegerät im Lieferumfang sowie über das Programm „Worldmate" freuen. Hierunter verbirgt sich ein internetbasierter Dienst, der dem Nutzer Informationen über verschiedene Zeitzonen, die jüngsten Wetternachrichten sowie diverse Landkarten bietet.
Eine wichtige Eigenschaft des U15 sei die Flexibilität, die das neue Siemens UMTS-Handy seinen Anwendern biete, hieß es in einer Pressemitteilung. So kann dieser beim Versand von Nachrichten zwischen E-Mails und MMS-Meldungen wählen. Beim Datentransfer und zum Abgleich von Kalendereinträgen, Kontakten und Terminen mit Outlook stehen ihm Bluetooth, Infrarot sowie eine USB-Schnittstelle zur Auswahl. Die PC-Software „mobile PhoneTools" und „Sync ML" gehören zum Lieferumfang.
„Das U15, das ab November lieferbar sein wird, ist auf dem derzeit höchsten Stand der Mobilfunktechnik, und darauf sind wir stolz", so Rudi Lamprecht, Vorstandsmitglied der Siemens AG. „Als Handy für UMTS bietet es alle damit verbundenen Anwendungen und somit einen enormen Mehrwert – sei es durch das Laden von Bildern, Musik und Videos oder durch Videotelefonie in Echtzeit. In Verbindung mit seinem ansprechenden, modernen Design wird es eine große Fangemeinde finden. Da sind wir uns sicher."

Täglich frische News: www.pos-mail.de

51 KA 11/03 15.10.2003 15:39 Uhr Seite 1

Anzeigenmarkt

Garantierte Auflage monatlich 15.500 Exemplare

Praktikant/-in E-Business

Wir sind einer der Top Player in Europa im Bereich Consumer Electronics und gehören zu den Marktführern in Deutschland. Mit ansprechendem Design, innovativen Produkten und neuester Technik – dazu gehören MP3-Player, DVD-Recorder und Flat-TV – gestalten wir die digitale Zukunft.

Dies ist eine Chance für junge, engagierte und motivierte Studenten/Studentinnen.

Wir bieten Ihnen ab sofort ein sechsmonatiges Praktikum im Bereich eBusiness/eMarketing.

Dieser Bereich beschäftigt sich mit dem Internetauftritt von Philips Consumer Electronics und allen damit zusammenhängenden Applikationen. Hierzu gehören verschiedene B2C-Aktivitäten (Crossmarketing, Gewinnspiele) sowie B2B-Aktivitäten u.a. mit den Themen Online Schulungen und einem Online Verkaufskonzept.
In Ihrem Praktikum lernen Sie diesen Bereich ausführlich kennen. Sie begleiten und steuern eigenverantwortlich verschiedene Projekte.

- Studium der Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Marketing oder eBusiness
- gute Englischkenntnisse
- Hauptstudium

Sollten Sie Interesse haben, bewerben Sie sich bitte unter www.philips.de

PHILIPS – Let's make things better

Wir suchen ab sofort für 4-6 Monate eine/n Praktikantin/en im Bereich „Logistik".

Gebietsverkaufsleiter Consumer Electronics in NRW

sucht neue Herausforderung als Repräsentant oder Handelsvertreter.

Selbständiges und zuverlässiges Arbeiten, kaufmännische Kompetenz und Organisationsgeschick, Teamfähigkeit sowie Sicherheit im Umgang mit Menschen zähle ich neben Ehrgeiz, Entwicklungswillen und Zielstrebigkeit zu meinen Stärken.
Durch langjährige erfolgreiche Aktivitäten in meiner jetzigen Position verfüge ich über fundierte Kenntnisse und solide Kontakte sowohl zum Fachhandel als auch zu Großkunden.
Mein branchenspezifisches Know-how und meine Freude an leistungsorientiertem Arbeiten möchte ich gerne in ein neues, anspruchsvolles Aufgabengebiet mit Perspektive einbringen.

Chiffre 42306611

Wir bieten

Foto-/Journalisten

(auch freiberuflich und Berufsanfänger) und Verlagen Hilfe durch Vermittlungsdatei, Fachliteratur und -informationen, u. U. Ausstellung eines Presseausweises, Beratung, Unfallschutz, Internetforum, Medienversorgung und mehr.

Kostenlose Informationen:

DPV Deutscher Presse Verband e.V.
Stresemannstr. 375,
D-22761 Hamburg,
Tel. 040/8997799,
Fax 040/8997779,
e-mail: dpv.hh@dpv.org,
www.dpv.org

www.fotolabor.de ● 0228-623177

International operierender Konzern mit Sitz im Großraum Rhein/Ruhr zählt weltweit zu den führenden Unternehmen der Elektrotechnik, Elektronik und Bürokommunikation. Für den Zentralbereich wird ein jüngerer, qualifizierter Mitarbeiter (m/w) gesucht als

Controller

Ihre Aufgaben:
- Eigenverantwortliche Durchführung von Projekten
- Mitwirkung bei der mittelfristigen Unternehmensplanung und konzernweiten Projekten
- Schwachstellen-/Ursachenanalyse, Sonderauswertungen sowie Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen
- Anwendung und Weiterentwicklung der vorhandenen Controlling-Instrumentarien
- Konzeption und Koordinierung der Budget- und Forecast-Prozesse
- Betriebswirtschaftliche Beratung der zu betreuenden Geschäftsbereiche
- Verantwortliche Mitwirkung bei periodischen und Jahres-Abschlußarbeiten

Ihr Profil:
- Abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Controlling/Rechnungswesen
- Erste Berufserfahrung, idealerweise in einem internationalen Unternehmen
- Sehr gute MS-Office- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Gute Auffassungsgabe, zusammenhängendes Verständnis für Geschäftsprozesse, pragmatischer und konzeptioneller Arbeitsstil

Kennziffer 231

International operierender Konzern, der zu den bedeutenden Anbietern der Informations- und Datentechnik zählt, sucht an verschiedenen Standorten für den direkten und indirekten Vertrieb

Vertriebsbeauftragte (m/w)

Ihre Aufgaben:
- Vertrieb der Produkte an bestehende Kunden bzw. Partner
- Gewinnung neuer Kunden
- Ausbau von Marktanteilen, Steigerung des Umsatzes
- Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Messen, Produktpräsentationen

Ihr Profil:
- Abgeschlossene Berufsausbildung mit mehrjähriger Erfahrung im aktiven Außendienst-Vertrieb des Fachhandels oder im Direktvertrieb
- Gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse und analytisches Verständnis
- Fundierte Kenntnisse der auf dem Markt vertriebenen Produkte der IT-/Bürokommunikationsbranche
- Ein hohes Maß an Kundenorientierung, Überzeugungskraft, Verhandlungsgeschick und Präsentationsvermögen
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Kennziffer 230

Sind Sie an einer dieser Positionen interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer oder rufen Sie uns an. Ihre Bewerbung wird vertraulich behandelt, Sperrvermerke werden streng beachtet. Weitere interessante Angebote und Tips finden Sie auf unserer Website.

GePeMa

Gesellschaft für Personal- und Marketing-Beratung mbH
Florastraße 29 - 40217 Düsseldorf
Tel: 0211 - 370601 - Fax: 0211 - 379468
E-Mail: info@bestjob.de
Internet: http://www.bestjob.de

Praktikant/-in Marketing PC-Peripherals

Wir sind einer der Top Player in Europa im Bereich Consumer Electronics und gehören zu den Marktführern in Deutschland. Unsere Kunden haben höchste Ansprüche. Wir auch. Mit modernstem Design, neuester Technik und innovativen Produkten gestalten wir aktiv die digitale Zukunft.

Neben den klassischen Consumer Electronics-Produkten wie TV, Video/DVD und HiFi haben wir den Geschäftsbereich PC-Peripherals für PC-Monitore, LCD-Projektoren und PC-add-ons wie z.B. CD/DVD-ROMs. Bei uns mitzuwirken ist eine Herausforderung für engagierte Leute, die ihr Können in einem spannenden Tätigkeitsfeld entfalten wollen.

Während Ihres Praktikums wären Sie verantwortlich für einen Teil der Marketing-Kommunikationsaktivitäten (z. B. Koordination der Zusammenarbeit mit Agenturen, Organisation der Online-Aktivitäten). Daneben wird es kleinere Projekte geben, die Sie eigenverantwortlich durchführen werden. Wenn Sie Interesse an einem Einblick in die spannende Welt der Vermarktung von IT-Produkten in einem internationalen Konzern haben, dann sollten Sie sich bei uns bewerben.
- Studium der Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Marketing oder e-Business,
- gute Englischkenntnisse,
- abgeschlossenes Grundstudium,
- Startdatum 01.12.2003,
- Praktikumsdauer 4-6 Monate.

Sollten Sie Interesse haben, bewerben Sie sich bitte unter www.philips.de

PHILIPS – Let's make things better

IMPRESSUM

PoS-MAIL
Informationen für High-Tech-Marketing
erscheint monatlich.

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Postfach 12 29, 40832 Ratingen
Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
Telefon: (0 21 02) 20 27 - 0
Fax: (0 21 02) 20 27 - 90
Online: http://www.pos-mail.de
Postbank Essen,
Kto. 164 565-438, BLZ 360 100 43

Herausgeber:
C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
H.J. Blömer, Geschäftsführer

Verlegerische Leitung:
Thomas Blömer, DGPh.

Objektmanagement:
Franz Wagner

Redaktion:
Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
Franz Wagner
Dipl. Journ. Herbert Päge
Dipl. rer. pol. Karla Schulze
Birgit Hölker-Schüttler, M.A.
Lidija Mizdrak, M.A.

Text- und Bildbeiträge:
Daniel Blömer, Georg Reime

Anzeigen:
Ralf Gruna
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 4 v. 1. Januar 2003

Layout und Herstellung:
Susanne Blum, Detlef Gruss, Dieter Heilenbach

Vertrieb:
Silke Gräßel

Satz und Repro:
C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Ratingen

Druck:
Druckerei Bachem
Köln-Mülheim

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.
Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:
Ratingen.
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:
PoS-MAIL erscheint monatlich.
Der Abonnementspreis beträgt
60,– € jährlich
(Ausland: 80,– €).
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1615-0635

NO(?)SENSE

Handys bald mit Fernabschaltung

Die britische Firma Iceberg Systems hat eine Technologie entwickelt, mit der sich innerhalb von bestimmten Zonen und Räumen bei allen dort befindlichen Handys einzelne Funktionen funkgesteuert abschalten lassen. Iceberg Systems sieht für seine Erfindung eine große Zukunft. Nach Schätzung von Analysten werden in den nächsten fünf Jahren weltweit mehr als eine Milliarde Handys mit integrierter Kamera verkauft. Diese Entwicklung erhöht die Gefahr der Industriespionage in Firmen und Institutionen durch unerlaubte Fotos mit Handy-Kameras. Die koreanischen Unternehmen LG Electronics und Samsung haben Kamera-Handys innerhalb ihrer Werksgelände und Betriebsräume bereits grundsätzlich verboten. Die von Iceberg Systems entwickelte Lösung mit dem Namen „Safe Haven" besteht aus Funksendern und einer in die Handys integrierten Kontrollsoftware. Sobald sich ein Kamera-Handy innerhalb eines durch „Safe Haven" gesicherten Bereichs befindet, wird seine Kamera-Funktion deaktiviert. Die Kontroll-Sender sollen nach Angaben von Iceberg Systems eine Reichweite von mehreren hundert Metern haben und nur einige hundert Dollar kosten. Iceberg Systems steht nach eigener Aussage in Verhandlung mit den Handy-Herstellern, denn die müßten Safe Haven Funktionen serienmäßig in die Halbleiter-Chips ihrer Geräte implementieren, was mit relativ geringen Mehrkosten verbunden wäre. Die Handy-Hersteller seien an der Realisierung von sicherheitsgeprüften Handys interessiert, heißt es in einer Verlautbarung von Iceberg Systems, und schon 2004 könnten Handys mit Safe Haven serienreif sein. Weitere Anwendungen wären z. B. das automatische Abschalten von Klingeltönen in Restaurants, Theatern und Kirchen, das Deaktivieren von SMS in Schulen und die Kamera-Abschaltung in Umkleideräumen und Badeanstalten.

SAMSUNG

EISA AWARDS
DVD PLAYER 2003-2004
Samsung DVD-HD935

European DVD-Player
of the year 2003–2004

EISA AWARDS
PROJECTION TELEVISION 2003-2004
Samsung SP46L5HX

European Projection TV
of the year 2003–2004

Digital

DigitAll *winning team*

Digitaltechnik sorgt für optimales Hör- und Seherlebnis.
Weil eine Kette nur so stark ist wie ihr schwächstes Glied, macht erst die neue, voll-digitale Verbindung das Duo aus Rück-pro-TV SP46L5HX und DVD-Player DVD-HD935 zu einem echten WINNING TEAM – beide ausgezeichnet als bestes Gerät Europas. So entsteht High-Definition-Bildqualität mit volldigitaler Signalverarbeitung für ein perfektes Heimkinoerlebnis.

SAMSUNG DIGITall
everyone's invited™

www.samsung.de